

Detailhandbuch / 2. Auflage

Triflex Detaillösungen zur Bauwerksabdichtung





Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Lösungen bis ins Detail!

Architektur ist die Summe ihrer Details: Bereits im Studium wird jede angehende Architektin und jeder angehende Architekt mit diesem Leitsatz konfrontiert. Details haben die Kraft, das ästhetische Gesamtbild zu prägen, vielmehr verdeutlichen sie jedoch die Relevanz bautechnischer Qualität, gewissenhafter Planung und handwerklichen Know-hows. Details und Schnittstellenlösungen sind wichtige Bestandteile des Planungsalltags von Architekten. Besonders an exponierten Gebäudeelementen wie Balkon, Attika oder Dach und Flächen mit besonderen Anforderungen, darunter begeh- und befahrbare oder begrünte Gebäudeflächen, tragen innovative Dämm- und Abdichtungssysteme sowie leistungsfähige Entwässerungsprodukte zu einem langlebigen und effizienten Gebäude bei. Dabei gibt es vielseitige Anforderungen an Bauweisen, Produkte, haustechnische Dimensionierungen sowie Normen und Regelwerke bei Dächern, Balkonen und Parkhäusern.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem gebündelten Wissen aus 40 Jahren Erfahrung in der Gebäudeabdichtung mit Flüssigkunststoffen nun ein Nachschlagewerk mit einer Vielzahl an relevanten und langjährig erprobten Detaillösungen für unterschiedliche Problemstellungen an die Hand geben zu können. Gerne unterstützen Sie auch unsere fachkundigen Triflex Objektmanager bei Ihrem konkreten Projekt und beantworten alle Fragen rund um die Gebäudeabdichtung mit Flüssigkunststoff.

Triflex GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Frank Becker
Leiter Bereich Technik



Hinweis: Alle Zeichnungen und Konstruktionsdetails stellen standardisierte Ausführungsbeispiele dar. Die Angaben und Hinweise entbinden Planer und ausführende Firmen nicht von der Verantwortung, die Produkte und Systeme eigenständig auf ihre Eignung und für die konkrete bauliche Anwendung im Einzelfall zu prüfen und mit den Vorgaben der Normen in Einklang zu bringen. Weiterhin sind die konkreten Verarbeitungsanweisungen

und Systembeschreibungen des Herstellers zu berücksichtigen und einzuhalten.

Das Handbuch stellt eine beratende Serviceleistung dar. Haftung und Schadensersatz jeglicher Rechtsgrundlage werden ausgeschlossen. Die Triflex GmbH & Co. KG behält sich Änderungen der technischen Angaben, die aus der Weiterentwicklung der Produktpalette oder der gängigen Baupraxis resultieren, vor.



Inhaltsverzeichnis

Intro – Über Triflex

| | |
|---------------------------------|----|
| Das Unternehmen | 8 |
| Eine Vielzahl von Möglichkeiten | 10 |

Kapitel 1 – Lösungen bis ins Detail

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| Die Liebe zum Detail | 14 |
| Detaillösungen entwickeln, statt Gewerkelöcher kitten | 16 |

Kapitel 2 – Grundlagen

| | |
|-------------------------------------|----|
| Welt des Flüssigkunststoffs | 20 |
| Normen und Richtlinien | 22 |
| Systembeschreibung Detailabdichtung | 24 |
| Verarbeitung Flüssigkunststoff | 26 |

Kapitel 3 – Detaillösungen

| | |
|-----------------------------|----|
| Detaillösungen im Überblick | 34 |
|-----------------------------|----|

Entwässerung

| | |
|-------------------------------------------------------------|----|
| Abflüsse | |
| Dach: Gully | 36 |
| Balkon: Bodenabfluss | 38 |
| Balkon: Bodenabfluss – Fremdbelag fest | 40 |
| Balkon: Bodenabfluss – Fremdbelag lose | 42 |
| Parkdeck: Bodenabfluss | 44 |
| Parkdeck: Bodenabfluss auf Gussasphalt | 46 |
| Rinnen | |
| Dach: Randabschluss mit vorgehängter Rinne | 48 |
| Balkon: Stirnkante mit vorgehängter Rinne | 50 |
| Balkon: Stirnkante mit vorgehängter Rinne – Fremdbelag fest | 52 |
| Balkon: Stirnkante mit vorgehängter Rinne – Fremdbelag lose | 54 |
| Parkdeck: Entwässerungsrinne | 56 |

Fugenprofile, Fugenbänder

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| Bewegungsfugen | |
| Dach: Bewegungsfuge | 58 |
| Balkon: Bewegungsfuge Fläche | 60 |
| Balkon: Bewegungsfuge Fläche – Fremdbelag fest | 62 |
| Balkon: Bewegungsfuge Fläche – Fremdbelag lose | 64 |
| Balkon: Bewegungsfuge Wandanschluss | 66 |
| Balkon: Bewegungsfuge Wandanschluss – Fremdbelag fest | 68 |
| Balkon: Bewegungsfuge Wandanschluss – Fremdbelag lose | 70 |
| Parkdeck: Bewegungsfuge Fläche | 72 |
| Parkdeck: Bewegungsfuge Wandanschluss | 74 |
| Arbeitsfugen | |
| Balkon: Arbeitsfuge | 76 |
| Balkon: Arbeitsfuge – Fremdbelag fest | 78 |
| Balkon: Arbeitsfuge – Fremdbelag lose | 80 |
| Parkdeck: Arbeitsfuge | 82 |
| Parkdeck: Arbeitsfuge unter Gussasphalt | 84 |

An- und Abschlüsse von Bauteilen

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| Wandanschluss | |
| Dach: Wandanschluss | 86 |
| Balkon: Wandanschluss | 88 |
| Balkon: Wandanschluss – Fremdbelag fest | 90 |
| Balkon: Wandanschluss – Fremdbelag lose | 92 |
| Balkon: Wandanschluss geschlossen | 94 |
| Balkon: Wandanschluss mit Entlüftung | 96 |
| Parkdeck: Wandanschluss mit Beschichtungssystem | 98 |
| Parkdeck: Wandanschluss auf Gussasphalt | 100 |
| Randabschluss / Stirnkante | |
| Dach: Randabschluss Attika auf / unter Blech | 102 |
| Balkon: Stirnkante mit Abschlussprofil | 104 |
| Balkon: Stirnkante mit Abschlussprofil – Fremdbelag fest | 106 |
| Balkon: Stirnkante mit Abschlussprofil – Fremdbelag lose | 108 |
| Balkon: Stirnkante mit Entlüftung | 110 |
| Durchdringung | |
| Dach: Stützenanschluss / Durchdringung | 112 |
| Balkon: Stützenanschluss / Durchdringung | 114 |
| Balkon: Stützenanschluss / Durchdringung – Fremdbelag fest | 116 |
| Balkon: Stützenanschluss / Durchdringung – Fremdbelag lose | 118 |
| Parkdeck: Stützenanschluss / Stützenträger | 120 |
| Parkdeck: Stützenanschluss unter Gussasphalt | 122 |
| Parkdeck: Stützenanschluss unter Gussasphalt auf vorhandener Abdichtung | 124 |
| Beläge | |
| Balkon: Stufe | 126 |
| Parkdeck: Schrammbord | 128 |
| Bauteilentkopplung | |
| Balkon: Wandanschluss – Betonfertigteil | 130 |
| Balkon: Fugenabdichtung – WU-Beton | 132 |
| Bodentiefe Fenster- und Türanschlüsse | |
| Balkon: Fenster / Tür in Dämmebene vorspringend | 134 |
| Balkon: Fenster / Tür in der Laibung | 136 |
| Balkon: Fenster / Tür mauerwerksbündig mit Fremdbelag | 138 |
| Lichtkuppeln, Lichtbänder, Entrauchung | |
| Dach: Lichtband / Lichtkuppel / RWA | 140 |
| Kapitel 4 – Informationen | |
| Abdichtung mit System | 144 |
| Triflex Gesamtprogramm | 145 |
| Umweltverträglichkeit | 146 |
| Service | 148 |
| Objektberater | 149 |
| Referenzen | 150 |



Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen



Über Triflex



Intro

Intro – Wissenswertes über Triflex

Als führender europäischer Spezialist für PMMA-Flüssigkunststoffe haben wir eines in den letzten 40 Jahren gelernt: Ein hervorragendes Produkt zu haben, reicht nicht, um Probleme dauerhaft zu lösen. Als Familienunternehmen verfolgt Triflex einen anderen Ansatz: Wir lösen Probleme immer gemeinsam. Die frühzeitige Einbindung von Herstellern und die kooperative Entwicklung von Lösungen führen zu zahlreichen Synergien im Planungs- und Bauprozess. Von einem erfolgreichen Zusammenspiel von Fachhandwerkern, Planern, den Mitarbeitern von Triflex sowie Kooperationen mit weiteren Herstellern – und natürlich unseren hochwertigen Produktlösungen – profitieren alle.



Das Unternehmen



Triflex ist der führende europäische Spezialist für Abdichtungen und Beschichtungen mit Flüssigkunststoffen. Mit unseren hochwertigen Systemen dichten wir Dächer, Balkone und Parkdecks dauerhaft und sicher ab. Zusätzlich stellen wir in zahlreichen Speziallösungen kontinuierlich unsere Technologieführerschaft unter Beweis. Von unserem Produktionsstandort in Minden (Deutschland) aus liefern wir individuelle Lösungen – europa- und weltweit.

Dabei helfen uns über 40 Jahre Erfahrung, mit der wir unser marktspezifisches Know-how umsetzen. Zuverlässigkeit, Serviceorientierung und Innovation sind Werte, die wir täglich für unsere Kunden leben und umsetzen. Als inhabergeführtes Familienunternehmen sind wir Ihr zuverlässiger Partner.



International aktiv

Allein in Europa liefern wir in über 30 Länder und sind in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Polen, in der Schweiz, den Benelux-Ländern und im Vereinigten Königreich mit Schwesterfirmen, Niederlassungen und Vertriebsbüros vor Ort vertreten. So stellen wir eine fachlich umfassende Beratung unserer Kunden sicher.



Triflex Detaillösungen



Triflex – mehr als Flüssigkunststoff

Durch den Direktvertrieb der Triflex Produkte ausschließlich an qualifizierte Handwerksbetriebe stellen wir sicher, dass unsere Triflex Qualität auch vom verarbeitenden Unternehmen mit getragen wird. Triflex Fachberater begleiten unsere verarbeitenden und planenden Kunden mit technischem Know-how vor Ort.

Anwendungstechnik und Technischer Service sorgen für eine umfassende Schulung der Triflex verarbeitenden Fachbetriebe in Theorie und Praxis. Triflex Systeme werden erst nach anspruchsvollen Tests und Feldprüfungen im Markt eingeführt. Unser eigenes Forschungslabor stellt die kontinuierliche Optimierung der Triflex Produkte und der Triflex Systeme sicher.



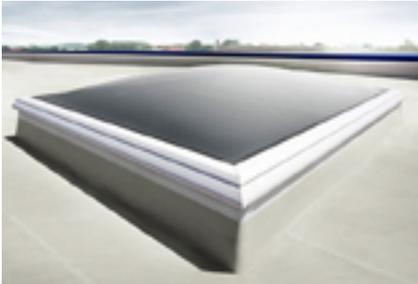
Triflex, zertifizierte Produkte und Systeme

Die Europäischen Technischen Bewertungen (ETA) der Triflex Produkte und Triflex Systeme sowie BBA-Prüfzeugnisse und weitere Prüfberichte belegen die Qualität unseres Produktprogrammes. Zertifizierungen des Unternehmens nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und des Betriebes nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) gewährleisten einen permanent hohen Standard unseres Handelns. Mit unserem langfristigen Engagement für die Flüssigkunststofftechnologie in unterschiedlichen Verbänden, Gremien und Branchen leisten wir einen Beitrag zum nachhaltigen Schutz von Gebäudehüllen und Bauwerken.



Eine Vielzahl von Möglichkeiten

Triflex Systeme für anforderungsgerechte Lösungen



Dach

Flachdächer sind das ganze Jahr hindurch Wind und Wetter sowie mechanischen, thermischen und chemischen Belastungen ausgesetzt. Vor allem Anschlüsse an Wänden und Lichtkuppeln, Dachdurchdringungen wie Lüftungsrohre oder auch Fugen sind besonders schadensanfällig. Hier können Durchfeuchtung, Risse und Verwitterung die Bausubstanz gefährden. Mit Triflex Dachsystemen werden nicht nur Flächen, sondern auch komplizierte Details zuverlässig abgedichtet.



Balkon

Balkone, Dachterrassen und Laubengänge sind durch Witterungseinflüsse und mechanische Belastungen stark gefordert. Vor allem Anschlüsse an Türen und Fenstern, Durchdringungen wie Geländerstützen oder Fugen sind besonders anfällig. Hier können Durchfeuchtung, Betonabplatzungen und Korrosion die Bewehrung nachhaltig schädigen und die Bausubstanz gefährden. Triflex Balkonsysteme meistern auch schwierigste Anforderungen problemlos.



Anschlüsse, Fugen und Details

Triflex Systeme für Anschlüsse, Fugen und Details bieten Lösungen, die selbst bei komplizierten Details und stark durchfeuchteten Untergründen ihre große Stärke ausspielen.



Markierung

Autobahnen, Straßen, Radwege, Hallen und Parkhäuser sind durch Witterungseinflüsse und mechanische Belastung täglich stark beansprucht. Als Marktführer für Kaltplastiken in Deutschland bieten Triflex Markierungssysteme Lösungen, die diesen höchsten Ansprüchen genügen.



Instandhaltung und Betrieb

Ob Schachteinfassungen oder Wassereinfänge, Schlaglöcher oder Asphaltausbrüche. Ob Risse, Absenkungen oder Anrampungen – Infrastrukturlösungen von Triflex sind die erste Wahl, wenn es um nachhaltige, schnelle und kostengünstige Sanierung und Instandhaltung geht.



Parkdeck

Parkhäuser sind durch mechanische und chemische Belastungen stark gefordert. Regen- und Tauwasser, Streusalz, Kraftstoffe und Öle greifen die von Fahrzeugen ohnehin belasteten Oberflächen zusätzlich an. Rampen, Spindeln und Zufahrten sowie Fugen und Details sind besonders anfällig. Hier können Feuchtigkeit, Verunreinigungen sowie abplatzender Beton die Bausubstanz beeinträchtigen und damit auch die Sicherheit von Autofahrern und Fußgängern gefährden. Triflex Systeme dichten Parkdecks und Tiefgaragen dauerhaft ab und erfüllen höchste Anforderungen an Sicherheit, Sauberkeit und Wirtschaftlichkeit.





Anwendungsbereiche



Denkmalschutz

Triflex Lösungen ermöglichen die optimale Instandhaltung ohne bauliche Veränderung (Erhalt des historischen Charakters) unter Berücksichtigung von individuellen Anforderungen mit Auflagen von Denkmalschutzbehörden.



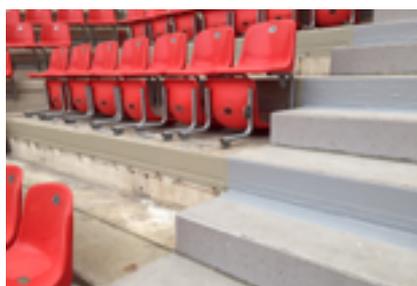
Dachbegrünung

Triflex Lösungen bieten eine vollflächige Haftung auf verschiedenen Untergründen sowie wurzel- und rhizomfeste Systeme mit einer nahtlosen Abdichtung selbst komplizierter Details und Geometrien.



Brunnen und Wasserbauwerke

Triflex Lösungen eignen sich selbst für komplizierte Formen und Konstruktionen. Sie vereinen eine hydrolysebeständige und dauerhafte Abdichtung mit einer denkmalgerechten, optisch ansprechenden Gestaltung.



Stadien und Veranstaltungsstätten

Triflex Lösungen für Objektbauten und Stadien bieten erhöhten Brandschutz und maximale Trittsicherheit. Die Systeme garantieren dauerhaften Schutz vor mechanischen und witterungsbedingten Einflüssen.



Brandschutz

Triflex Lösungen gewähren Langzeitschutz unter Berücksichtigung der gesetzlichen Brandschutzbestimmungen.



Erneuerbare Energien

Triflex Lösungen ermöglichen zuverlässigen Schutz der Bausubstanz durch optimale Abdichtungssysteme für verschiedene Einsatzbereiche und Untergründe, mechanisch und chemisch hohe Belastbarkeit sowie Resistenz gegen UV- und Witterungseinflüsse.



Industriedächer

Triflex Lösungen garantieren eine dauerhaft sichere Dachabdichtung mit verlängerten Sanierungsintervallen, langfristige Wirtschaftlichkeit und minimierte Folgekosten. Die Abdichtungssysteme eignen sich für einfache, detailreiche und komplizierte Dachkonstruktionen.



Design- und Farbflächen

Farben setzen auf Balkonen und Laubengängen Akzente und verleihen ihnen eine individuelle Ausstrahlung. Zur Gestaltung bietet Ihnen Triflex vier verschiedene Oberflächen und über 70 Farben.



Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen



Lösungen bis ins Detail



Kapitel 1 – Lösungen bis ins Detail

„Die Tugenden des Architekten sind Sauberkeit, Klarheit und Wahrheit bis ins kleinste Detail. Es sind die Tugenden des Ingenieurs.“ Ziemlich treffend beschreibt Egon Eiermann, was nur Architekten, Ingenieure und Handwerker verstehen können: Die Liebe und Hingabe zum (technischen) Detail. Dabei geht es immer um eine zu lösende Schnittstelle, um Fügungen und Anschlusspunkte, aber es geht immer auch um das Ganze, das sich in der Qualität und manchmal sogar in der Schönheit des Einzeldetails widerspiegelt.

Die Liebe zum Detail

Details und Schnittstellenlösungen sind wichtige Bestandteile des Planungsalltags von Architekten. Einige Projekte ranken sich vollständig um bestimmte Detaillösungen, andere legen den Fokus auf die Gesamtwirkung. Mal treten die Details bewusst in den Vordergrund, mal werden sie scheinbar unsichtbar und bilden in ihrer reduzierten Schlichtheit den Rahmen für die gestaltgebenden Parameter.

Das architektonische Detail

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gab es die Definition des architektonischen Details im heutigen Sinne noch gar nicht. Bauwerke wurden im Ganzen dargestellt, ergänzt durch Konstruktionsangaben ebenso wie raumbildende Elemente wie Stuck, Ornamente oder Farbe. Die Kunst der Fügung benötigte keine versteckten Elemente, unabhängig von der handwerklichen oder industriellen Herstellung des Bauteils. Alle Details entwickelten sich aus den konstruktiven und räumlichen Zusammenhängen.

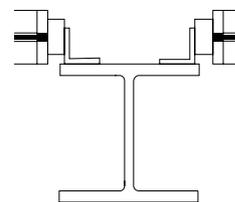
Dass dieses Prinzip sich schnell ad absurdum führen lässt, zeigt sich eindrucksvoll an einer Architekturikone, die für ihre Reduktion auf das Wesentliche bekannt ist. Mehr als 5.000 Stunden soll Mies van der Rohe an den Details des Farnsworth House gearbeitet haben, bis das Potenzial von Struktur, Licht und Raum für die ideale architektonische Sprache ausgeschöpft war. Die daraus resultierende Ästhetik ist makellos, selbst die sichtbaren Konstruktionselemente – Walzstahlprofile in verschiedenen Ausführungen – symbolisieren die Kraft der Tektonik und damit die Fügung der Bauteile. Doch die Ehrlichkeit der Konstruktion täuscht, wie schon beim Seagram Building in New York verbergen sich konstruktive Details in einer unsichtbaren Ebene. Dekoration oder Kunstgriff – die Diskussion hierüber wird kontrovers geführt.

Mit der Weiterentwicklung der Bautechnologie und hybriden Konstruktionen erhöhte sich die Komplexität des Bauens. Trotz gut funktionierender Standardlösungen wird dennoch weiterhin für viele Probleme eine neue, individuelle Lösung entwickelt. Woher kommt die Liebe zum Detail, die Lust, aber auch der Frust, immer neue Lösungen zu suchen und das Gesehene auf den Kopf zu stellen?

Kleine Details, große Wirkung

Bei der Frage nach dem Stellenwert des Details wird oft die parallele Entwicklung der Baukunst zur Bildenden Kunst als Vergleich herangezogen, in der das Detail als weitere, teils losgelöste Erzählebene das große Ganze ergänzt. Doch Architektur ist nicht in dieser Abstraktionsebene zu sehen, sondern bezieht sich – im Gegensatz zur Kunst – auf die Konstruktion als Grundlage des Gebäudes. Die Konstruktion ordnet und strukturiert das Bauwerk und bildet den Rahmen, die heterogenen Elemente wie Boden, Wand, Decke und Öffnungen zu einem Raum zu fügen.

Doch nicht nur die sinnvolle Fügung der Einzelteile bestimmt den Raum, sondern auch die Beziehung der Teile zueinander. Das hat zur Folge, dass die Konstruktion mehr ist als die pragmatische, funktionale Umsetzung von Stabilität, Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit, und auch die ästhetische Form, Gestalt und Atmosphäre bestimmt. „Entwerfen und Konstruieren ist für mich ein und dasselbe“, bringt es der Architekt Andrea Deplazes in seinem Buch



Mies van der Rohe inszenierte beim Farnsworth House erstmals offen konstruktive Details und machte den Doppel-T-Träger zum gestalterischen Motiv.





„Architektur konstruieren“ auf den Punkt. „Mir gefällt die Vorstellung, dass die Form das Resultat von Konstruktion und Material ist, also etwas Konkretes.“⁽¹⁾

Auch Peter Zumthor betont die Bedeutung des Details als Teil des großen Ganzen: „Details haben auszudrücken, was die Grundidee des Entwurfs an der betreffenden Stelle des Objektes verlangt: Zusammengehörigkeit oder Trennung, Spannung oder Leichtigkeit, Reibung, Festigkeit, Zerbrechlichkeit... Details, wenn sie uns glücken, sind nicht Dekoration. Sie lenken nicht ab, sie unterhalten nicht, sondern führen hin zum Verständnis des Ganzen, zu dessen Wesen sie unabdingbar gehören.“⁽²⁾

Der Zauber steckt immer im Detail ⁽³⁾

Was einfach aussieht, ist meist kompliziert in der Ausführung. Wo sich die Möglichkeit bietet, suchen Architekten nach Potenzialen, die ein Material oder Produkt über die originäre Bestimmung hinaus leisten kann. Bestehende Systeme werden individuell weiterentwickelt oder für bestimmte Nutzungen modifiziert – wie es der gewünschten Atmosphäre und Raumwirkung des Projekts dienlich ist, eine fachgerechte Ausführung vorausgesetzt. Der Innovation sind keine Grenzen gesetzt. Die vertiefte Auseinandersetzung mit experimentellen Technologien und Entwurfsstrategien hat Einfluss auf die Entwicklung des architektonischen Raums.

Neue Verbundwerkstoffe, Smart Materials und Veränderungen in den komplexen computergestützten Fertigungsprozessen führen zu neuen Gestaltungsmöglichkeiten. Diese Experimentierfreude ist Fluch und Segen für die Hersteller zugleich. Denn natürlich steckt auch im Standard-Detail viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit, der Aufwand für die benötigten Zulassungen und Zertifizierungen ist hoch. Auf der anderen Seite führt die Weiterentwicklung der Produkte und Systeme zu einer notwendigen Evolution des Bauwesens – zugunsten von Qualität und Zukunftsfähigkeit.

Hier schließt sich der Kreis wieder. Es geht nicht um Dogmen, um Richtig oder Falsch, sondern um sinnvolle Strategien und nichts weniger als architektonische Haltung und Baukultur.

(1) „Architektur konstruieren – Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch“, Herausgeber: Andrea Deplazes, Birkhäuser Verlag, 4. Auflage 2013, S. 19
(2) „Architektur denken“, Herausgeber: Peter Zumthor, Birkhäuser Verlag, 2010, S. 15
(3) Zitat von Theodor Fontane

Detaillösungen entwickeln, statt Gewerkelöcher kitten

Es ist wirklich erstaunlich: Trotz einer Vielzahl an Regelwerken und Richtlinien gibt es sie immer noch bei fast jedem Bauwerk – undefinierte Details an den Schnittstellen der Gewerke. Nicht selten müssen Planer und ausführende Firmen für diese sogenannten „Gewerke Löcher“ – also die Punkte, an denen verschiedene Gewerke aufeinandertreffen – vor Ort eine individuelle Lösung der Detailplanung finden. Und nicht selten stammen diese Lösungen letztendlich von den Abdichtungsherstellern, die dafür Sorge tragen, die Schnittstellen langfristig und sicher gegen Durchfeuchtung und Schimmelbildung abzudichten. Wünschenswert wäre es aber, diese Gewerkeschnittstellen, die bei unsachgemäßer Abdichtung ein erhöhtes Potenzial für spätere Bauschäden mit sich bringen, von Anfang an durch eine gewerkeübergreifende, integrale Lösung zu vermeiden.

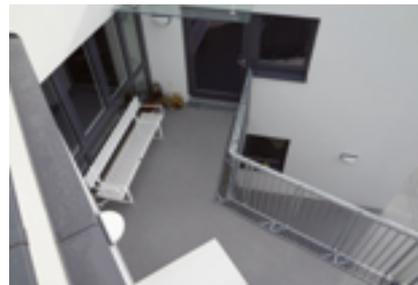
Der Einbau von Fenstern und Türen – und besonders von schwellenlosen und bodentiefen Öffnungen – birgt ein solches herausforderndes Konstruktionsdetail an der Schnittstelle von Wand, Fenster und Boden. Bodentiefe Fenster und Türen sind gestalterisch en vogue, im Rahmen des barrierefreien Bauens sogar erforderlich, doch bautechnisch ist ihr Einbau in den geltenden Regelwerken nicht immer eindeutig definiert. Abhängig von der Bauart des Fensters oder der Tür, den aufeinandertreffenden Materialien, der Ausstattung wie Führungsschienen für Sicht- und Sonnenschutz oder Schwellen sowie weiterem verwendetem Zubehör wie Funktionsfolien oder Dichtungsbändern gibt es für die Anschlüsse eine Vielzahl von Variablen und Möglichkeiten, die berücksichtigt werden müssen. Anstatt weiterhin „Fugen zu kitten“, hat Triflex sich deshalb in Kooperation mit weiteren Herstellern dazu entschieden, eigene, sichere und dichte Lösungen zu entwickeln.

Bodentief: Architektursprache des 21. Jahrhunderts

Wie transportiert Architektur den Zeitgeist des 21. Jahrhunderts? Diese Frage stellt sich nicht nur bei expressiven „Iconbuildings“, sondern bei jedem Projekt, das unsere bauliche Umwelt prägt – von Einfamilienhäusern über Mehrfamilienbauten, Büroimmobilien, Gewerbeobjekten bis zu Industriebauten. Wichtige zeitgemäße Schlagworte der Baukultur lauten: Individualität, Energie- und Ressourceneffizienz, Gesundes Bauen, Universal Design und Barrierefreiheit, Sicherheit und Transparenz sowie die Integration von Freiraum und Natur. Auch Ökologie und Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz beschäftigen die Baubranche wie nie zuvor. Und selbstverständlich rücken auch Ökonomie und damit verbunden die Bauprozesse immer stärker in den Fokus. Grundsätzlich ist zu erkennen, dass eine geometrische Gebäudeform, die Öffnungen und die Wahl der Materialien oft schlicht, aber bewusst gesetzt und wertig sind. Statt spektakulärer Formen (die durchaus noch die Stararchitekturen im 20. Jahrhundert geprägt haben) stehen nun Besonnenheit, Wertigkeit und schlichte Zurückhaltung im Fokus. Ästhetisch ja, aber nicht verschwenderisch. Bodengleich, freistehend, stützenlos, großes Raumangebot, klare Raumzusammenhänge, keine Schwellen, transparent und offen – was für den einen Luxus und Eleganz darstellt, ist für den anderen eine Notwendigkeit.

Offen: Moderne Gebäude

Eine offene Gesellschaft kann sich in offenen Architekturen widerspiegeln, geprägt durch viel Licht und Glas, große und geschosshohe Fassaden-, Fenster- und Türöffnungen sowie Zugang und Blick zum Außenraum. Individuelle Freiräume – sei es in Form von privaten Gärten, Balkonen und Terrassen –



spielen im Wohnungsbau und auch verstärkt bei modernen Arbeitswelten eine immer größere Rolle. Die Versorgung mit natürlichem Tageslicht im Inneren von Gebäuden ist nicht mehr nur eine Notwendigkeit für Sehaufgaben, sondern wird zum Bestandteil des Gesunden Bauens, erkannte man doch, dass Tageslicht für die Steuerung des zirkadianen Rhythmus und somit für die Gesundheit eine weitaus größere Rolle spielt als bislang baulich bedacht. Normativ bildet sich diese Tatsache seit kurzem in der neuen europäischen Tageslichtnorm EN 17037 ab, baulich nicht selten in der Verwendung raumhoher Verglasungen und Fensteröffnungen. Diese steigern zum einen die Lichtausbeute in den Innenräumen und sind zum anderen oft Bestandteil des Raumklima- und somit auch Energiekonzepts. Über kontrollierte solare Wärmeeinträge sowie die geringere Notwendigkeit, Kunstlicht zuzuschalten, können große Glasflächen und Fensteröffnungen durchaus einen relevanten Beitrag leisten.

Schwellenlos: Universal Design für alle

Während die einen mit dem Begriff „schwellenlos“ das konkrete Bauteil der Bodenschwelle bzw. dessen Abwesenheit verbinden, öffnet sich für andere gedanklich ein ganzes Funktionskonzept an offenen Raumzusammenhängen. Denn in offenen Grundrissen ohne Schwellen kann sehr viel mehr stecken als eine funktionale Lösung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Von designorientierten Produkten sowie architektonischen Lösungen ohne Barrieren profitieren letztendlich alle. Es geht um die Entstigmatisierung von alters- und behindertengerechten Produkten – um Universal Design. Dabei hat die Architektur gegenüber anderen Branchen und deren Produkten den enormen Vorteil, dass man es den barrierefreien Lösungen nicht ansieht, dass sie (auch) für Menschen mit Handicaps gewählt wurden. Bei der klassischen Produktentwicklung anderer Branchen geht es in erster Linie darum, unterstützende Hilfen sehr subtil und unsichtbar einzubauen.





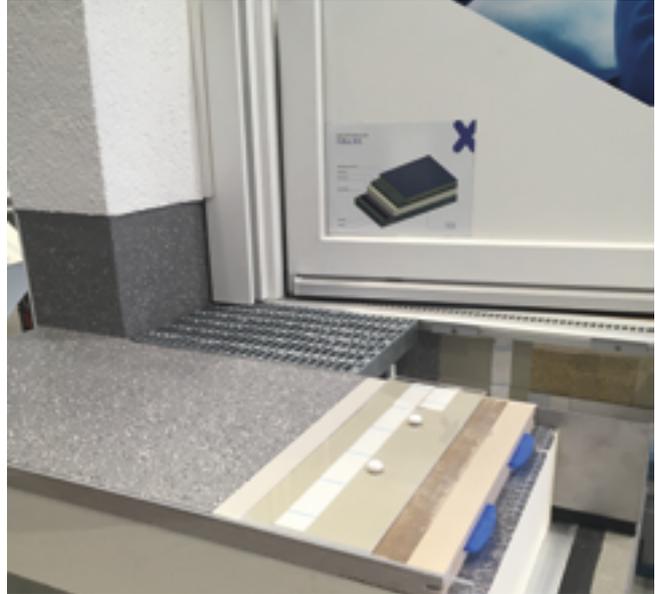
Statt marktschreierisch die Assistenzsysteme anzupreisen, werden sie versteckt eingebaut. Ganz im Gegenteil bei der Architektur. Alle lieben mehr Platz und Freiraum. Bodengleiche Lösungen stehen für eine moderne Architektursprache, für Offenheit, Eleganz und Luxus. Ein schwellenloser Zugang über raumhohe Schiebeglaselemente zu Balkon oder Terrasse – herrlich! Es geht immer darum, wie man die Dinge betrachtet.

Barrierefrei: Grenzenlose Inklusion

Barrierefreiheit bedeutet, dass sich alle Bevölkerungsgruppen möglichst ohne Barrieren, also Schwellen, bewegen können. Wer allerdings dachte, „barrierefrei“ wäre ein Synonym für „schwellenlos“, der irrt. Es ist ganz erstaunlich, wie eine kleine Schwelle – genau genommen nur 2 cm – die Gemüter der Baubranche zum „Stolpern“ brachte. Bislang galten nämlich Türschwellen mit einem unteren Türanschlag von einer Höhe unter 2 cm als barrierefrei. Mit der aktuellen DIN 18040 sind diese für den Regelfall unzulässig geworden. Eine schwellenlose Tür gewährt einen absolut hindernisfreien Zugang – ganz ohne Schwelle. Dies ist durchaus im Sinne der Betroffenen, denn sowohl für Menschen mit Sehbehinderung als auch Rollstuhl- und Rollatorfahrer können 2 cm tatsächlich eine Hürde darstellen. Aber gerade diese nicht vorhandene Schwelle stellt bei Anschlüssen zum Außenbereich eine bautechnische Schwierigkeit dar, da eine Reihe von weiteren Faktoren berücksichtigt werden müssen, wie Feuchte- und Wärmeschutz, Brandschutz, Schallschutz oder Entwässerung. Nicht ohne Grund tritt auch ein hoher Anteil der Baumängel direkt an dieser Schnittstelle auf. Ohne Schwelle geht es nicht, meinen die einen. Andere vermissen entsprechende Produktlösungen – denn es stimmt, die Auswahl an schwellenlosen Produkten ist noch begrenzt, meist müssen Planer auf Sonderlösungen zurückgreifen. Hier setzt nun eine spezielle Lösung der „barrierefreien Schwelle“ an, die Triflex in Kooperation mit weiteren Unternehmen unter Berücksichtigung der relevanten DIN-Normen sowie der vielseitigen bautechnischen und bauphysikalischen Aspekte entwickelt hat.

Integral: Kooperationen eingehen

Betrachtet man die Bauprozesse, spielen Gemeinschaft und Kooperationen in Zukunft eine immer größere Rolle, das entsprechende Schlagwort lautet „Integrales Bauen“. Während die zeitgemäße Architektur formal möglichst schlicht erscheint und sogar Lowtech-Lösungen auf Erfolgskurs sind, stehen Planer einer bislang nie dagewesenen Komplexität gegenüber. Dabei müssen sie unterschiedliche Anforderungen und Interessen in Einklang bringen und für teils gegensätzliche Bestrebungen Lösungen finden. Dafür brauchen sie so viel Unterstützung, wie sie erhalten können, auch von Seiten der Industrie. Die frühzeitige Einbindung der unterschiedlichen Gewerke sowie der Hersteller, das Zurückgreifen auf deren Know-how und die kooperative Entwicklung von Lösungen, die genau auf die Bedürfnisse abgestimmt sind, ermöglichen zahlreiche Synergien. Das kooperative Bauen und Handeln ist auf verschiedenen Ebenen das Credo der Stunde. Das Denken und Handeln in Netzwerken führt zu mehr Effizienz und Innovationen, die die einzelnen Teilbereiche und Akteure alleine nie erreicht hätten. Bezüglich der Vergabe versuchen Normen, Baurichtlinien und Vertragsrecht derzeit, dieser Entwicklung zu folgen. In anderen Bereichen funktionieren die Kooperationen aber schon sehr gut – beispielsweise in der Forschung oder bei der kooperativen Produktentwicklung, die die Kompetenzen mehrerer Hersteller bündelt. So auch bei der barrierefreien Schwellenlösung von Triflex, die in Kooperation mit Partnerunternehmen aus



Triflex bietet als erster Hersteller am Markt eine geprüfte Lösung (ift Rosenheim) für unterschiedliche Baukörperanschlüsse bei Fenstern und Türen.

den Bereichen Entwässerung, Wärmedämmung, Anschlussbänder und Fenstersysteme entstanden ist. Die Kooperationslösung ermöglicht nun bodengleiche Schwellen mit effektivem Wärme- und Feuchteschutz.

Ein Plus an Sicherheit: Geprüfte Lösung

Architekten und Planer werden – bedingt durch die Nachweispflicht und Planungshaftung – vermehrt mit dem Thema der Baukörperabdichtung konfrontiert. Nicht selten stellen aber gerade die Anforderungen der Regelwerke diese vor große Herausforderungen. Die Abdichtung von gängigen und immer stärker gefragten Einbausituationen bei bodentiefen Fenstern oder schwellenlosen Türen ist laut den Regelwerken wie der Flachdachrichtlinie oder der DIN 18531 als Sonderlösung zu betrachten. Aber auch bei Standardanwendungen innerhalb der Vorgaben der Regelwerke wirft die Abdichtung von Tür- und Fensterelementen Fragen auf: Wie reagieren die aufeinandertreffenden Bauelemente auf Vibrationen durch die Öffnungsbewegung von Fenstern und Türen? Wie verhalten sich die unterschiedlichen Materialien von Untergrund, Abdichtung, Schwellenprofil etc. in Bezug auf Ausdehnungen und Haftung? Wer übernimmt die Gewährleistung für Lösungen an den Schnittstellen der Gewerke? Triflex bietet nun als erster Hersteller am Markt eine geprüfte Lösung (ift Rosenheim) für unterschiedliche Baukörperanschlüsse bei Fenstern und Türen und schafft damit Sicherheit – bei gängigen Anwendungen zur Absicherung innerhalb der Vorgaben der Regelwerke und ebenso als Sonderlösung für schwellenlose und barrierefreie Konstruktionen. Weitere Lösungen werden folgen ...

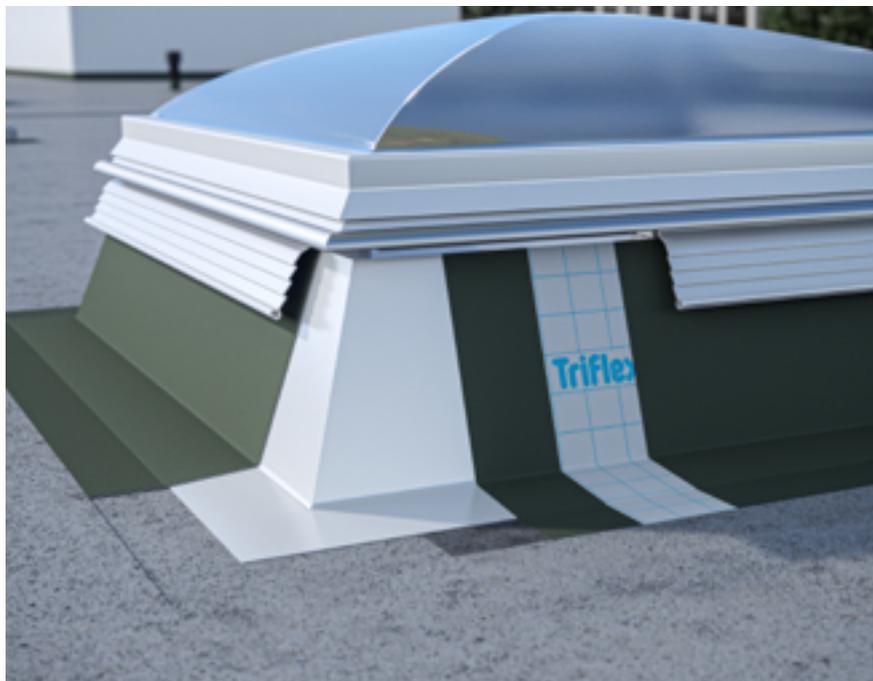


Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen



Grundlagen



2

Kapitel 2 – Grundlagen

Seit 40 Jahren ist die Abdichtung von Anschlussdetails mit Flüssigkunststoff – an Wand, Balkon, Laubengang, Dach und besonders auch Flächen in Parkhäusern – die Passion von Triflex. Die Möglichkeiten sind dabei schier unendlich, die Lösung meist klar und einfach durch Triflex Produkte und Systeme. Architekten, Bauherren und Handwerker dichten ihre Anschlussdetails mit den Flüssigkunststoff-Klassikern Triflex ProDetail, Triflex ProThan Detail oder Triflex SmartTec ab. Diese sind baustellenbewährt, haften auf über 1.000 geprüften Untergründen und eignen sich für unzählige Anwendungsbereiche, besonders dort, wo andere Abdichtungsprodukte an ihre Grenzen stoßen.

Welt des Flüssigkunststoffs

40 Jahre praktische Erfahrung mit Flüssigkunststoffabdichtungen

Aus welchen Materialien besteht Flüssigkunststoff? Wie positioniert sich dieser neben Dachabdichtungen mit Bitumen- und Kunststoffbahnen? Welche Anwendungen für Flüssigkunststoff gibt es? Welche Regelwerke müssen berücksichtigt werden?

Allgemein lässt sich feststellen: Meist wird Flüssigkunststoff dort eingesetzt, wo es kleinteilig und kompliziert wird, wo es viele Anschlussdetails gibt, wo wenig Platz ist, komplexe Geometrien vorliegen oder unterschiedliche Materialien aufeinandertreffen. Überall dort, wo andere Abdichtungsprodukte nicht in Frage kommen – bei Lösungen für Flachdächer, Dachanschlüsse und Parkdecks. Aber natürlich betrifft dies auch Balkone, Terrassen, Laubgänge sowie Fugen und Detailanschlüsse im Außenbereich. Oder auch Lösungen im Bereich Infrastruktur – beispielsweise mithilfe von Reparaturmörtel, um Ausbrüche in Beton oder Asphalt auszugleichen – und auch Werkstoffe zur Straßenmarkierung.

Auch wenn Flüssigkunststoffe als Abdichtungswerkstoffe noch recht jung erscheinen, kann Triflex bereits auf 40 Jahre praktische Erfahrung zurückblicken.

Technische und gestalterische Vorteile

Klassische Anwendungsfälle für Flüssigkunststoff sind die Abdichtung von Entwässerungspunkten und Durchdringungen sowie Bauteilanschlüssen. Treffen verschiedene Materialien aufeinander, müssen Verträglichkeit und Eignung entsprechend nachgewiesen werden. Bei diesen Materialkombinationsprüfungen kann auf das Hersteller-Know-how zurückgegriffen werden. Neben entsprechenden Laborprüfungen hat Triflex mittlerweile über 1.000 Untergründe auf Haftung und Verträglichkeit geprüft und in einer Datenbank erfasst. Diese beinhaltet auch Informationen zu Vorbehandlungen des Untergrunds wie Reinigung oder Grundierung. Nur in seltenen Ausnahmefällen ist die Haftung nicht gegeben. So können auch Fugen und Übergänge zwischen Bauteilen unterschiedlicher Materialien und thermischer Längenänderungskoeffizienten mit Flüssigkunststoff

abgedichtet werden – beispielsweise Glas und Metall –, da auf den meisten Materialien die Haftung gegeben ist. Liegen große Bewegungen des Untergrunds vor, kann die Abdichtung in diesem Bereich entkoppelt werden und die Bewegungen entsprechend mitmachen. Flüssigkunststoff legt sich wie eine zweite Haut um die Geometrie, weshalb sich der Einsatz besonders bei komplexen Details oder ungewöhnlichen, gewölbten oder organischen Formen anbietet. Ebenfalls ein gestalterischer – aber auch ökonomischer – Vorteil ist die Reduktion von Abständen.

Die Bindemittelgruppen weisen unterschiedliche Eigenschaften und Verarbeitungsvoraussetzungen auf.

| Merkmale / Eigenschaften | Polymethylmethacrylat (PMMA) | Polyurethan (PUR) | | Ungesättigtes Polyesterharz (UP) |
|----------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------------|----------------------------------|
| | Triflex ProDetail | Triflex ProThan Detail | Triflex SmartTec | |
| Komponenten | 2K lösemittelfrei | 2K lösemittelfrei | 1K lösemittelfrei | 2K bzw. 3K |
| Verarbeitungszeit (+20 °C) | 15 Minuten | 30 Minuten | keine Topfzeit | 20 Minuten |
| Untergrundtemperatur | -5 °C bis +40 °C | +5 °C bis +30 °C | +5 °C bis +35 °C | +5 °C bis +35 °C |
| Luftfeuchtigkeit | max. 95 % | max. 70 % | mind. 30 % | max. 85 % |
| Restfeuchte min. Untergrund | max. 6 % (Gewichtsprozent) | max. 6 % (Gewichtsprozent) | nicht relevant | max. 6 % (Gewichtsprozent) |
| Regensicher (+20 °C) | nach ca. 30 Minuten | nach ca. 8 Stunden | nach ca. 60 Minuten | nach ca. 60 Minuten |
| Alkali- / Hydrolysebeständigkeit | ☑ | ○ | ☑ | ○ |
| Vergilbungsfrei bei Freibewitterung | ☑ | ○ (2K) | ☑ | ☑ |
| Kleinmengenentnahme aus Standardgebilde ohne negative Folgen möglich | ☑ | ○ | ☑ | ☑ |



Materialien und Eigenschaften

Gemäß DIN 18531 bis DIN 18535 sowie der Flachdachrichtlinie können Flüssigkunststoffe grundsätzlich aus den Materialien PMMA (Polymethylmethacrylat), UP (ungesättigte Polyesterharze) oder PUR (Polyurethane) bestehen. Triflex fokussiert sich dabei auf Abdichtungslösungen auf PMMA-Basis und ist hier führender Anbieter. Abdichtungsprodukte auf PMMA-Basis härten in 45 Minuten aus und können bei niedrigen Temperaturen bis -5°C verarbeitet werden. Sie haben auf fast allen Untergründen eine gute Haftung.

In allen genannten Regelwerken haben die Flüssigkunststoffe Eingang gefunden. Üblicherweise werden als Abdichtungen reaktive Flüssigkunststoffe, die infolge von Polyadditions-, Polykondensations- und Polymerisationsreaktionen zwischen den Bindemittelkomponenten er härten, verwendet.

Polymethylmethacrylatharze (PMMA)

PMMA-Flüssigkunststoffe, auch als flexible reaktive (Poly)Methylmethacrylate bezeichnet, sind zweikomponentig und bestehen aus Methacrylsäureestern. Sie härten durch Polymerisation aus. Zu den Abdichtungen auf Basis von PMMA zählt **Triflex ProDetail**.

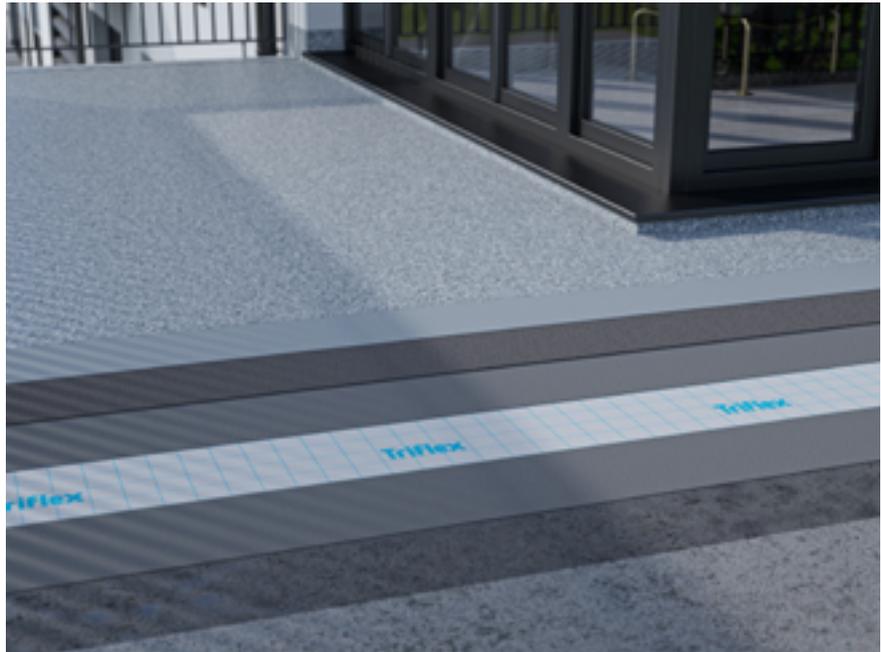
Flexible ungesättigte Polyesterharze (UP)

Flexible UP-Systeme sind zweikomponentig und bestehen aus Polykondensaten, die in Styrol gelöst sind. Die Reaktion erfolgt durch Vernetzung der ungesättigten Anteile und Copolymerisation mit Styrol. Diese Bindemittelbasis ist nur noch selten am Markt zu finden.

Polyurethanharze (PUR)

Bei dieser Stoffgruppe wird zwischen einkomponentigen Polyurethanharzen (PUR-1K) und zweikomponentigen Polyurethanharzen (PUR-2K) unterschieden:

- Einkomponentige PUR-Harze sind Flüssigkunststoffe aus Polyurethanprepolymeren, die mit Luftfeuchte reagieren. **Triflex SmartTec** gehört zu dieser Gruppe.
- Zweikomponentige PUR-Harze sind Flüssigkunststoffe, die durch Polyaddition von Polyisocyanaten und Polyalkoholen aushärten. Hierzu zählt **Triflex ProThan Detail**.



Mehr als Detailanschlüsse: Flächennutzung und begehbare Systeme

Neben den vielseitigen Detaillösungen gibt es auch gute Gründe für vollflächige Anwendungen von Flüssigkunststoffen. So beispielsweise im Bereich von Dächern, bei denen eine Vielzahl von Ein- und Aufbauten, Detailanschlüssen, Lüftungsröhren, Lichtkuppeln etc. einen ständigen Materialwechsel zwischen Detail und Fläche ins Absurde treiben würde. Aber auch begehbare Flächen stellen sinnvolle weitere vollflächige Anwendungen dar. Einen Nutzungsfall stellen dabei Parkdecks als oberer Abschluss eines Gebäudes dar. Hier wirken durch Witterung, Sonneneinstrahlung, Temperaturunterschiede und mechanische Belastung Extreme auf die Oberfläche ein. Ein besonderer Fokus liegt auch bei intensiv begrünten Dachflächen. Ein großer Vorteil der Triflex Abdichtungen ist, dass diese resistent gegen Durchwurzelung sind, da sich den Wurzeln keine Angriffsfläche in Form von Schwachstellen oder Nähten bietet.

Sonderlösungen für Sanierungen

Während Details bei Neubauten entsprechend den Anforderungen konfiguriert werden können,

stellen Sanierungen nicht selten besondere Herausforderungen dar, beispielsweise bei durchfeuchteten Untergründen, bei mangelnden Höhen für nötige gedämmte Aufbauten oder bei barrierefreien Schwellenlösungen. Auch hierfür bietet Triflex Lösungen mit Flüssigkunststoff. Mit dem Entkopplungssystem Triflex ProDrain wird es möglich, durchfeuchtete Untergründe abzudichten, ohne diese komplett erneuern zu müssen. Voraussetzung dafür ist, dass die Tragstruktur noch nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde. In diesem Fall kann eine Entkopplungsmatte mit integrierten Lüftungskanälen aufgebracht werden, die bei steigenden Temperaturen die Feuchtigkeit im System entweichen lassen. Ein weiterer Sonderfall sind energetische Sanierungen, bei denen bestimmte Anschlusshöhen vorgegeben sind, beispielsweise im Bereich von Türen. Nicht selten reicht der zur Verfügung stehende Platz nicht aus, um einen gedämmten neuen Oberflächenaufbau zu platzieren. Triflex bietet hierfür mit dem System BIS einen Aufbau unter 3 cm Höhe auf der Dämmung an. Dafür wird eine lastverteilende Platte auf der Dämmung aufgebracht und mit Grundierung, Abdichtung und Versiegelung vervollständigt. In Kooperation mit weiteren Unternehmen wurden weiterhin Schnittstellenlösungen für barrierefreie Übergänge und Entwässerungspunkte geschaffen.



Normen und Richtlinien

Dringt Feuchtigkeit in Bauwerkskonstruktionen ein, so findet zwangsläufig in der wässrigen Phase ein chemischer Angriff auf die Bausubstanz statt. Je nach Dauer und Intensität der Feuchtigkeitseinwirkung wird die Bauwerkskonstruktion dabei mittel- und längerfristig Schaden nehmen und im ungünstigsten Fall unbrauchbar werden. Die Folge davon sind kostenintensive Reparatur- bzw. Sanierungsmaßnahmen.

Die Musterbauordnung (MBO) beschreibt, dass bauliche Anlagen so anzuordnen sind, dass Gefahren und unzumutbare Belästigungen durch u. a. Wasser und Feuchtigkeit abzuwehren sind. Die Hauptaufgabe einer Bauwerksabdichtung ist es daher, die Bausubstanz langfristig und sicher vor dem Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen und eine lange Nutzungsdauer der Bauwerkskonstruktion zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk ist bei der Bauwerksabdichtung auf die Detailausbildung sowohl bei der Planung als auch bei der Ausführung zu legen. Diese beeinflusst sowohl die Dauerhaftigkeit als auch die Funktionalität einer Abdichtungsmaßnahme – unabhängig vom Einsatzbereich. Aus diesem Grunde werden die Details detailliert in der Normenreihe zur Bauwerksabdichtung DIN 18531 bis DIN 18535 beschrieben. Darüber hinaus werden Abdichtungsdetails auch bei WU-Betonkonstruktionen sowie in den fachtypischen Regelwerken wie z. B. der Flachdachrichtlinie beleuchtet.

Mit der Aufnahme von Flüssigkunststoff-Abdichtungen in die Regelwerke (DIN 18531 bis 18535, Flachdachrichtlinie) in den Jahren 2008/2010 und der Überarbeitung 2016/2017 wurde definiert, dass sich der Einsatz in der Praxis bewährt hat – die Grundvoraussetzung für die Aufnahme in die Regelwerke. Nach DIN 18531 muss dabei eine Europäische Technische Bewertung (European Technical Approval – ETA) für Bauprodukte und Systeme vorliegen. Als Materialien sind PMMA, UP oder PUR zugelassen. Mit der ETA-Bewertung erhalten Produkte die CE-Kennzeichnung. Bei allen Triflex Abdichtungsprodukten liegt immer eine ETA/CE-Kennzeichnung mit den höchsten Leistungsstufen vor.

Übersicht normative Anforderungen:

| Einsatzbereich / Segment | Norm / Regelwerk | Geregelte Stoffe | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--|
| Abdichtungen für nicht genutzte Dachflächen | DIN 18531 Flachdachrichtlinie | PMMA UP PUR | |
| Abdichtungen für genutzte Dachflächen (Dachterrassen) sowie Balkone, Loggien und Laubengänge | DIN 18531 Flachdachrichtlinie | PMMA UP PUR | |
| Abdichtungen für befahrene Flächen | DIN 18532 DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ TR „Instandhaltung“ Instandsetzungs-Richtlinie | PMMA UP PUR | |
| Abdichtungen für erdberührte Bereiche | DIN 18533 WTA Merkblatt 4.6 | PMMA UP PUR | |
| Abdichtungen für Innenräume | DIN 18534 | PMMA UP PUR | |
| Abdichtung von Behältern und Becken | DIN 18535 | PMMA UP PUR | |



| Eignungsnachweis über | Triflex Produkte | Eignungsnachweis vorhanden | Anforderungen aus Norm / Richtlinie erfüllt |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------|
| ETA nach ETAG 005 oder EAD 030350-00-0402 | Triflex ProDetail Triflex ProThan Detail Triflex SmartTec | ☑ | ☑ |
| ETA nach ETAG 005 oder EAD 030350-00-0402 | Triflex ProDetail Triflex SmartTec | ☑ | ☑ |
| FLK nach TL-BEL-B3 | Triflex ProDetail | ○ | ○ |
| ETA nach ETAG 005 oder EAD 030350-00-0402 | | ☑ | ☑ |
| abP nach PG-FLK | Triflex ProDetail Triflex SmartTec | ☑ | ☑ |
| abP nach PG-AIV-F | Triflex ProDetail Triflex SmartTec | ☑ | ☑ |
| ETA nach ETAG 022 | | ○ | ○ |
| abP nach PG-FLK abP nach PG-AIV-F | Triflex ProDetail Triflex SmartTec | ☑ | ☑ |

Systembeschreibung Triflex ProDetail®

Nicht nur die Abdichtung der Fläche, sondern die Lösung für Anschlüsse und Details entscheidet über die Dichtigkeit eines Bauwerks. Sowohl beim Neubau als auch der Sanierung können Anzahl und Komplexität der Details ausschlaggebend für den Einsatz von Flüssigkunststoff sein. Denn nur eine Flüssigabdichtung fügt sich den Gegebenheiten des Untergrunds passgenau an und bildet eine homogene naht- und fugenlose Lösung. Triflex ProDetail ist ein speziell für Anschlüsse entwickeltes Abdichtungssystem, das Details dauerhaft sicher schützt.

Universelle Detaillösungen

Triflex ProDetail bietet sich für viele Anwendungsbereiche an. Das Abdichtungsharz besitzt technische Eigenschaften, die die Verwendung in Triflex Systemen auf dem Dach, auf Balkonen und im Parkhaus ermöglichen. Auch bei Sonderkonstruktionen, z. B. in der Denkmalpflege, beweist Triflex ProDetail seine Stärken. Neben dem Einsatz bei filigranen Anschlüssen, kniffligen Details und schmalen Fugen wird es auch als Reparaturmaterial eingesetzt.

Sanierungsfreundlich

Das diffusionshemmende System kann auf fast allen Untergründen, meist ohne Grundierung, aufgebracht werden.

Dicht bis ins Detail

Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Selbst komplizierte Details, wie z. B. eng beieinanderliegende Lüftungsrohre oder H-Träger, werden durch die flüssige Verarbeitungstechnik problemlos homogen abgedichtet.

Hochelastisch und dynamisch rissüberbrückend

Das vollflächig armierte System besitzt eine Flexibilität, die Bewegungen aus den weiteren Funktionsschichten schadlos aufnimmt.

Kurze Reaktionszeiten

Das flüssig aufgetragene System hat besonders kurze Aushärtungszeiten. Das Abdichtungsharz ist bereits nach 45 Minuten voll funktionsfähig. Das gibt während der Verarbeitung Sicherheit auch bei wechselhaftem Wetter bis -5 °C Untergrundtemperatur.

Verarbeitungssicher

Die Flüssigabdichtung ist werkseitig thixotropiert, um ein Abgleiten des Harzes von senkrechten Flächen zu verhindern. Durch den vollflächigen Haftverbund mit dem Untergrund wird eine Hinterläufigkeit durch Regenwasser verhindert. Eine mechanische Befestigung am oberen Rand ist nicht notwendig.

Zertifizierte Sicherheit

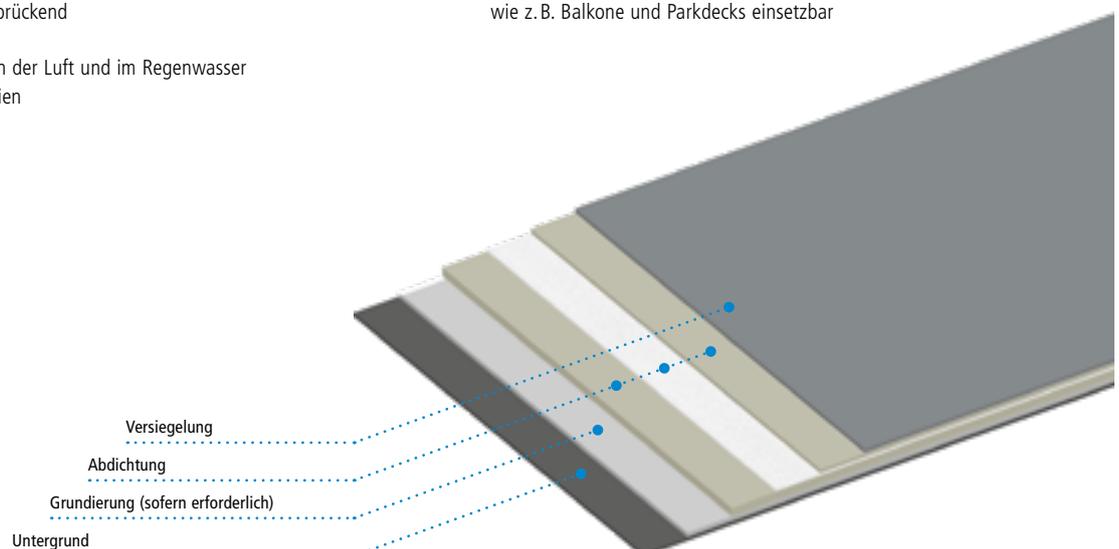
Triflex ProDetail besitzt die Europäische Technische Bewertung (ETA) und erfüllt die Anforderungen der Bauprodukterichtlinie der EU (CE-Kennzeichnung). Ein Zertifikat über die Wurzelfestigkeit nach dem FLL-Verfahren besteht, wodurch auch die Anforderungen an die DIN EN 13948 erfüllt sind. Außerdem erfüllt Triflex ProDetail die Anforderungen gemäß VV TB, lfd. Nr. C 3.28 sowie der DIN 18531 (Ausgabe 2017).

Eigenschaften

- Vollflächig armiertes Detailabdichtungssystem auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Nahtlos
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Tieftemperaturflexibel
- Sehr gut haftend auf den verschiedensten Untergründen
- Wurzelfest nach FLL
- Verarbeitbar bis -5 °C Untergrundtemperatur
- Hoch witterungsstabilisiert (UV, IR usw.)
- Elastisch und rissüberbrückend
- Diffusionsoffen
- Beständig gegen die in der Luft und im Regenwasser enthaltenen Chemikalien

- Widerstandsfähig gegen Beanspruchung durch Feuer von außen nach DIN 4102 / DIN EN 13501
- Europäische Technische Bewertung mit CE-Kennzeichnung in den jeweils höchsten Nutzungskategorien (W3, M und S, P1 bis P4, S1 bis S4, TL4, TH4)
- Entspricht der DIN 18531 (Ausgabe 2017)
- AbP für Bauwerksabdichtungen mit Flüssigkunststoffen nach den PG-FLK gemäß VV TB, lfd. Nr. C 3.28
- Radondicht
- Auch in weiteren Anwendungsgebieten wie z. B. Balkone und Parkdecks einsetzbar

Systemaufbau



Systembeschreibung Triflex SmartTec®

Triflex SmartTec ist die universell einsetzbare Lösung für Bauwerksabdichtungen. Die innovative Abdichtungstechnologie mit Flüssigkunststoff kommt vor allem auf feuchten mineralischen Untergründen zur Anwendung. Bei komplexen Details, aber auch in der flächigen Anwendung fügt sich das Material naht- und fugenlos an den Untergrund der Konstruktion an und bietet so eine dauerhafte, sichere Lösung. Triflex SmartTec ist ein speziell für Anschlüsse entwickeltes Abdichtungssystem, das Details dauerhaft sicher schützt.

Abdichtung feuchter mineralischer Untergründe

Die spezielle Ausrüstung des Bindemittels ermöglicht den Einsatz auf feuchten mineralischen Untergründen. Eine Grundierung ist hier nicht erforderlich. Dies spart viel Zeit bei Sanierungsobjekten. Das diffusionsoffene System mit einem S_d -Wert von nur ca. 2,0 m ermöglicht eine nachträgliche Austrocknung des Untergrunds im Laufe der Zeit.

Innen und außen einsetzbar

Das Material hat einen sehr geringen Eigengeruch und kann in geruchssensiblen Bereichen wie zum Beispiel bei Kindergärten und Krankenhäusern eingesetzt werden. Auch Technikräume, Sprinklertanks sowie weitere Abdichtungsfälle lassen sich mit Triflex SmartTec einfach lösen. Einschränkungen bei der Verarbeitung wie zum Beispiel durch Atemschutz oder eine zusätzliche Belüftung sind nicht erforderlich, da Triflex SmartTec frei von Isocyanaten ist.

Einfach zu verarbeiten

Die 1-komponentige Technologie macht die Anwendung in problematischen Situationen besonders einfach. Mischfehler sind ausgeschlossen. Das bedeutet zusätzliche Sicherheit.

Schnell funktionssicher

Durch ihre speziellen Eigenschaften ist die 1-komponentige Abdichtung mit Triflex SmartTec in kurzer Zeit funktionssicher. Die Dichtigkeit des Bauwerks ist sofort gewährleistet. Das gibt während der Verarbeitung, bereits ab +5 °C Untergrund- und Umgebungstemperatur, bei wechselhaftem Wetter sowie plötzlichen Regenschauern Sicherheit.

Dicht bis ins Detail

Die Flüssigabdichtung ist werksseitig thixotropiert, um ein Abgleiten des Harzes von senkrechten Flächen zu verhindern. Durch den vollflächigen Haftverbund mit dem Untergrund wird eine Hinterläufigkeit durch Regenwasser verhindert. Eine mechanische Befestigung am oberen Rand ist nicht notwendig.

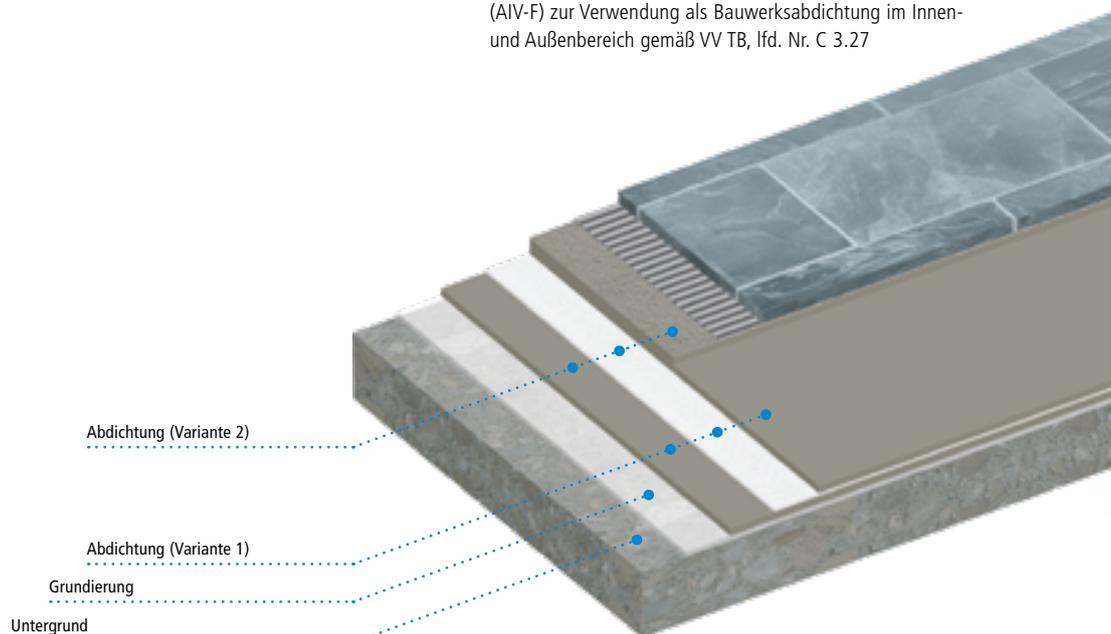
Zertifizierte Sicherheit

Die Abdichtungslösung Triflex SmartTec besitzt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nach PG-FLK für Bauwerksabdichtungen gemäß VV TB, lfd. Nr. C 3.28 sowie ein abP für Flüssige Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen (AIV-F) zur Verwendung als Bauwerksabdichtung im Innen- und Außenbereich gemäß VV TB, lfd. Nr. C 3.27. Triflex SmartTec weist nach der Leitlinie ETAG 005 eine erwartete Lebensdauer von 25 Jahren auf.

Eigenschaften

- Vollflächig armiertes Abdichtungssystem auf Basis von 1-komponentigem Polyurethan
- Nahtlos
- Kalt applizierbar
- Sofort funktionssicher
- Tieftemperaturflexibel
- Sehr gut haftend auf den verschiedensten Untergründen
- Verarbeitbar ab +5 °C Untergrundtemperatur
- Hoch witterungsstabilisiert (UV, IR usw.)
- Elastisch und rissüberbrückend
- Lösemittelfrei
- Isocyanatfrei
- Universell einsetzbar
- Diffusionsoffen ($\mu = 993$)
- Europäische Technische Zulassung mit CE-Kennzeichnung in den jeweils höchsten Nutzungskategorien (W3, M und S, P1 bis P4, S1 bis S4, TL4, TH4)
- abP für Bauwerksabdichtungen mit Flüssigkunststoffen nach den PG-FLK gemäß VV TB, lfd. Nr. C 3.28
- Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse E
- abP für Flüssige Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen (AIV-F) zur Verwendung als Bauwerksabdichtung im Innen- und Außenbereich gemäß VV TB, lfd. Nr. C 3.27

Systemaufbau



Verarbeitungshinweise am Beispiel Triflex ProDetail®

Arbeitssicherheit:

Bei der Verarbeitung von bauchemischen Produkten sollten folgende Schutzmaßnahmen grundsätzlich eingehalten werden:

- Bei der Arbeit nicht rauchen, essen oder trinken.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.
- Persönliche Schutzkleidung verwenden.
- Sicherheitsdatenblätter beachten.

Lagerung:

- Behälter dicht geschlossen halten.
- Gebinde trocken und frostfrei an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
- Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Lagerstabilität mindestens 6 Monate.
- Gebinde im Winter vor der Verarbeitung möglichst bei Raumtemperatur lagern.

Untergrundanforderungen:

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein.

Verarbeitungsbedingungen:

- Triflex Produkte können in Temperaturbereichen verarbeitet werden, die auf dem Etikett des Gebindes und der Produktinformation angegeben sind.
- Bei der Verarbeitung von lösemittel- oder monomerhaltigen Triflex Produkten in Innenbereichen und bei Überschreitung der Luftgrenzwerte ist das Tragen von Atemschutzmasken erforderlich (siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt). Weiterhin ist eine Zwangsentlüftung mit mind. 7-fachem Luftaustausch pro Stunde vorzusehen.

Maßnahmen bei Arbeitsunterbrechungen:

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Stunden sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Abluftzeit mind. 20 Minuten. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für An- und Abschlüsse und Detaillösungen mit Triflex ProDetail.

Verarbeitung und Verbräuche:

- Grundierung:
Der Auftrag der Grundierung Triflex Ceryl Primer 276 erfolgt auf mineralischen Untergründen, wie z. B. Beton, filmbildend mit der Heizkörperrolle. Verbrauch ca. 0,40 kg/m². Zunächst sind die aufgehenden und anschließend die waagerechten Bereiche zu grundieren. Weitere Grundierungen gemäß Planungsunterlage Triflex ProDetail.
- Abdichtung:
Die verarbeitungsfähige Mischung Triflex ProDetail mit einer Heizkörperrolle satt auftragen (ca. 2,00 kg/m²) und gleichmäßig verteilen. In die frische Fläche das zugeschnittene Triflex Spezialvlies blasenfrei einlegen. Anschließend wird das Vlies mit einer weiteren Lage Triflex ProDetail abgedeckt (ca. 1,00 kg/m²).

Material und Werkzeug



Materialbeispiel

Triflex ProDetail
Triflex Ceryl Primer 276
Triflex Katalysator
Triflex Reiniger
Triflex Spezialvlies

Werkzeug

1 Kunststoffeimer mit Deckel
5 Rührhölzer
5 Heizkörperrollen + Bügel
1 Heizkörperpinsel
1 Schere aus Gussstahl
1 Rolle Krepp-Klebeband
1 Paar Gummihandschuhe
2 Putztücher





Verarbeitungsanleitung

Untergrundvorbereitung



1. Saugende Untergründe (z.B. Beton, Asphalt) müssen mit einem Beton-Diamant-Schleifer geschliffen werden, um einen haft- und tragfähigen Untergrund zu erhalten.



2. Metalle oder PVC werden vor dem Beschichten der Oberfläche mit Triflex Reiniger entfettet und anschließend angeraut.



3. Bei größeren Flächen geschieht dies mit einer Schleifscheibe.



4. Bei kleineren Flächen mit Schleifpapier.

Grundierung für Triflex ProDetail



1. Triflex Cryl Primer 276 anmischen. Beachten Sie die Mischanleitung auf dem Gebinde.



2. Basisharz gründlich aufrühren.



3. Gegebenenfalls Teilmenge entnehmen. Der Teilmenge entsprechenden Anteil an Triflex Katalysator klumpenfrei einrühren. Rührzeit mindestens 2 Min.



4. Anschlüsse und Details vor dem Anmischen abkleben. Grundierung filmbildend auftragen.



Untergrundvorbehandlung Triflex ProDetail®

| Untergrund | Vorbehandlung | Grundierung ⁽¹⁾ |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Acrylglas | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung |
| Aluminium | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung |
| Anstriche | Schleifen, komplett entfernen | Siehe Untergrund |
| Asphalt | Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen | Triflex Cryl Primer 222 |
| Beton | Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen | Triflex Cryl Primer 276 |
| Edelstahl | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung ⁽²⁾ |
| Estriche | Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen | Triflex Cryl Primer 276 |
| GFK / Lichtkuppelaufsatzkranz | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung |
| Glas | Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch | Triflex Glas Primer |
| Heißbitumenanstrich | Haftzugversuch | Triflex Cryl Primer 222 |
| Holz | Anstriche entfernen | Triflex Cryl Primer 276 |
| Kaltbitumenanstrich | Haftzugversuch | Triflex Cryl Primer 222 |
| Kunststoffbahnen | auf Anfrage | auf Anfrage ⁽³⁾ |
| Kupfer | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung ⁽²⁾ |
| Leichtbeton | | Triflex Cryl Primer 276 |
| Putz / Mauerwerk | | Triflex Cryl Primer 276 |
| Mörtel, kunststoffmodifiziert | Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen | Triflex Pox R 100 |
| Polymerbitumenbahnen (PY-E) mod. (SBS) | | Keine Grundierung |
| Polymerbitumenbahnen (PY-P) mod. (APP) | Haftzugversuch | Triflex Cryl Primer 222 |
| PVC-Formteile, hart | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen | Keine Grundierung |
| Stahl, verzinkt | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung ⁽²⁾ |
| Wärmedämmverbundsysteme | | Triflex Pox R 100 |
| Zink | Abreiben mit Triflex Reiniger, Anrauen mit Schleifscheibe | Keine Grundierung ⁽²⁾ |

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 0,40 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 276

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 0,40 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.

Verbrauch ca. 50 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 30 bis max. 60 Min.

Triflex Pox R 100

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und sofort mit Quarzsand – im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox R 100 mind. 0,30 kg/m²,

Verbrauch Quarzsand 0,2–0,6 mm mind. 2,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std.

Triflex Primer 610

Gleichmäßig im Streich- oder Rollverfahren auftragen.

Verbrauch ca. 40 bis 80 g/m².

Überarbeitbar nach ca. 20 Min.

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Anmerkungen zu Tabelle

Untergrundvorbehandlung Triflex ProDetail:

(1) Das Triflex ProDetail Starterset enthält die Grundierung Triflex Cryl Primer 276. Das Triflex ProDetail Mini-Starterset enthält keine Grundierung.

Sollte eine Grundierung laut Tabelle erforderlich sein, die nicht in den Sets enthalten ist, so muss diese separat bestellt werden.

(2) Alternativ zum Anrauen: Abreiben mit Triflex Reiniger, grundieren mit Triflex Metal Primer. (Loser Rost und Rostkrusten sind vorher zu entfernen.)

(3) Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen unter technik@triflex.de



Untergrundvorbehandlung Triflex SmartTec®

| Untergrund | Vorbehandlung | Grundierung |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Aluminium | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen | Keine Grundierung |
| Anstriche | Schleifen, komplett entfernen | Siehe Untergrund |
| Asphalt | Schleifen | Triflex Bitumenblocker |
| Beton | Schleifen | Keine Grundierung |
| Edelstahl | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen | Keine Grundierung |
| Eloxiertes Aluminium | Abreiben mit Triflex Reiniger | Triflex TecGrip 620 |
| Estriche | Schleifen | Keine Grundierung |
| Galvanisiertes verzinktes Metall | Abreiben mit Triflex Reiniger | Triflex TecGrip 620 |
| Glas | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen, Haftzugversuch | Triflex Glas Primer |
| Heißbitumenanstrich | Haftzugversuch | Triflex Bitumenblocker |
| Holz | Anstriche entfernen | Keine Grundierung |
| Kaltbitumenanstrich | Haftzugversuch | Triflex Bitumenblocker |
| Kunststoffbahnen (PIB) | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen, Haftzugversuch zwingend erforderlich | Auf Anfrage ⁽¹⁾ |
| Kunststoffbahnen (PVC-P, nB) | Abreiben mit Triflex Reiniger | Triflex Than Primer 533 |
| Kunststoffbahnen (TPO, FPO, EPDM) | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen, Haftzugversuch zwingend erforderlich | Triflex Primer 610 |
| Leichtbeton | | Keine Grundierung |
| Pulverbeschichtete Metalle | Leicht abfegen | Triflex TecGrip 620 |
| Putz / Mauerwerk | | Keine Grundierung |
| Mörtel, kunststoffmodifiziert | Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen | Keine Grundierung |
| Polymerbitumenbahnen (PYE) mod. (SBS) | | Triflex Bitumenblocker |
| Polymerbitumenbahnen (PYP) mod. (APP) | Haftzugversuch | Triflex Bitumenblocker |
| PVC-Formteile, hart | Abreiben mit Triflex Reiniger | Triflex Primer 791 |
| Stahl, verzinkt | Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen | Keine Grundierung |
| Wärmedämmverbundsysteme | | Keine Grundierung |

Grundierung

Triflex Bitumenblocker

Gleichmäßig im Streich- oder Rollverfahren auftragen.
Verbrauch ca. 0,40 kg / m².
Überarbeitbar nach ca. 3 Std.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.
Verbrauch ca. 50 ml / m².
Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Primer 610

Gleichmäßig im Streich- oder Rollverfahren auftragen.
Verbrauch ca. 40 bis 80 g / m².
Überarbeitbar nach ca. 20 Min.

Triflex Primer 791

Gleichmäßig im Streich- oder Rollverfahren auftragen.
Verbrauch ca. 0,20 kg / m².
Überarbeitbar nach ca. 40 Min.

Triflex TecGrip 620

Gleichmäßig im Streich- oder Rollverfahren auftragen.
Verbrauch ca. 0,10 l / m².
Überarbeitbar nach ca. 25 Min.

Triflex Than Primer 533

Gleichmäßig im Streich- oder Rollverfahren auftragen.
Verbrauch ca. 100 ml / m².
Überarbeitbar nach ca. 20 Min. bis max. 12 Std.

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Anmerkungen zu Tabelle

Untergrundvorbehandlung Triflex SmartTec:

(1) Je nach Bahnentyp z. B. mit Triflex Primer 610.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen unter technik@triflex.de.



Verarbeitungsanleitung Triflex ProDetail®

Anmischen der Abdichtung



1. Triflex ProDetail anmischen. Beachten Sie die Mischanleitung auf dem Gebinde.



2. Basisharz gründlich aufrühren.



3. Gegebenenfalls Teilmenge entnehmen. Der Teilmenge entsprechenden Anteil an Triflex Katalysator klumpenfrei einrühren. Rührzeit mindestens 2 Min.

Wichtiger Hinweis:

Beachten Sie die Mischanleitung auf dem Gebinde. Werden Teilmengen entnommen, müssen diese entsprechend der Mischanleitung errechnet werden.

Abdichtung Wandanschluss



1. Wandanschluss in Abdichtungshöhe abkleben.



2. Triflex Spezialvlies-Zuschnitte für Innen- und Außenecken erstellen: Kreisförmiger Zuschnitt (ca. Ø 10 cm) mit einem Einschnitt bis zur Mitte.
Tipp: Verwenden Sie alternativ Vliesformteile.



3. Außenecke: Abdichtungsharz satt mit einem Pinsel oder einer Heizkörperrolle vorlegen und die zugeschnittene Außenecke blasenfrei einlegen.



4. Anschließend die eingelegte Außenecke nochmals mit einer Lage Abdichtungsharz satt abdecken.



5. Innenecke: Abdichtungsharz satt mit einem Pinsel oder einer Heizkörperrolle vorlegen und die zugeschnittene Innenecke blasenfrei einlegen.



6. Anschließend die eingelegte Innenecke nochmals mit einer Lage Abdichtungsharz satt abdecken.



7. Abdichtungsharz satt (ca. 2,00 kg / m²) mit einer Heizkörperrolle im Wandanschlussbereich vorlegen.



8. Anschließend das Triflex Spezialvlies im Zuschnitt oder von der Rolle blasenfrei in das frische Harz einlegen und dabei auf eine ausreichende Vliesdurchtränkung achten.



9. Bei Innenecken wird das Vlies 5 cm um die Ecke geführt und die Falte im Bodenbereich schräg bis zur Ecke eingeschnitten. Anschließend wird der Einschnitt überlappt, wobei darauf zu achten ist, dass sich keine trockenen Vliesstücke überlappen.



10. Bei Außenecken wird das Vlies 5 cm bis über die Ecke geführt und im Bodenbereich nochmals mit einer Lage Abdichtungsharz satt abdecken. Anschließend wird der Einschnitt um die Ecke gelegt und der freie Bodenbereich wird mit einem zusätzlichen Vlieszuschnitt abgedeckt.



11. Danach das eingelegte Vlies mit einer Schicht Abdichtungsharz (ca. 1,00 kg / m²) satt abdecken.

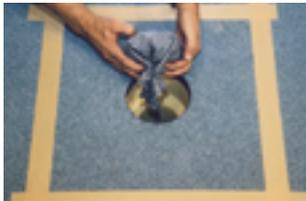


12. Das Klebeband im noch frischen Zustand entfernen.



Verarbeitungsanleitung

Abdichtung Gully



1. Fläche in Abdichtungsweite abkleben und Gully mit einem Putztuch verstopfen. Den Gully mit Triflex Reiniger säubern und mit einem Handschleifpapier anrauen.



2. Triflex Spezialvlies-Zuschnitte erstellen. Gully: Breite: 15 cm, Länge: Gullyumfang + 5 cm. Das Vlies wird über die ganze Länge 5 cm tief und 1 cm breit sternförmig eingeschnitten.



3. Fläche: 1 Vliesstück, das in der Mitte auf Gullydurchmesser sternförmig eingeschnitten wird.



4. Abdichtungsharz in und um den Gully satt vorlegen (ca. 2,00 kg/m²) und den Zuschnitt für den Gully blasenfrei einlegen. Die sternförmigen Einschnitte auf die Fläche umlegen und das Vlies nochmals satt von oben (ca. 1,00 kg/m²) abdecken.



5. Abdichtungsharz auf der Fläche und im Gully satt (ca. 2,00 kg/m²) vorlegen.



6. Das Vlies für die Fläche blasenfrei einlegen und die sternförmigen Einschnitte mit dem Pinsel in den Gully umlegen.



7. Anschließend das Vlies satt von oben mit Harz (ca. 1,00 kg/m²) abdecken. Das Putztuch aus dem Gully entfernen und das Klebeband im noch frischen Zustand abziehen.

Wichtiger Hinweis:

Die Verarbeitung mit Triflex SmartTec weicht ab. Bitte Details der Planungs Broschüre entnehmen.

Abdichtung Lüfter



1. Lüfter in Abdichtungshöhe und Fläche in Abdichtungsweite (min. 10 cm) abkleben. Triflex Spezialvlies-Zuschnitte erstellen. Rohr: Breite: 20 cm, Länge: Rohrumfang + 5 cm. Das Vlies wird über die ganze Länge 5 cm tief und 1 cm breit streifenförmig eingeschnitten.



2. Fläche: 2 Vliesstücke, die jeweils auf einer Seite U-förmig auf Rohrdurchmesser ausgeschnitten werden. Die beiden Vliesstücke müssen sich im Bereich des Rohres mind. 5 cm überlappen!



3. Abdichtungsharz satt (ca. 2,00 kg/m²) mit Heizkörperrolle oder Pinsel am Rohr und in der Fläche vorlegen. Anschließend den Vlieszuschnitt für das Rohr blasenfrei in das frische Harz einlegen und dabei auf eine ausreichende Vliesdurchtränkung achten.



4. Abdichtungsharz in der Fläche vorlegen (ca. 2,00 kg/m²) und den ersten Zuschnitt für die Fläche blasenfrei einlegen und von oben (ca. 1,00 kg/m²) satt abdecken.



5. Abdichtungsharz in der Fläche vorlegen und den zweiten Zuschnitt für die Fläche blasenfrei einlegen und von oben satt abdecken.



6. Das Klebeband im noch frischen Zustand entfernen.

Wichtiger Hinweis:

Vor dem Anmischen des Gebindes müssen alle notwendigen Vlieszuschnitte vorbereitet werden!

Tipp:

Verwenden Sie alternativ Vliesformteile (kein Set-Bestandteil).



Formteil Ecke



Formteil Rohr



Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen



Detaillösungen



3

Kapitel 3 – Detaillösungen

Details fachgerecht zu planen und auszuführen sind anspruchsvolle Aufgaben. Sowohl die Detailplanung als auch die fachgerechte Umsetzung bergen dabei mitunter Fallstricke und Risiken, die jedoch mit dem nötigen Wissen leicht vermieden werden können. Um die Prozesse rund um die Detailabdichtung zu optimieren, bietet Triflex eine Sammlung mit über 80 ausgewählten Standard-Details für Abdichtungslösungen bei Dächern, Balkonen und Parkdecks für Neubauten und Sanierungsprojekte. Zur Orientierung sind jedem Schnittstellendetail von Entwässerungslösungen, Fugen, Bauteilanschlüssen oder -entkopplungen, Fenster-, Tür-, Fassaden- oder Sockelanschlüssen sowie Dach- und Attikalösungen jeweils Angaben zu aktuellen Bauvorschriften und Normen beigefügt.

Detaillösungen im Überblick



Entwässerung

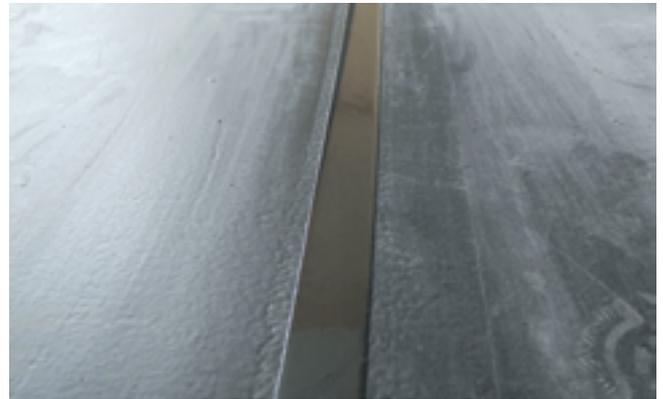
Um Gebäude vor Schäden durch Regen- und Schmutzwasser zu schützen, muss das Wasser auf verschiedenen Wegen fachgerecht in und am Gebäude abgeleitet werden. Maßgebliche Bauteile hierfür sind Gullys, Bodenabflüsse, Rinnen und Speier, die fachgerecht eingebaut und abgedichtet werden müssen.

Abflüsse

| | |
|----------------------------------------|----|
| Dach: Gully | 36 |
| Balkon: Bodenabfluss | 38 |
| Balkon: Bodenabfluss – Fremdbelag fest | 40 |
| Balkon: Bodenabfluss – Fremdbelag lose | 42 |
| Parkdeck: Bodenabfluss | 44 |
| Parkdeck: Bodenabfluss bei Gussasphalt | 46 |

Rinnen

| | |
|-------------------------------------------------------------|----|
| Dach: Randabschluss mit vorgehängter Rinne | 48 |
| Balkon: Stirnkante mit vorgehängter Rinne | 50 |
| Balkon: Stirnkante mit vorgehängter Rinne – Fremdbelag fest | 52 |
| Balkon: Stirnkante mit vorgehängter Rinne – Fremdbelag lose | 54 |
| Parkdeck: Entwässerungsrinne | 56 |



Fugenprofile, Fugenbänder

Fugen stellen für die Gebäudeabdichtung eine große Herausforderung dar. Komplizierte Fugenstrukturen, Höhenversätze, unterschiedliche Fugenbreiten und Bewegungen können leicht zu eindringender Feuchtigkeit, Verunreinigungen oder Schäden an der Bausubstanz führen. Die Abdichtung mit Flüssigkunststoff ist dynamisch rissüberbrückend und deswegen besonders für bewegliche Bauteile geeignet.

Bewegungsfugen

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| Dach: Bewegungsfuge | 58 |
| Balkon: Bewegungsfuge Fläche | 60 |
| Balkon: Bewegungsfuge Fläche – Fremdbelag fest | 62 |
| Balkon: Bewegungsfuge Fläche – Fremdbelag lose | 64 |
| Balkon: Bewegungsfuge Wandanschluss | 66 |
| Balkon: Bewegungsfuge Wandanschluss – Fremdbelag fest | 68 |
| Balkon: Bewegungsfuge Wandanschluss – Fremdbelag lose | 70 |
| Parkdeck: Bewegungsfuge Fläche | 72 |
| Parkdeck: Bewegungsfuge Wandanschluss | 74 |

Arbeitsfugen

| | |
|-----------------------------------------|----|
| Balkon: Arbeitsfuge | 76 |
| Balkon: Arbeitsfuge – Fremdbelag fest | 78 |
| Balkon: Arbeitsfuge – Fremdbelag lose | 80 |
| Parkdeck: Arbeitsfuge | 82 |
| Parkdeck: Arbeitsfuge unter Gussasphalt | 84 |





An- und Abschlüsse von Bauteilen

Die sichere und fachgerechte Abdichtung von Bauteilabschlüssen (Flächen auf Dächern, Terrassen oder Balkonen sowie Stirnkanten) sowie Bauteilanschlüssen (Wandanschluss, Durchdringung, Stützenanschluss etc.) sind elementar gegen eintretende Feuchtigkeit. Dabei wird zwischen der Abdichtungsbauart, d. h. dem stofflichen Aufbau der Abdichtung, und der Abdichtungsbauweise, also der konstruktiven Anordnung der Abdichtung innerhalb des Bauwerks, unterschieden. Besonders Übergänge von horizontaler und vertikaler Abdichtung, bzw. der Anschluss an aufgehende Bauteile bei Dächern, Terrassen, Balkonen, Laubengängen etc. stellen häufig aufgrund der unterschiedlichen Materialien eine Herausforderung dar.

Wandanschluss

| | |
|-------------------------------------------------|-----|
| Dach: Wandanschluss | 86 |
| Balkon: Wandanschluss | 88 |
| Balkon: Wandanschluss – Fremdbelag fest | 90 |
| Balkon: Wandanschluss – Fremdbelag lose | 92 |
| Balkon: Wandanschluss geschlossen | 94 |
| Balkon: Wandanschluss mit Entlüftung | 96 |
| Parkdeck: Wandanschluss mit Beschichtungssystem | 98 |
| Parkdeck: Wandanschluss auf Gussasphalt | 100 |

Randabschluss / Stirnkante

| | |
|----------------------------------------------------------|-----|
| Dach: Randabschluss Attika auf / unter Blech | 102 |
| Balkon: Stirnkante mit Abschlussprofil | 104 |
| Balkon: Stirnkante mit Abschlussprofil – Fremdbelag fest | 106 |
| Balkon: Stirnkante mit Abschlussprofil – Fremdbelag lose | 108 |
| Balkon: Stirnkante mit Entlüftung | 110 |

Durchdringung

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| Dach: Stützenanschluss / Durchdringung | 112 |
| Balkon: Stützenanschluss / Durchdringung | 114 |
| Balkon: Stützenanschluss / Durchdringung – Fremdbelag fest | 116 |
| Balkon: Stützenanschluss / Durchdringung – Fremdbelag lose | 118 |
| Parkdeck: Stützenanschluss / Stützenträger | 120 |
| Parkdeck: Stützenanschluss unter Gussasphalt | 122 |
| Parkdeck: Stützenanschluss unter Gussasphalt auf vorhandener Abdichtung | 124 |

Beläge

| | |
|-----------------------|-----|
| Balkon: Stufe | 126 |
| Parkdeck: Schrammbord | 128 |

Bauteilankopplung

Bei Bauteilen aus wasserundurchlässigem (WU-)Beton stellen Bauwerksfugen und Durchdringungen besondere Schwachstellen gegenüber drückendem Wasser dar. Die WU-Richtlinie für die Abdichtung dieser kritischen Bereiche des Betonbaus mit hohem Wassereindringwiderstand schreibt die Verwendung eines abgestimmten Fugensystems vor.

| | |
|-----------------------------------------|-----|
| Balkon: Wandanschluss – Betonfertigteil | 130 |
| Balkon: Fugenabdichtung – WU-Beton | 132 |



Bodentiefe Fenster- und Türanschlüsse

Der Einbau von Fenstern und Türen – und besonders von schwellenlosen und bodentiefe Öffnungen – birgt ein komplexes Konstruktionsdetail an der Schnittstelle von Wand, Fenster und Boden. Abhängig von der Bauart und dem verwendeten Zubehör wie Funktionsfolien oder Dichtungsbändern gibt es für die Anschlüsse eine Vielzahl von Variablen.

| | |
|-----------------------------------------------------|-----|
| Balkon: Fenster/Tür in Dämmebene vorspringend | 134 |
| Balkon: Fenster/Tür in der Laibung | 136 |
| Balkon: Fenster/Tür mauerwerksbündig mit Fremdbelag | 138 |



Lichtkuppeln, Lichtbänder und Entrauchungssysteme

Ein Dach muss vielen Funktionen gerecht werden. Es muss technische Aufbauten integrieren, dem winterlichen als auch dem sommerlichen Wärmeschutz sowie dem Brandschutz gerecht werden. Dächer – und natürlich auch die Abdichtung – müssen widerstandsfähig gegen Hagelschlag, Windsog und Starkregen sein.

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Dach: Lichtband / Lichtkuppel / RWA | 140 |
|-------------------------------------|-----|

ENTWÄSSERUNG – ABFLÜSSE LÖSUNGEN DACH

Gully

Situationsbeschreibung

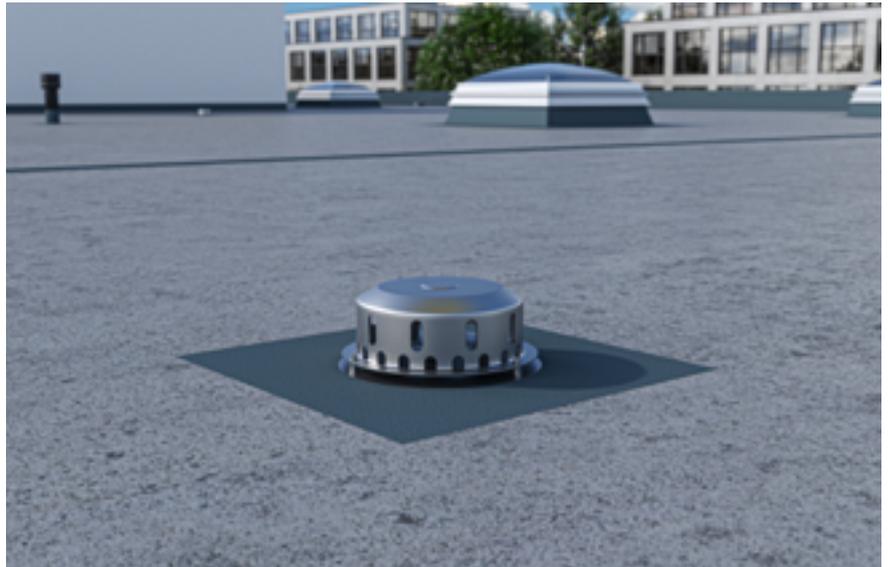
Um Wassermengen aufgrund von Schnee und Regen schnell und gezielt auf dem Flachdach abzuleiten, eignet sich die Punktentwässerung über Dachgullys. Dachflächen mit nach innen abgeführter Entwässerung müssen unabhängig von der Größe der Fläche mindestens einen Ablauf und mindestens einen Notüberlauf vorweisen.

Spezifische Anforderungen

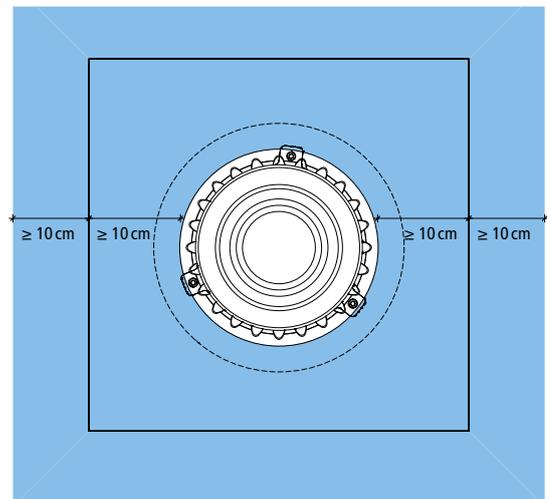
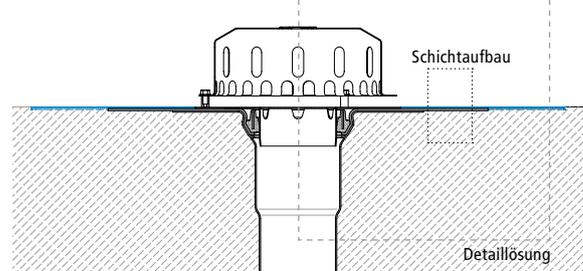
Die Flachdachrichtlinie gibt Vorgaben zur Dachentwässerung, Dachabläufen und Notüberläufen sowie zu deren Wartung. Die Entwässerung ist so anzuordnen, dass die Niederschläge auf kurzem Wege abgeleitet werden können. Die Abläufe sind an den tiefsten Punkten der Dachfläche zu platzieren, ihre Abdichtung muss wasserdicht angeschlossen werden. Wird eine Dachentwässerung mit Druckströmung gewählt, muss ein temporärer Wasserstau bei der Abdichtung berücksichtigt werden. Dachgullys haben üblicherweise einen Anbeflansch, an den die Abdichtung angeschlossen wird. Der Abstand zu anderen Bauteilen sollte bei bahnförmigen Abdichtungen mit mind. 30 cm geplant werden. Gemäß DIN 18531 kann dieser jedoch bei der Anwendung von Flüssigkunststoff von der Flanschaußenkante der Entwässerung zur Außenkante anderer Durchdringungen, Fugen, Dachaufbauten oder zu aufgehenden Bauteilen wie Attiken mit einem Mindestabstand von 10 cm geplant werden.

Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail ist ein für Anschlüsse entwickeltes Abdichtungssystem, das Details dauerhaft sicher schützt. Triflex ProThan Detail eignet sich für die Abdichtung von Dachdetails in geruchsensiblen Bereichen. Triflex SmartTec kann sowohl zur Abdichtung von Details und Flächen angewendet werden und wird vorrangig bei feuchten mineralischen Untergründen eingesetzt. Das diffusionsoffene System ermöglicht eine nachträgliche Austrocknung des Untergrunds im Laufe der Zeit und eignet sich dadurch bestens für Sanierungen.

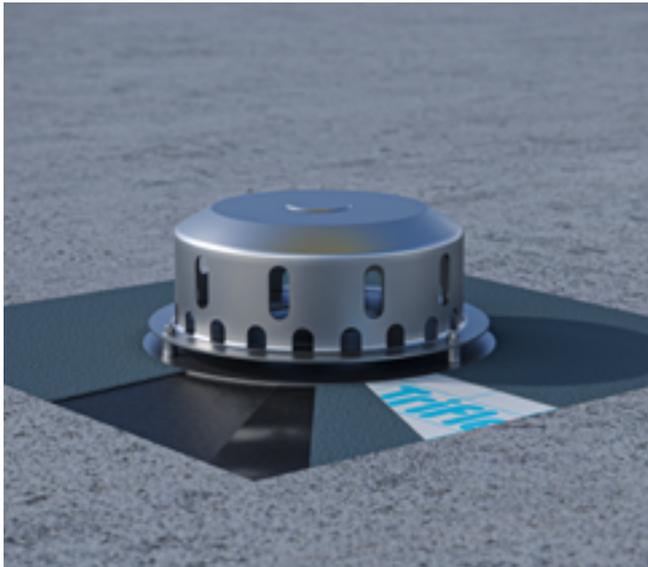


Einbausituation



Bodeneinlauf aus Metall oder PVC mit Anschlussflansch

Zeichnung Nr.: DA_ProDetail_3205

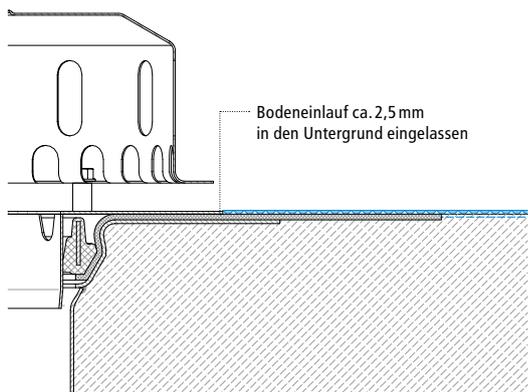


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

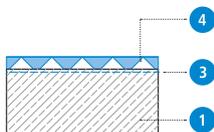
- Verträglichkeit und Haftung auf vielen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Farbliche Anpassung an den Untergrund
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstandsfähig gegenüber Hagelschlag
- Verarbeitung erfolgt „kalt“ ohne Flamme
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Keine mechanische Befestigung erforderlich
- Einfache Verarbeitung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Untergrundvorbehandlung und Grundierung siehe Systembeschreibung
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Detaillösung



Schichtaufbau



Exemplarischer Bodenaufbau mit Triflex ProDetail

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
auch in Verbindung mit Triflex ProTect
- Triflex ProThan Detail
auch in Verbindung mit Triflex ProThan
- (Triflex SmartTec)

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- DIN 1986-100

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bodenabfluss

Situationsbeschreibung

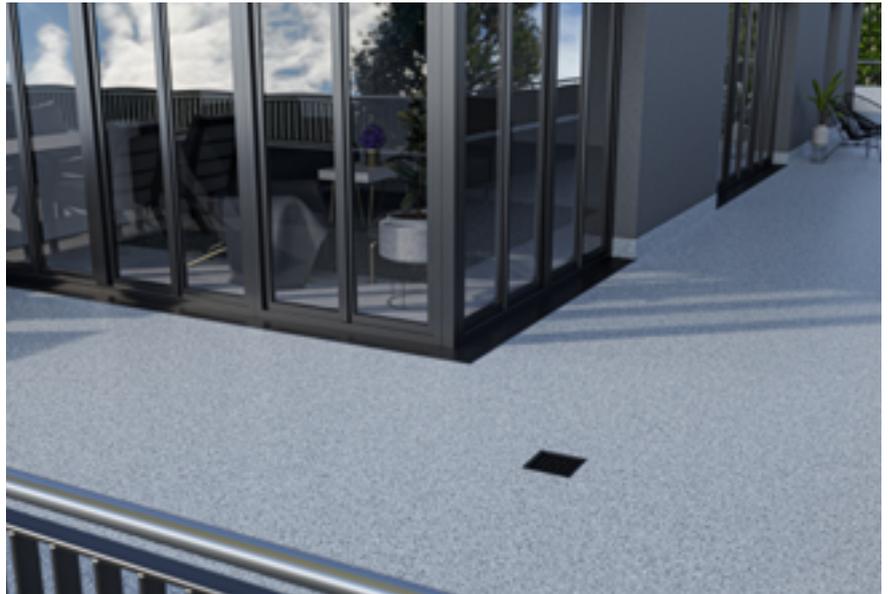
Auch kleine ebene Flächen wie Balkone, Loggien und Laubengänge müssen wirksam abgedichtet werden und flexibel, je nach baulicher Situation, mit Entwässerungssystemen ausgestattet werden, um die Bausubstanz gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen. Besonders Bodenabflüsse, Entwässerungsrinnen, Fugen und Fallrohre gehören dabei zu den komplizierten Schnittstellen, da hier unterschiedliche Materialien aufeinandertreffen. Neben den thermischen Einflüssen wirken besonders mechanische Belastungen aus der Nutzung auf die Abdichtungsschicht.

Spezifische Anforderungen

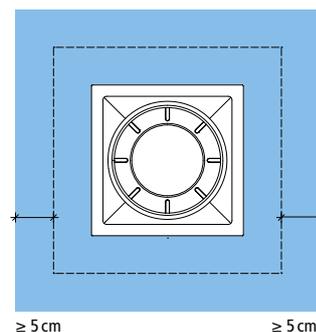
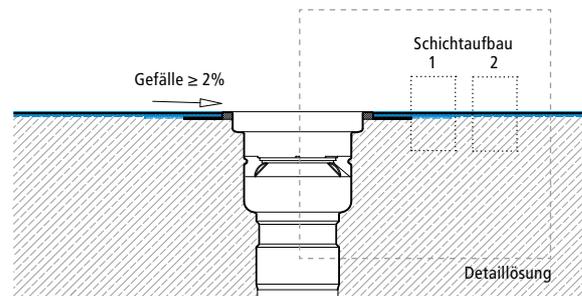
Die Flachdachrichtlinie enthält Regeln für die Planung und Ausführung von Abdichtungen auf flachen und flach geneigten Dächern und gilt ebenso für genutzte Flächen wie Balkone oder Laubengänge. Die Entwässerung ist so anzuordnen, dass die Niederschläge auf kurzem Wege abgeleitet werden. Bodenabflüsse haben üblicherweise einen Anbindeflansch, an den die Abdichtung angeschlossen werden kann. Gemäß DIN 18531 – Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen sollte bei der Abdichtung mit Flüssigkunststoffen mindestens ein Abstand von 10 cm von der Flanschaußenkante der Entwässerungslösung zu den Außenkanten weiterer Bauteile eingehalten werden.

Lösungsbeschreibung

Speziell für die Abdichtung von Anschlüssen wie Entwässerungslösungen spielen Systemlösungen aus Flüssigkunststoff ihre Vorteile aus. Sie eignen sich zur Abdichtung von Außenbereichen über genutzten Räumen oder Flächen mit erhöhter Rissgefährdung und höchster mechanischer Punktbelastung. Triflex ProDetail wird in Verbindung mit den Systemen Triflex BTS-P und Triflex BFS eingesetzt. Triflex BTS-P spielt seine Vorteile bei Flächen mit erhöhten Anforderungen, wie z. B. Dachterrassen oder Untergründen mit hoher Rissgefährdung aus. Das Balkonbeschichtungssystem BFS ist eine dickschichtige Lösung, die den hohen mechanischen Belastungen sowie Witterungseinflüssen dauerhaft standhält. Das widerstandsfähige Beschichtungssystem kann auf fast allen Untergründen aufgebracht werden.



Einbausituation



Bodeneinlauf aus Metall oder PVC mit Anschlussflansch

Zeichnung Nr.: BTL_BTS-P_2705



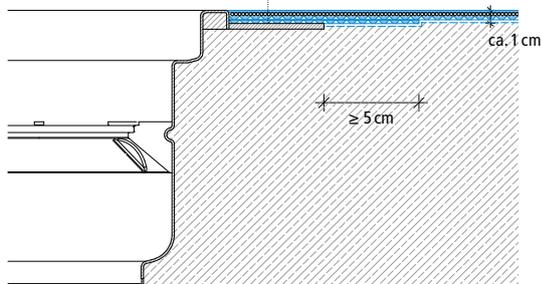


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache Verarbeitung im Vergleich zu bahnförmigen Abdichtungen
- Verarbeitung ohne Flamme
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung

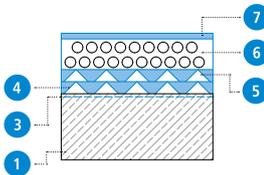
Detaillösung

Bodeneinlauf ca. 1 cm
in den Untergrund eingelassen



- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Schichtaufbau 1

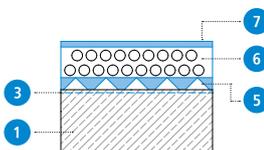


Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P und Triflex BFS

Schichtaufbau 2



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bodenabfluss – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

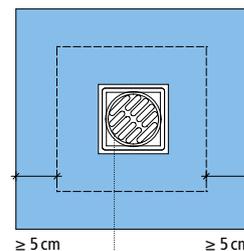
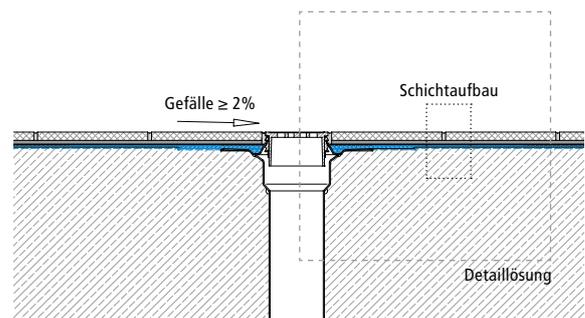
Die größte Herausforderung bei der Planung und Ausführung von Fliesen- und Natursteinbelägen im Außenbereich ist die Entwässerung. Bei festen Fremdbelägen auf Balkonen, Loggien oder Terrassen wie verklebten Fliesen oder Platten muss ein geeignetes Abdichtungssystem unter dem Fremdbelag eine sichere Abdichtung der Fläche gewährleisten. Der Bodenabfluss stellt dabei eine Unterbrechung der Flächenabdichtung dar und muss entsprechend an die Abdichtung angeschlossen werden. Verschiedene Baustoffe müssen dauerhaft dicht miteinander verbunden werden.

Spezifische Anforderungen

Je nach Ausbildung muss sowohl die Belagsoberfläche als auch die Abdichtungsschicht entwässert werden. Der überwiegende Anteil des Wassers soll jedoch bereits an der Oberfläche abgeführt werden. Gemäß der DIN 18531 sind Abdichtung und Belag im Gefälle zu verlegen. Die Norm zur Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen (DIN 18531, Teil 5, Ausgabe 2017) berücksichtigt explizit die Abdichtung mit Flüssigkunststoffen sowie Abdichtungen im festen Verbund mit Fliesen. Bei der Planung und Montage von Bodenabflüssen sollte bei der Abdichtung mit Flüssigkunststoffen mindestens ein Abstand von 10 cm von der Flanschaußenkante der Entwässerungslösung zu den Außenkanten weiterer Bauteile eingehalten werden. Bei bahnförmigen Abdichtungen muss dieser Abstand mit mindestens 30 cm geplant werden.

Lösungsbeschreibung

Triflex BWS ist ein mechanisch belastbares Abdichtungssystem unter losen und fest verlegten Fremdbelägen, z. B. Fliesen oder Plattenbelägen. Da das Abdichtungssystem dauerhaft alkali- und hydrolysebeständig ist, können sogar mineralische Oberbeläge oder Fliesenkleber zusammen mit der Abdichtung verwendet werden. Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert und nimmt die Bewegungen der Baukonstruktion schadlos auf. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe des Abdichtungssystems von nur wenigen Millimetern und der Möglichkeit, unterschiedlichste Flächen homogen und nahtlos abzudichten, eignet sich Triflex BWS für komplizierte Konstruktionen.

**Einbausituation**

Bodeneinlauf aus Metall oder PVC mit Anschlussflansch

Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2204

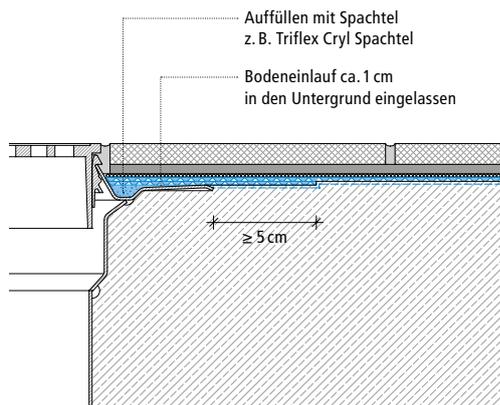


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Kalte, flüssige Verarbeitung
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung
- Alkalibeständigkeit

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Detaillösung



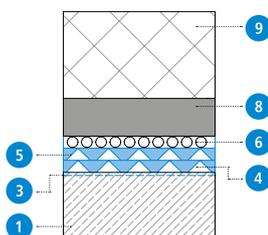
Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS
- Triflex SmartTec

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkleblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bodenabfluss – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

Die lose Verlegung von Platten oder Elementen auf Balkonen und Terrassen (auf Kies- / Splittbett oder Stelzlagern) ist eine einfache und reversible Alternative zur Verbundverlegung. Die Abdichtung unter dem Fremdbelag schützt die Konstruktion sicher vor dauerhafter Belastung durch schwere Beläge und eindringende Feuchtigkeit. Die Detailabdichtung von Entwässerungslösungen und Bodenabflüssen ist dauerhaft dicht in die Flächenabdichtung zu integrieren.

Spezifische Anforderungen

Im Splittbett liegende oder aufgestellt gelagerte Plattenbeläge sind je nach zugrundeliegendem Regelwerk mit einem Gefälle von mind. 1 % oder gefällelos ausführbar. Bei lose verlegten Belägen sind die Ableitung des unmittelbar auf die Belagsoberfläche auftreffenden Niederschlagswassers und die Abführung des durch die Belagsschichten bis zur Flächenabdichtung vordringenden Sickerwassers zu berücksichtigen. Je nach Ausbildung muss also sowohl die Belagsoberfläche als auch die Abdichtungsschicht entwässert werden. Prinzipiell ist die Entwässerung des Belags über offene Belagsfugen möglich, wenn die Flächenabdichtung für die erhöhte Beanspruchung aus stehendem Wasser ausgelegt ist. Die Flachdachrichtlinie spricht hierbei vom erhöhten Abdichtungsaufwand für Sonderkonstruktionen. Der DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen“ entsprechend sollte bei der Abdichtung mit Flüssigkunststoffen mindestens ein Abstand von 10 cm von der Flanschaußenkante der Entwässerungslösung zu den Außenkanten weiterer Bauteile eingehalten werden.

Lösungsbeschreibung

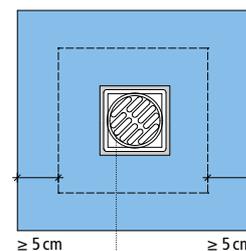
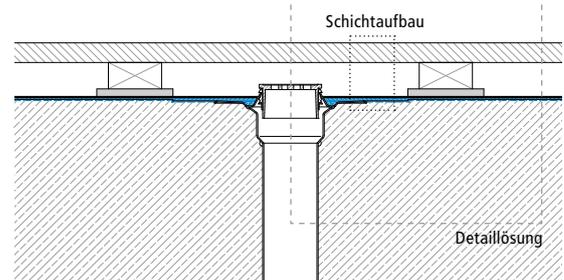
Die Detailabdichtung erfolgt mit Triflex ProDetail, bei Balkonsanierungen und durchfeuchteten Untergründen bietet sich das System Triflex SmartTec an.

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Verarbeitung ohne Flamme
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung



Einbausituation



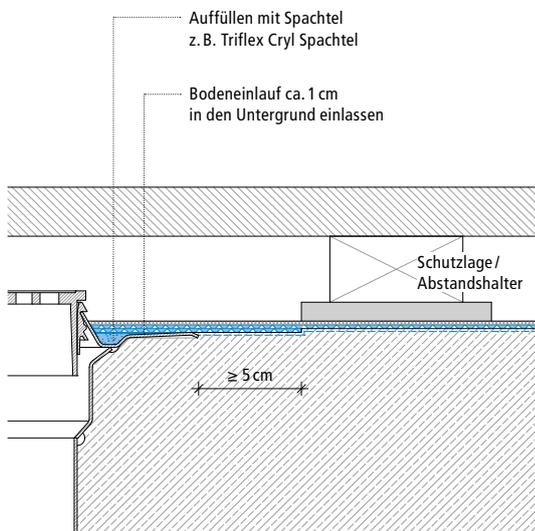
Bodeneinlauf aus Metall oder PVC mit Anschlussflansch

Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2213



- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlager

Detaillösung



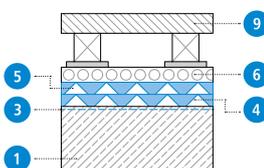
Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
- in Verbindung mit dem System Triflex BWS
- Triflex SmartTec

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkleblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bodenabfluss

Situationsbeschreibung

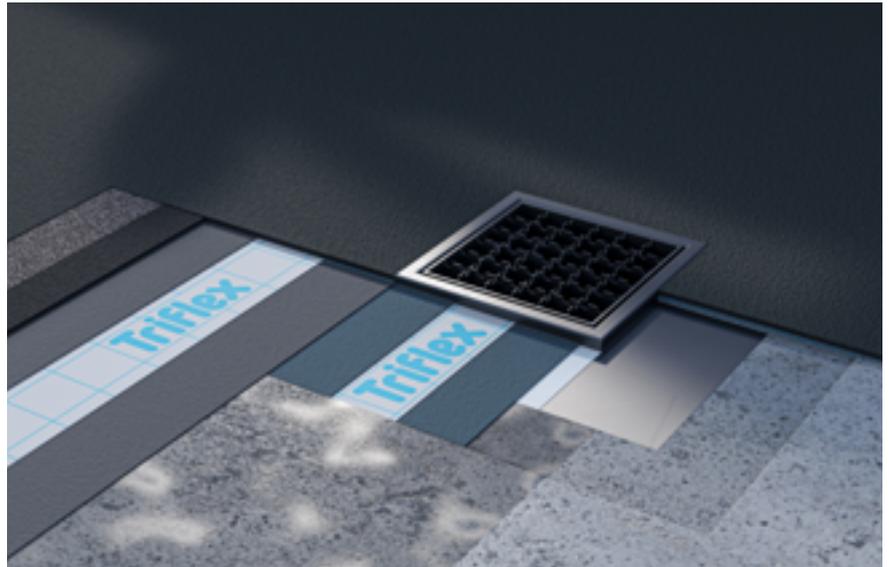
Parkhäuser und dazugehörige Park- und Fahrflächen sowie Ein- und Ausfahrten, Spindeln und Rampen sind einer permanenten, starken Beanspruchung durch Feuchtigkeit und Schnee ausgesetzt. Regen, Schlepp- und Schmelzwasser sowie korrosionsauslösende Tausalze setzen der Bausubstanz erheblich zu und können diese dauerhaft schädigen. Ein weiteres Kriterium sind Umwelteinflüsse, sowie die Belastung durch aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.). Gleichzeitig werden an diese Bauwerke besonders hohe Anforderungen für eine ebenso einwandfreie wie wirtschaftliche Nutzung gestellt.

Spezifische Anforderungen

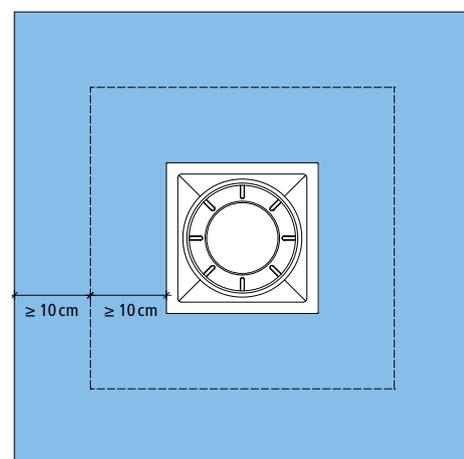
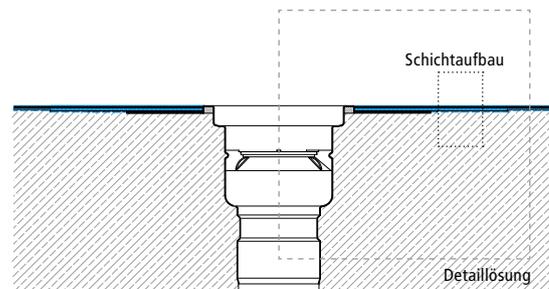
Gemäß DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ ist die Pfützenfreiheit in Parkbauten ein wesentliches Merkmal der Nutzungsfreundlichkeit. Dabei muss auch in überdeckten, seitlich offenen und innenliegenden Parkflächen mit Wassereinwirkung durch Witterung oder das Einschleppen durch Fahrzeuge gerechnet werden. Hierzu sind die abgedichteten Flächen an eine Entwässerungseinrichtung anzuschließen. Nach Vorgabe der DIN 18532 muss der Bodeneinlauf an einen mind. 10 cm breiten Anbindeflansch angebunden werden. Die Abstände von den Außenrändern der Flansche sind mit mind. 30 cm von Bauwerkskanten und aufgehenden Bauteilen sowie mind. 50 cm von Bewegungsfugen zu planen. Abläufe und Rinnen müssen an den Tiefpunkten angeordnet werden.

Lösungsbeschreibung

Triflex ProPark ist ein vollflächig vliesarmiertes Abdichtungssystem, das auf frei bewitterten Parkdecks und Topdecks eingesetzt wird. Das mechanisch hoch belastbare System aus schnell reaktiven Polymethylmethacrylatharzen (PMMA), das speziell für den Parkhausverkehr entwickelt wurde, schützt das Bauwerk langzeitsicher. Triflex ProDeck ist für Flächen mit besonders großer mechanischer Beanspruchung ausgelegt. Aufgrund der innovativen Spezialarmierung werden Schub- und Scherkräfte, die besonders bei engen Kurven und Rampenauffahrten auftreten, in die Fläche umgeleitet. Triflex DeckFloor ist ein wasserdichtes Dickschichtsystem mit statischer Rissüberbrückung.



Einbausituation



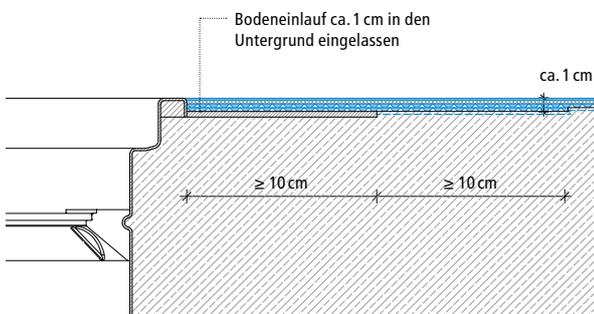
Bodeneinlauf aus Metall oder PVC mit Anschlussflansch

Zeichnung Nr.: PH_ProPark_1308





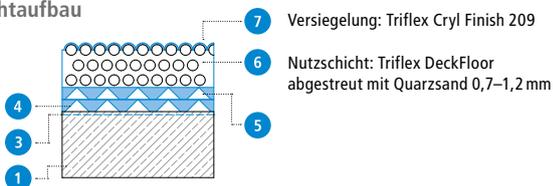
Detaillösung



Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

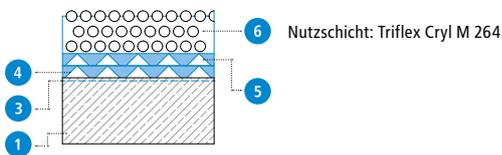
- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Kalte, flüssige Verarbeitung (Brandschutz)
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständig gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

Schichtaufbau



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1
(Flächen mit Standard-Beanspruchung, z. B. Stellplätze)

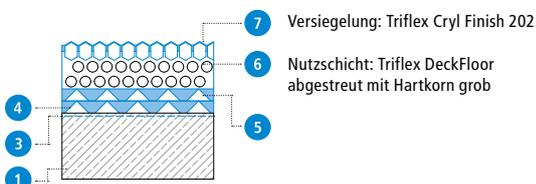
- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2
(Flächen mit hoher Beanspruchung, z. B. Ein- und Ausfahrten, Rampen, Spindeln und Fahrgassen)

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex DeckFloor



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3 (Flächen mit hoher Beanspruchung und erhöhter Anforderung an die Griffigkeit)

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bodenabfluss auf Gussasphalt

Situationsbeschreibung

Für die Abdichtung von Betonbauwerken kann ein Belag aus Gussasphalt die Betonkonstruktion gegen mechanische, thermische und chemische Einflüsse schützen. Beläge aus Gussasphalt als Nuttschicht in Parkhäusern und Tiefgaragen stellen jedoch hohe Anforderungen an die Abdichtung. Um ein Bauwerk langfristig dicht zu halten, müssen die Aspekte Abdichtung, Gefälle und Entwässerung berücksichtigt werden. Primär dient der Gussasphalt dem Schutz des Bauwerks, kann aber auch unter optischen Aspekten aufwertend wirken.

Spezifische Anforderungen

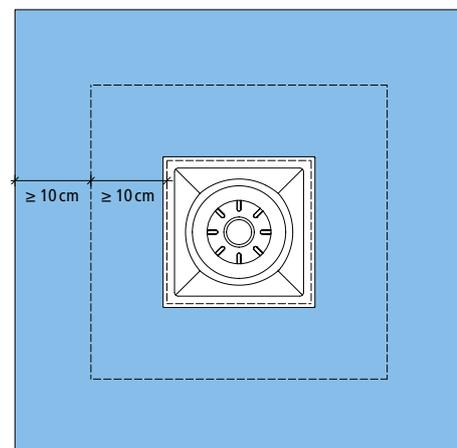
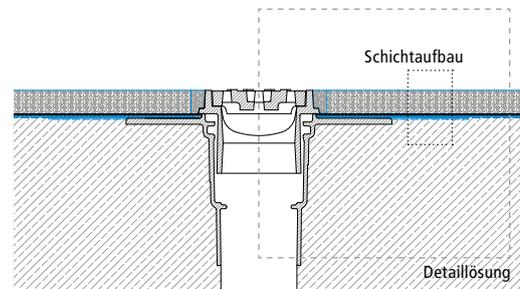
Gemäß DBV-Merkblatt ist die Pfützenfreiheit in Parkbauten ein wesentliches Kriterium. Um Pfützen zu vermeiden, ist ein funktionierendes Entwässerungssystem erforderlich. Dabei muss auch in überdeckten, seitlich offenen und innenliegenden Parkflächen mit Wassereinwirkung durch Witterung oder das Einschleppen durch Fahrzeuge gerechnet werden. Hierzu sind die abgedichteten Flächen an eine Entwässerungseinrichtung anzuschließen. Nach Vorgabe der DIN 18532 muss der Bodeneinlauf an einen mind. 10 cm breiten Anbindeflansch angebunden werden. Die Abstände von den Außenrändern der Flansche von Abläufen sind mit mind. 30 cm von Bauwerkskanten und aufgehenden Bauteilen sowie mit mind. 50 cm von Bewegungsfugen zu planen. Abläufe und Rinnen müssen an den Tiefpunkten angeordnet werden.

Lösungsbeschreibung

Triflex AWS ist ein vliesarmiertes Abdichtungssystem, das unter Gussasphalt eingesetzt wird. Das hitzebeständige System aus schnell reaktiven Polymethylmethacrylatharzen (PMMA) ermöglicht ein zügiges Arbeiten und dichtet alle Fugen und Details sicher ab. Triflex ProDetail, als Abdichtungsharz für den Anschlussbereich, gewährleistet Sicherheit und eine homogene Abdichtung.



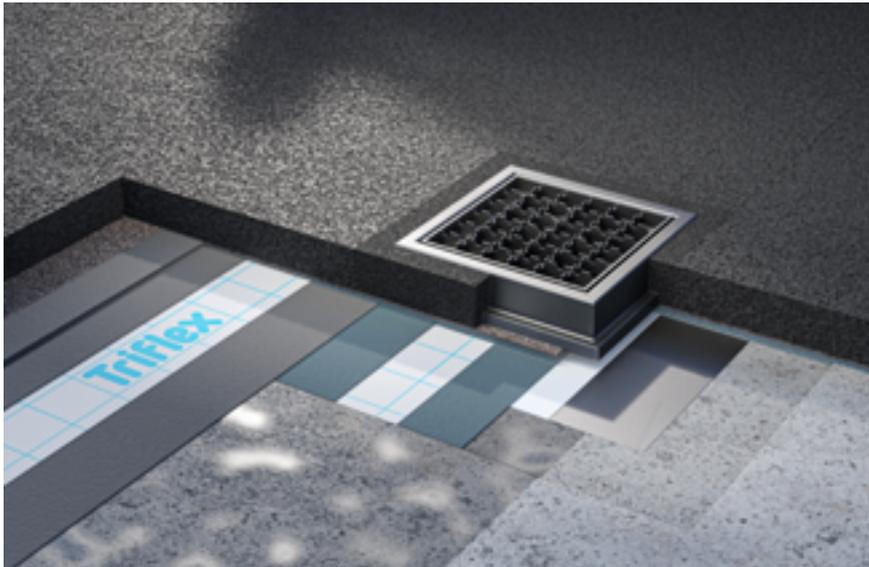
Einbausituation



Bodeneinlauf aus Metall oder PVC mit Anschlussflansch

Zeichnung Nr.: PH_AWS_5204



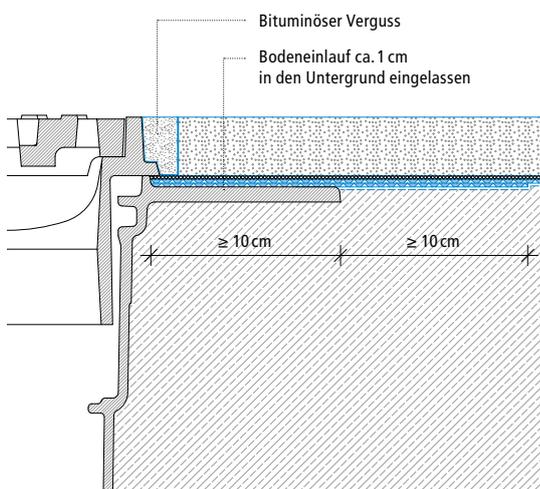


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

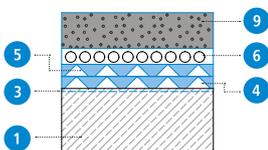
- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Kalte, flüssige Verarbeitung (Brandschutz)
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Schutzschicht: Triflex ProPark abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Fremdbelag: Gussasphalt

Detaillösung



Schichtaufbau



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex AWS

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex AWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Randabschluss mit vorgehängter Rinne

Situationsbeschreibung

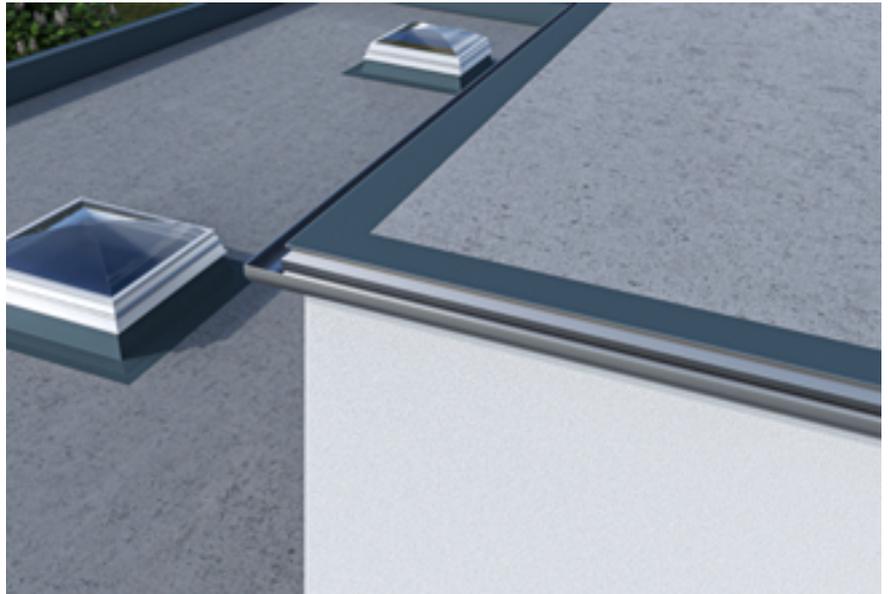
Die vorgehängte Dachrinne ist ein klassischer Dachrandabschluss mit Entwässerungslösung, die insbesondere größere Wassermengen schnell und gezielt auf dem Flachdach über außenliegende Rinnen ableitet. Bei Dachrandabschlüssen wird unterschieden zwischen Dachrandabdeckungen und Randabschlussprofilen mit und ohne Dachrinne. Ausgenommen im Bereich von Dachrinnen ist immer ein Randabschluss mit Gefälle zur Dachseite nötig. Alle Elemente von Dachrandabschlüssen inklusive Rinne müssen neben einer sicheren Abdichtung auch der Windbelastung standhalten.

Spezifische Anforderungen

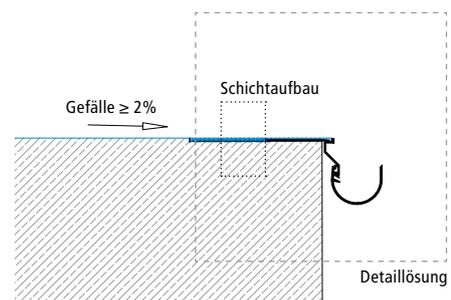
Erfolgt die Entwässerung von Dachflächen über vorgehängte Rinnen, ist als Übergang ein Traufblech anzubringen. Dies muss entsprechend bei der Abdichtung berücksichtigt werden (DIN 18531). Dabei weisen die Materialien, beispielsweise von Dachbahn und Mauerwerk, unterschiedliche Materialeigenschaften auf und reagieren entsprechend dieser mit variierenden Materialbewegungen auf die jeweiligen Witterungseinwirkungen. Die große Herausforderung an die Abdichtung ist es, trotz dieser Bewegungen einen sicheren Schutz gegen eindringende Nässe zu gewährleisten. Materialkombinationen sind nach Flachdachrichtlinie zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 10 cm auf die Dachfläche appliziert werden (DIN 18531).

Lösungsbeschreibung

Zur langfristigen Sicherstellung der Dichtigkeit werden Rinnen dauerhaft mit der Flüssigabdichtung Triflex ProDetail abgedichtet. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche und schützt die Bausubstanz nachhaltig und regelkonform. Triflex ProThan Detail eignet sich für die Abdichtung von Dachdetails in geruchssensiblen Bereichen. Triflex SmartTec kann sowohl zur Abdichtung von Details als auch für Flächen angewendet werden und wird vorrangig bei feuchten mineralischen Untergründen eingesetzt.



Einbausituation



Zeichnung Nr.: DA_ProDetail_3206



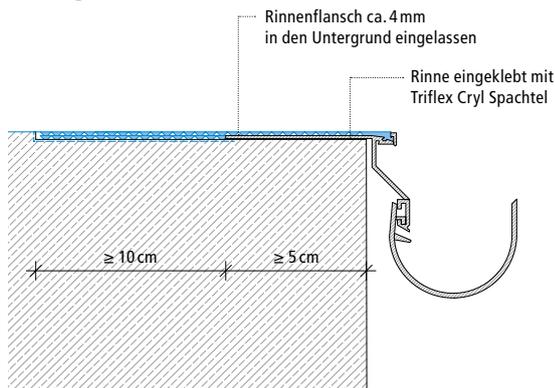


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

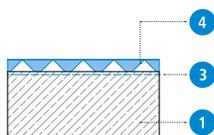
- Verträglichkeit und Haftung auf unterschiedlichen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Farbliche Anpassung an den Untergrund
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstandsfähig gegenüber Hagelschlag
- Verarbeitung erfolgt „kalt“ ohne Flamme
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Einfache Verarbeitung
- Hohe Flexibilität der Abdichtung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Detaillösung



Schichtaufbau



Schichtaufbau mit Triflex ProDetail

Abdichtungsprodukte von Triflex:

- Triflex ProDetail
auch in Verbindung mit Triflex ProTect
- Triflex ProThan Detail
auch in Verbindung mit Triflex ProThan
(Triflex SmartTec)

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stirkante mit vorgehängter Rinne

Situationsbeschreibung

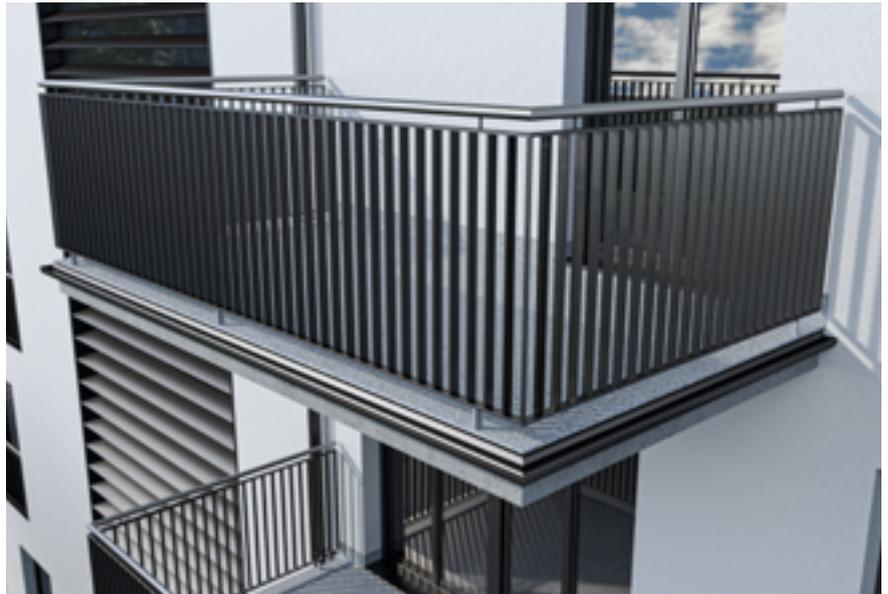
Auf Balkonflächen sammelt sich Regenwasser oder Schnee, sie sind als exponierte Bauteile stark der Witterung ausgesetzt. Ohne eine funktionsgerechte Abdichtung und Entwässerung kann es zu Durchfeuchtungsschäden, Betonabplatzungen und Korrosion der Bewehrung kommen. Balkone und Loggien sollten daher mit einem Ablauf oder einer vorgehängten Rinne ausgestattet sein. Bei geschlossenen Brüstungen sind wie auf Flachdachflächen neben der Punkt- oder Rinnenentwässerung auch Notabläufe bzw. Notüberläufe erforderlich, offene Balkonkanten gelten als Notentwässerung. Die Abdichtung von vorgehängten Rinnen mit Flüssigkunststoffen ist eine zeitsparende und effektive Lösung.

Spezifische Anforderungen

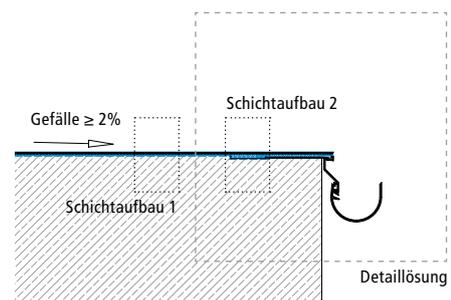
Balkone mehrgeschossiger Wohngebäude sind, sofern eine Beeinträchtigung Dritter nicht ausgeschlossen werden kann, gemäß DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“ über einen Ablauf oder eine vorgehängte Rinne zu entwässern. Eine fehlerhafte Entwässerung oder undichte Abdichtung kann zum Eindringen von Wasser in die tragenden Bauteile führen und somit erhebliche Schäden verursachen. Daher ist eine einwandfreie Entwässerung der anfallenden Wassermengen von der Fläche in die Rinne sicherzustellen. Die DIN 18531 regelt dabei die Anwendung von flüssig aufzubringenden Abdichtungsstoffen mit und ohne integrierter Nuttschicht in der Fläche und bei Details.

Lösungsbeschreibung

Das Randprofil mit Tropfkante und Rinne wird in der Gefällefläche verlegt und dient dort als Randabschluss. Dazu wird der Rinnenflansch 4 mm in den Untergrund eingelassen und mit Triflex ProDetail abgedichtet. Speziell für Balkone, Laubengänge und Dachterrassen mit höchsten mechanischen Punktbelastungen hat Triflex das verschleißfeste System BTS-P entwickelt. Die vollflächig vliesarmierte Abdichtung ist direkt begehbar, hoch mechanisch belastbar und sorgt für dauerhaften Schutz der Bausubstanz. Zur Terrassen- und Balkonbeschichtung bietet Triflex weiterhin das System Triflex BFS an. Die Nuttschicht aus Triflex ProFloor hilft, die Bausubstanz über nicht bewohnten Räumen dauerhaft zu erhalten. Das diffusionsoffene Beschichtungssystem kann auf fast allen Untergründen aufgebracht werden.

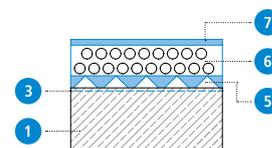


Einbausituation



Zeichnung Nr.: BTS-P_2706

Schichtaufbau 1



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

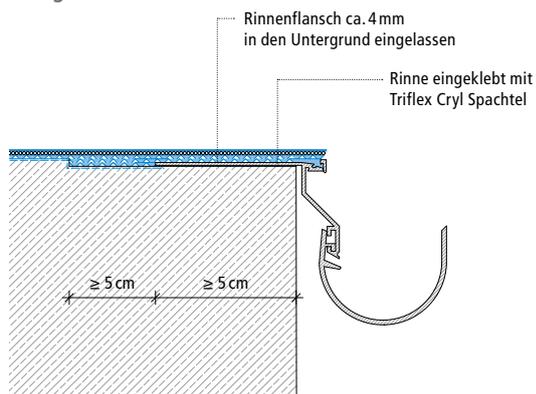




Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Nahtlose, hinterlaufsichere Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf verschiedenen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung

Detaillösung



- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Abdichtungsprodukte von Triflex:

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P, Triflex BFS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

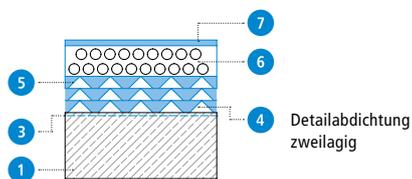
- DIN 1986-100
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Schichtaufbau 2



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P



ENTWÄSSERUNG – RINNEN

LÖSUNGEN BALKON

Stirnkante mit vorgehängter Rinne – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

Ein ansprechend gestalteter Bodenbelag von Balkonen, Dachterrassen und Laubengängen schafft im Außenraum ein persönliches Ambiente und hat maßgeblichen Anteil an der Nutzqualität von Immobilien. Individuelle Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten sorgen für lebendige Freiräume, müssen aber auch hohen Belastungen standhalten. Um die Bausubstanz vor Durchfeuchtung, Betonabplatzungen und Korrosion zu schützen, ist eine dauerhafte Entwässerungslösung notwendig, die Abdichtung, Randprofil und Entwässerungsrinne sauber und nachhaltig dicht miteinander verbindet.

Spezifische Anforderungen

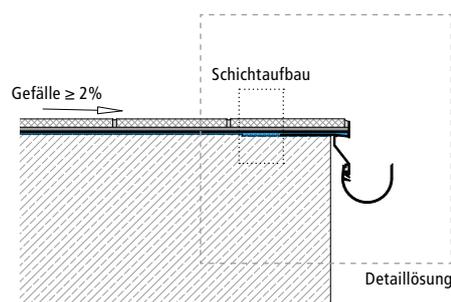
Die feste Verlegung von Fliesen auf Laubengängen und Balkon ist eine Herausforderung für die Abdichtung und Entwässerung. Sonne, Frost, Schnee und Wasser wirken ständig auf die Oberflächen ein und sorgen für teils große Materialbewegungen. Besonders keramische Fliesen sind im Jahreswechsel enormen Temperaturunterschieden ausgesetzt, die darunterliegende Schichten aufnehmen müssen. Die Entwässerung ist nach DIN 1986-100, DIN 18531 und der Flachdachrichtlinie so anzuordnen, dass die Niederschläge auf kurzem Wege abgeleitet werden können. Für die konkrete Abdichtung der vorgehängten Rinne gibt es keine expliziten Vorgaben bzw. keine Standardregelung. Durch die langjährige Erfahrung und Realisierung zahlreicher Objekte hat sich die Vorgehensweise in der Praxis bewährt.

Lösungsbeschreibung

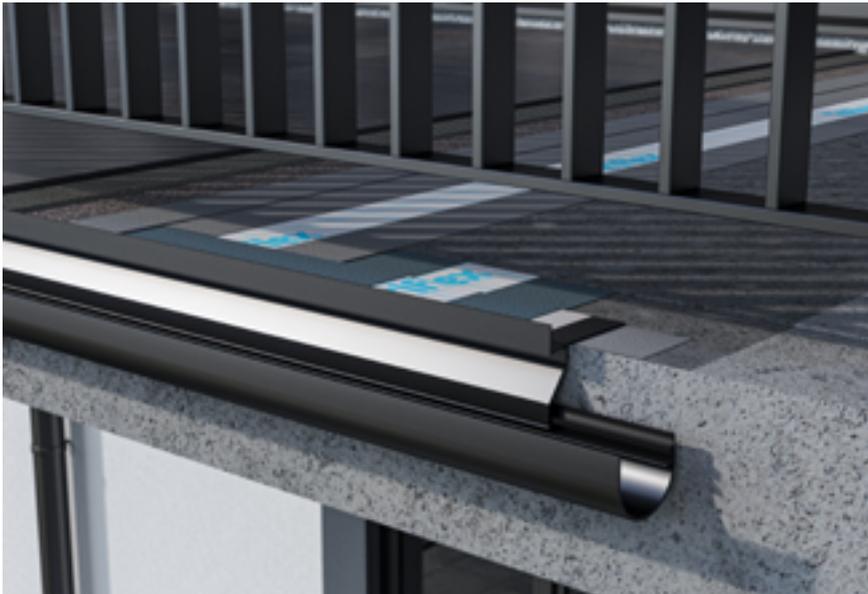
Der Rinnenflansch der vorgehängten Rinne wird ca. 3 mm tief in den Untergrund eingebettet und mit Triflex Cryl Spachtel eingeklebt. Triflex ProDetail bietet als Detailabdichtung dauerhaften und zuverlässigen Schutz und kann auch als Flächenabdichtung in Kombination mit den fest verlegten Belägen wie beispielsweise Platten oder Fliesen angewandt werden. Dies erweitert das Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten – bei gleichem Schutz vor dauerhafter Belastung und eindringender Feuchtigkeit.



Einbausituation



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2205

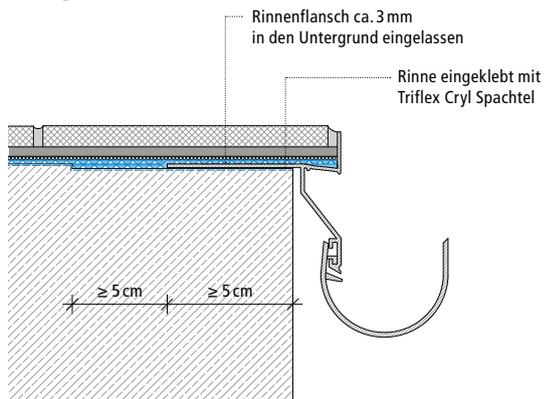


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Nahtlose, hinterlaufsichere Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf verschiedenen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung

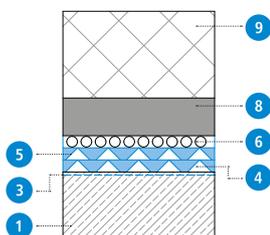
- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Detaillösung



Schichtaufbau

Beispiel Aufbau mit Triflex BWS



Abdichtungsprodukte von Triflex:

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS
- Triflex SmartTec

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 1986-100
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stirnkante mit vorgehängter Rinne – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

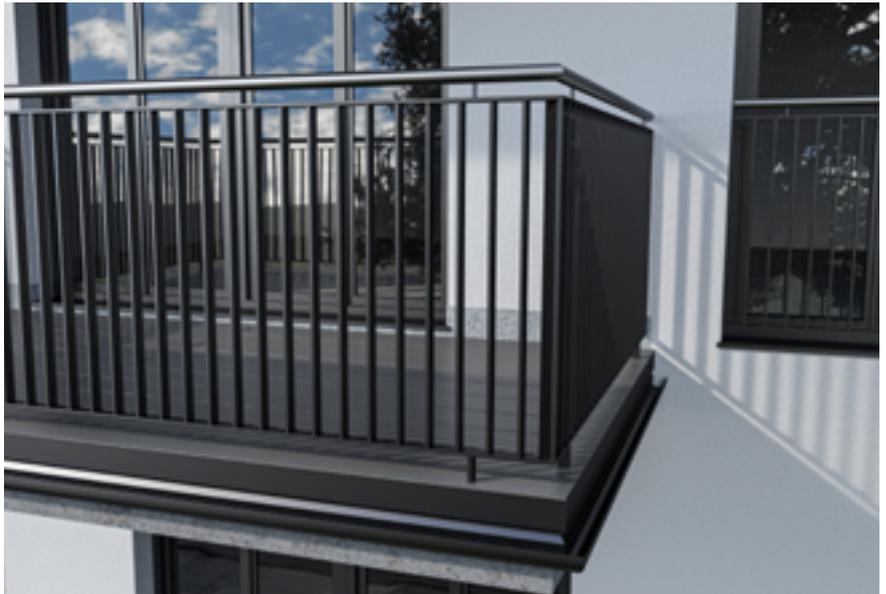
Balkone und Terrassen mit lose verlegten Fliesen, Plattenbelägen oder Holzpaneelen benötigen eine leistungsstarke horizontale Entwässerung, damit eindringendes Wasser in der Schutzlage keine Frostschäden durch sogenannten Eisbeton, Risse oder Abplatzungen im Belag oder der Bausubstanz hinterlässt. Abdichtung, Randprofile und Entwässerungsrinnen müssen als ein wasserundurchlässiges System geplant werden, da besonders die Randbereiche von Balkonen und Terrassen ständig der Witterung ausgesetzt sind. Die Abdichtung dient als Schutz- und Trennschicht zwischen Bauwerk und den lose verlegten Belägen wie beispielsweise Platten auf Stelzlägern oder Holzpaneelen. Das Wasser wird zwischen den Schichten im Gefälle zur vorgehängten Rinne geführt. Eine absolute Dichtigkeit ist dabei zu gewährleisten.

Spezifische Anforderungen

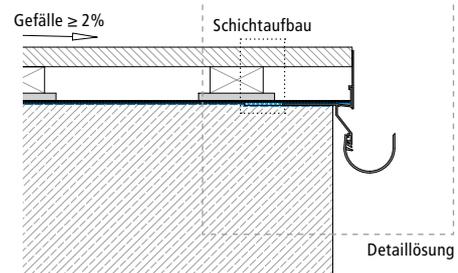
Die Entwässerung über Abläufe und Rinnen ist so anzuordnen, dass die Niederschläge auf kurzem Wege abgeleitet werden können. Dem Entwässerungskonzept sind die DIN 1986-100, DIN 18531 und die Flachdachrichtlinie zugrunde zu legen. Für die Abdichtung der vorgehängten Rinne gibt es keine expliziten Vorgaben bzw. keine Standardregelung. Durch die langjährige Erfahrung und Realisierung zahlreicher Objekte hat sich die Vorgehensweise in der Praxis bewährt.

Lösungsbeschreibung

Das Randprofil mit Tropfkante und Rinne wird in der Abdichtungsebene verlegt und dient dort als Randabschluss. Der Rinnenflansch der vorgehängten Rinne wird ca. 3 mm tief in den Untergrund eingebettet und mit Triflex Cryl Spachtel eingeklebt. Die geschlossene Aufkantung bildet einen sauberen Randabschluss mit der losen Oberfläche. Triflex ProDetail bietet dauerhaften und zuverlässigen Schutz. Triflex ProTerra ist eine qualitativ hochwertige und langlebige Flächenabdichtung auf Balkonen, Terrassen und Laubengängen im Neubau und in der Sanierung.

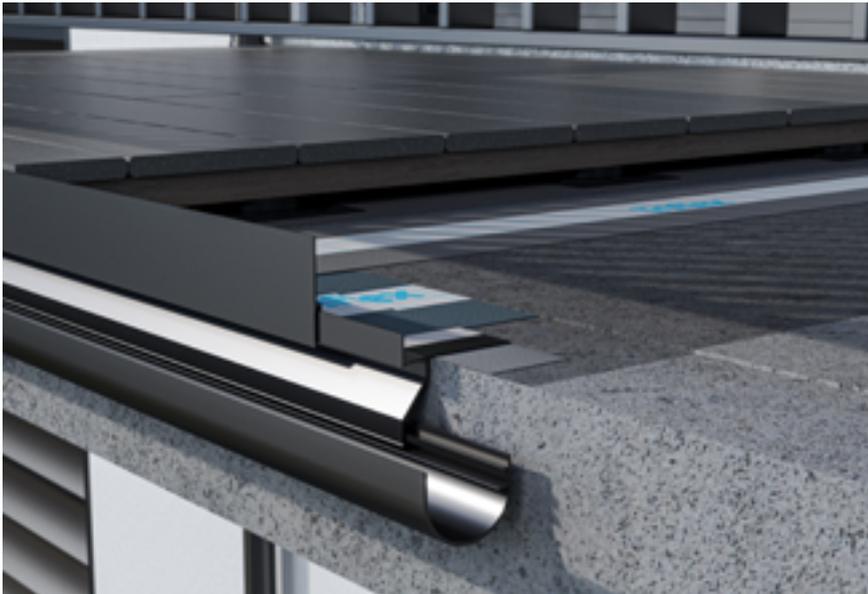


Einbausituation



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2214



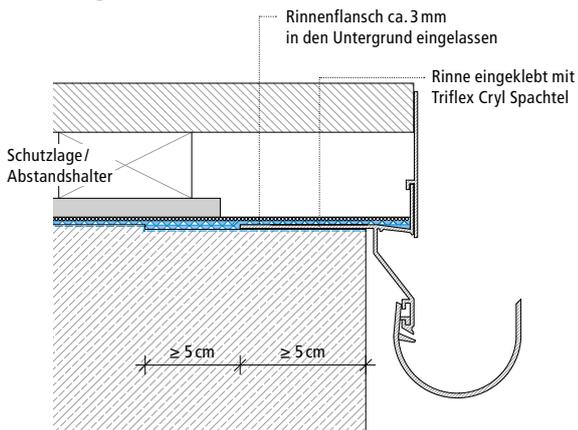


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

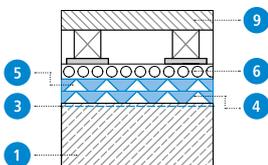
- Nahtlose, hinterlaufsichere Abdichtung
- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlagern

Detaillösung



Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Abdichtungsprodukte von Triflex:

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS
- Triflex SmartTec

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 1986-100
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

ENTWÄSSERUNG – RINNEN
LÖSUNGEN PARKHAUS

Entwässerungsrinne

Situationsbeschreibung

ACO und Triflex haben gemeinsam eine nachhaltige Entwässerungslösung für Parkdeckabläufe und -rinnen entwickelt, die Parkhäuser im Außen- und Innenbereich sicher und dauerhaft vor Feuchtigkeit schützt und Schmutzwasser zuverlässig von Bodenflächen ableitet. Die aufeinander abgestimmten Systeme verlängern die Wartungsintervalle spürbar – die Bausubstanz bleibt langfristig erhalten. Durch die gemeinsam entwickelte Anschlusslösung entfallen kritische Übergangsbereiche, der Schutz in diesen sensiblen Bereichen wird deutlich erhöht. Die Entwässerungsrinne eignet sich für Top- und Innendecks, Tiefgaragen, Rampen, Spindeln sowie Ein- und Ausfahrtsbereiche.

Spezifische Anforderungen

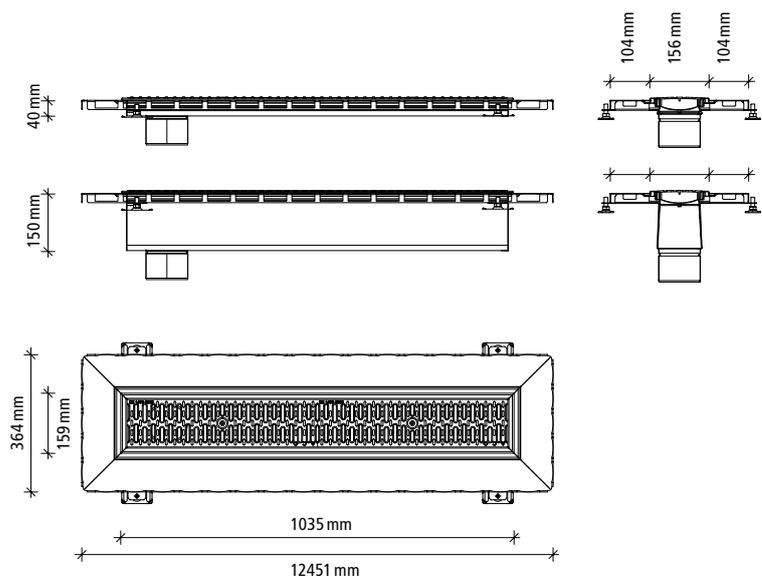
Die Punkt- und Linienentwässerung ermöglicht flexible Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche Anforderungen und Anwendungsbereiche. Die Rinne besitzt eine Einbauhöhe von nur 40 mm vom Rinnenboden bis zum Flansch und ist somit sowohl für Sanierungen und den Neubau von Parkhäusern geeignet. Die optimierten Flanschbreiten von 100 mm erfüllen die Anforderungen der neuen Abdichtungsnorm DIN 18532 zum Abdichten mit Flüssigkunststoffen. Die Abstände von den Außenrändern der Flansche von Abläufen sind mit mind. 30 cm von Bauwerkskanten und aufgehenden Bauteilen und mind. 50 cm von Bewegungsfugen zu planen.

Lösungsbeschreibung

Die Edelstahl-Parkhausrinne ist außerordentlich belastbar und hält extremen Beanspruchungen bis M 125 stand. Aufeinander abgestimmte, praxiserprobte Lösungen garantieren höchste Planungs- und Rechtssicherheit. Der hochwertige Triflex Flüssigkunststoff legt sich wie eine zweite Haut um alle Details und dichtet so hinterlaufsicher und dauerhaft ab. Das integrierte Spezialvlies sorgt dafür, dass Bewegungen der Bausubstanz ausgeglichen werden.

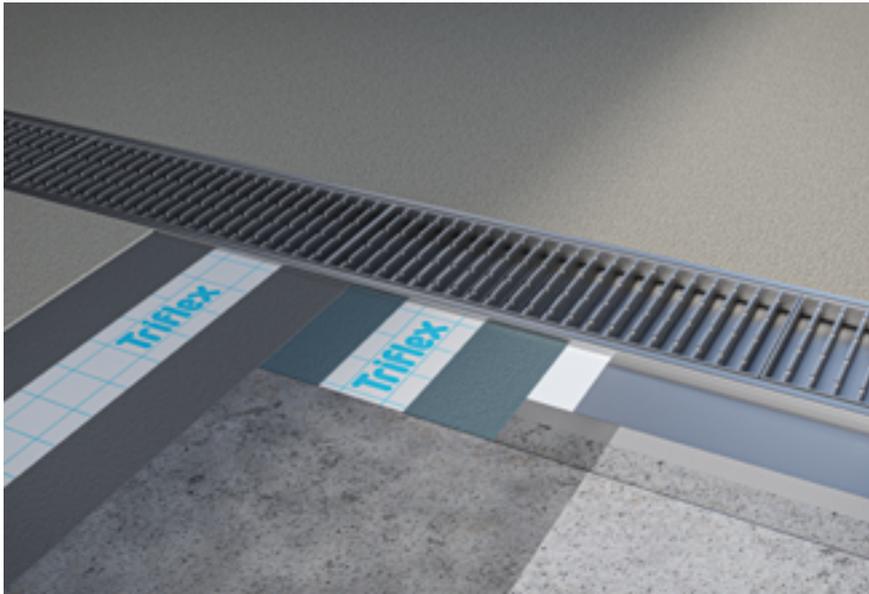


ACO Parkhausrinne



Zeichnung Nr.: PH_ProPark_ACO



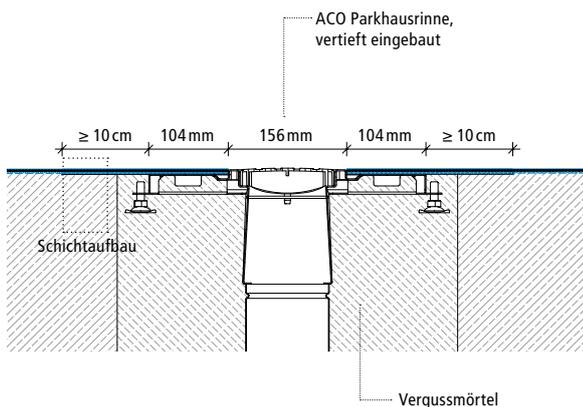


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

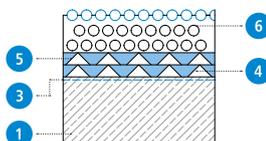
- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Kalte, flüssige Verarbeitung (Brandschutz)
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschicht: Triflex Cryl M 264

Detaillösung



Schichtaufbau



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



Bewegungsfuge

Situationsbeschreibung

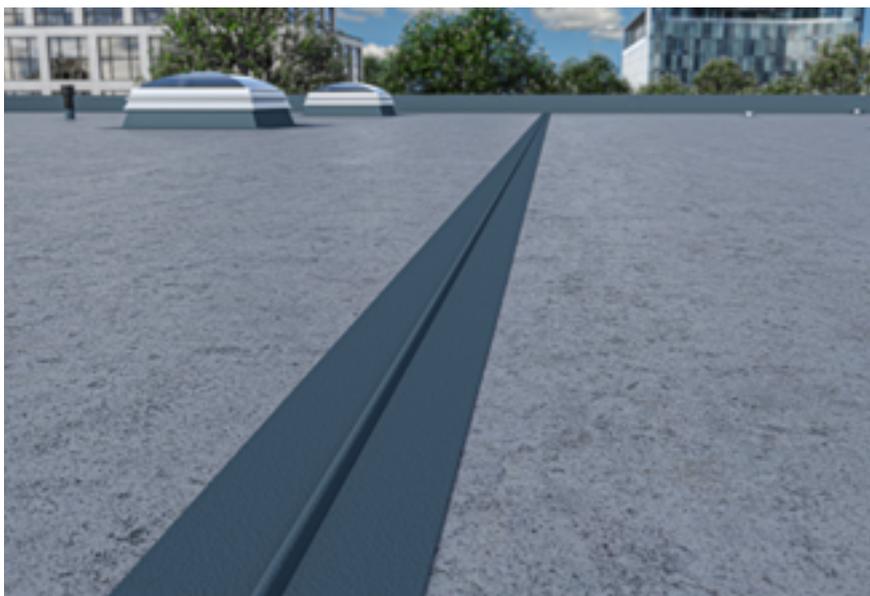
Flachdächer bieten viele gestalterische Möglichkeiten, haben jedoch sehr spezifische Anforderungen an die Dämmung und Abdichtung. Zur Vermeidung von Schäden durch Spannungen, verursacht durch Setzungen und Dehnungen, müssen sich Dachelemente und Bauteile gegeneinander verschieben lassen. Diese Trennung durch Bewegungsfugen stellt jedoch besondere Anforderungen an die Abdichtung. Die Abdichtung muss sowohl das Eindringen von Feuchtigkeit verhindern als auch den Bewegungen der Fuge, den Temperaturveränderungen sowie möglicherweise Stauwasser standhalten. Bei der Planung und Ausführung der Fugenabdichtung gilt es deshalb zahlreiche Details zu beachten.

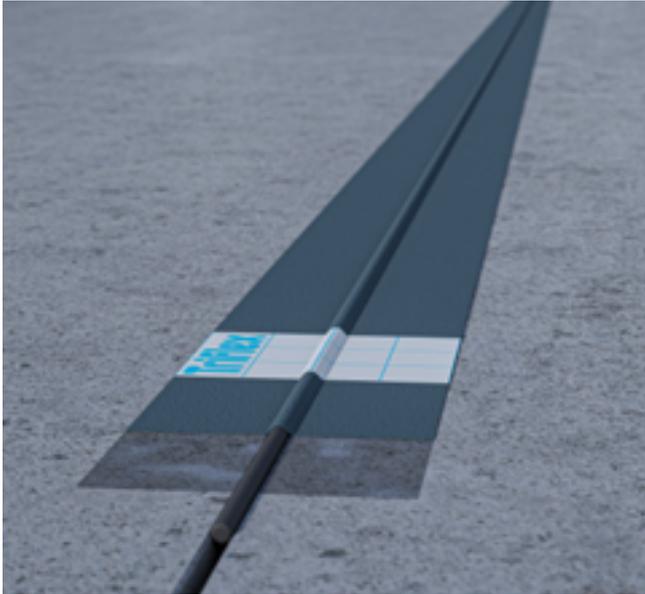
Spezifische Anforderungen

Die Ausbildung von Bewegungsfugen in der Bauwerkskonstruktion muss auf das Abdichtungssystem sowie auf die Art, Richtung und Größe der aufzunehmenden Bewegung abgestimmt sein. Die entsprechenden Vorgaben können der Flachdachrichtlinie sowie der DIN 18531 entnommen werden. Durch Bewegungsfugen getrennte Teile der Dachfläche sind unabhängig voneinander einzeln zu entwässern.

Lösungsbeschreibung

Die Bewegungs- oder Dehnfuge kann sowohl als Positivschlaufe als auch als Negativschlaufe ausgeführt werden. Die Flachdachrichtlinie empfiehlt die aus der wasserführenden Ebene herausgehobene Abdichtung, sprich eine positive Ausbildung. Die Schlaufenausbildung wird mit Triflex ProDetail, Triflex ProThan Detail und Triflex SmartTec als Abdichtungsmaterial ausgeführt. Dazu wird eine PE-Rundschnur in die Fuge gelegt und auf beiden Bauteilen mit mind. 10 cm Triflex ProDetail, armiert mit Spezialvlies, abgedichtet.



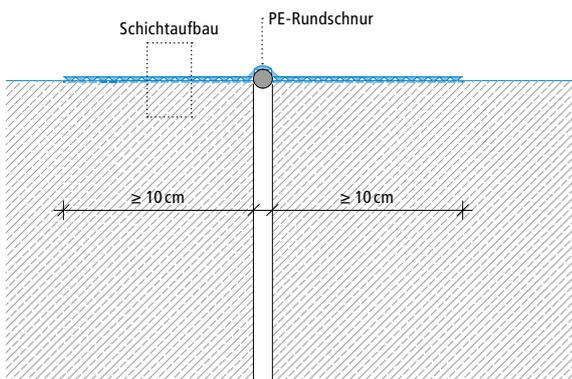


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Verträglichkeit und Haftung auf unterschiedlichen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Farbliche Anpassung an den Untergrund
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstandsfähig gegenüber Hagelschlag
- Verarbeitung erfolgt „kalt“ ohne Flamme
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Einfache Verarbeitung

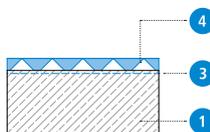
- 1 Untergrund: z. B. Beton mit PE-Rundschnur
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Detaillösung



Zeichnung Nr.: DA_ProDetail_3207

Schichtaufbau



Schichtaufbau mit Triflex ProDetail

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
auch in Verbindung mit Triflex ProTECT
- Triflex ProThan Detail
auch in Verbindung mit Triflex ProThan
(Triflex SmartTec)

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bewegungsfuge Fläche

Situationsbeschreibung

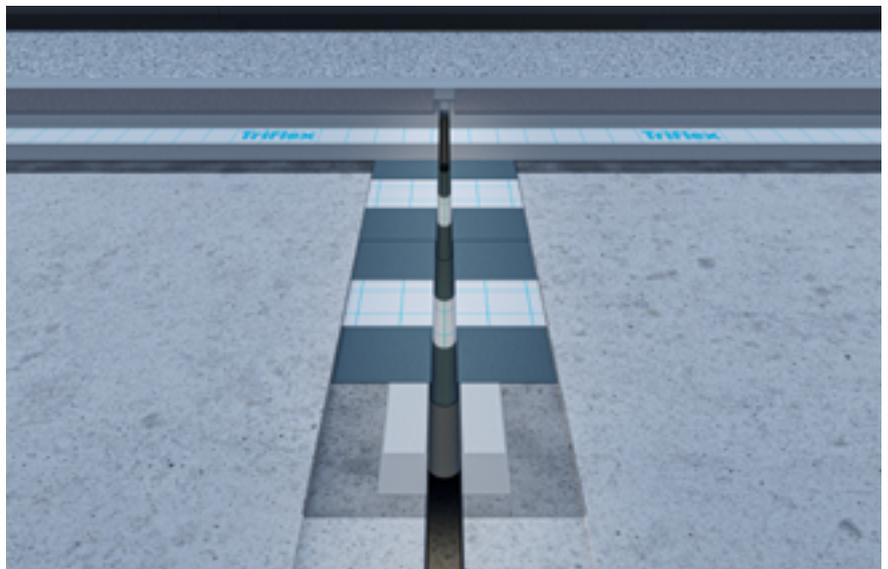
Bewegungsfugen nehmen Bewegungen aus Setzungen, Dehnungen und Verschiebungen benachbarter Bauteile aufgrund von Witterungseinflüssen und mechanischen Belastungen auf. Nur wenn diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Balkonabdichtung oder -beschichtung den Betonuntergrund sicher schützen. Bewegungsfugen müssen im Bauwerk in gleicher Breite in allen Konstruktions- und Bodenschichten angeordnet werden.

Spezifische Anforderungen

Bewegungsfugen in der Fläche trennen Bauteile voneinander und müssen unterschiedliche Bewegungen der Elemente in mehrere Richtungen zulassen. Dafür benötigen sie einen gewissen Spielraum. Die häufigsten Fehler bei der Planung und Umsetzung von Bewegungsfugen betreffen die konstruktive Ausbildung, die Fugenbreite sowie die Auswahl eines geeigneten Fugendichtstoffes. Da bei Bewegungsfugen Verformungen erwartet werden, muss mit einem flexiblen Fugenmaterial und mit Fugenbändern gearbeitet werden, die eine jahrzehntelange Dichtheit garantieren.

Lösungsbeschreibung

Üblich ist die Ausführung als Negativschlaufe, das bedeutet, die Schlaufe ist in die Fläche eingearbeitet. Die schlaufenförmige Abdichtung wird mit Triflex ProDetail als Abdichtungsmaterial ausgeführt und kann auch mit anderen Systemen wie beispielsweise Triflex BFS oder Triflex BTS-P kombiniert werden. Für mechanisch hochbelastete Flächen bietet Triflex das System Triflex BFS zur Terrassen- und Balkonbeschichtung. Speziell für Balkone, Laubengänge und Dachterrassen mit höchsten mechanischen Punktbelastungen hat Triflex das verschleißfeste System BTS-P entwickelt. Mit seinen Systemkomponenten schützt die vollflächig vliesarmierte Balkon- und Terrassenabdichtung die tragenden Bauteile sicher. Unterschiedliche Oberflächenvarianten und Farben sowie verschiedene Einstreuungsoptionen sind möglich. Im Bereich der Bewegungsfuge werden die Flächenbeschichtung sowie die Oberflächen „Einstreuung, fein“, „Einstreuung, grob“ und „Colour Design“ mit Klebeband ca. 5 cm breit ausgespart. Vor der Versiegelung wird die Fuge flächenbündig mit Triflex ProDetail abgezogen.

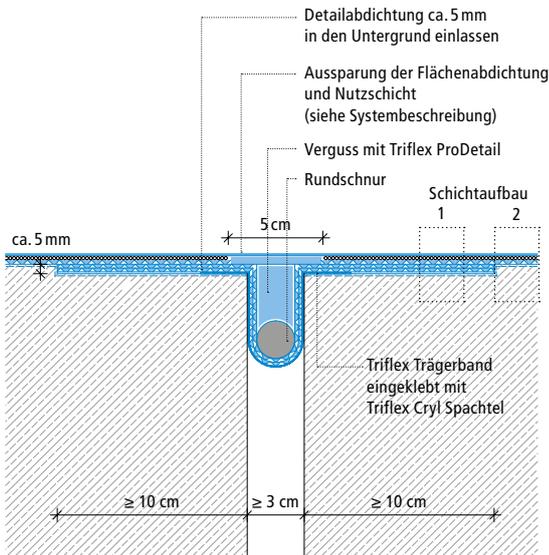




Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Ansprechende Oberfläche

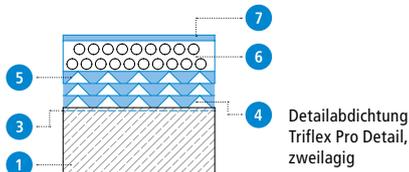
Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BTS-P_2709

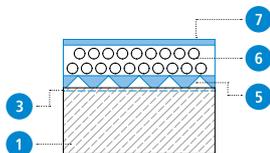
- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Schichtaufbau 1



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Schichtaufbau 2



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit den Systemen Triflex BTS-P, Triflex BFS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bewegungsfuge Fläche – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

Fliesen und Platten sind beliebte und robuste Oberflächenmaterialien für Balkone, Terrassen und Loggien. Die keramischen oder mineralischen Beläge können jedoch nicht die Abdichtungsebene ersetzen, da die Fugen im Belag als wasserdurchlässig einzustufen sind. Im Zusammenspiel mit Platten und Fliesenbelägen haben sich deshalb für den Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit besonders Verbundabdichtungen bewährt. Bei verklebter Verlegung müssen Bewegungsfugen in allen Schichten des Bodenaufbaus berücksichtigt werden, die durch Bewegungsfugen getrennten Teile der Balkonfläche sind einzeln zu entwässern.

Spezifische Anforderungen

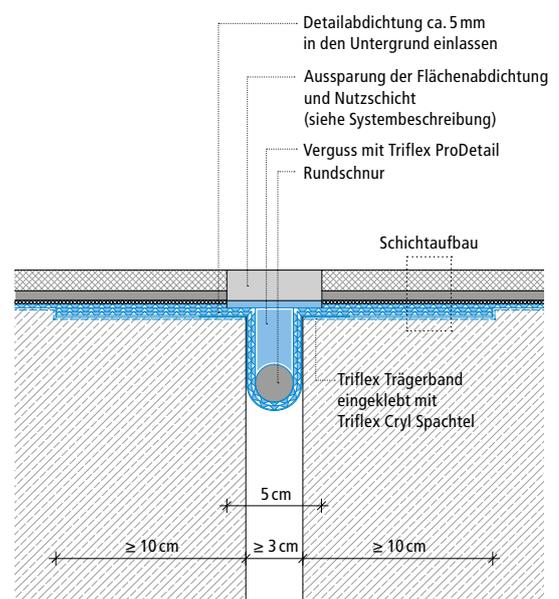
Die grundsätzliche Planung, Anordnung und Dimensionierung von Bewegungsfugen werden in der Flachdachrichtlinie sowie der DIN 18531 vorgegeben. Konkrete Umsetzungshinweise für Verbundabdichtungen von Fliesen und Platten im Außenraum sowie die speziellen Anforderungen an Fugen geben das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“, das BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“ sowie das Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“. Alle drei Regelwerke geben damit wichtige Grundlagen für die fachgerechte Planung und Ausführung vor.

Lösungsbeschreibung

Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden. In die Fuge werden Trägerbänder mit PE-Rundschnur eingearbeitet, die die Bewegungen aufnehmen können. Die schlaufenförmige Abdichtung wird vor dem Aufbringen der Flächenabdichtung mit Triflex ProDetail ausgeführt und kann mit dem System Triflex BWS kombiniert werden. Im Bereich der Bewegungsfuge werden die Flächenabdichtung, die Nutzschiene sowie die Oberfläche „Fremdbelag, fest“ mit Klebeband mind. 5 cm breit ausgespart. Abschließend wird



Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2208



die Fuge flächenbündig mit Triflex ProDetail abgezogen. Fremdbeläge, die geklebt werden, sind im Bereich der Bewegungsfuge auszusparen. Triflex BWS ist ein mechanisch belastbares Abdichtungssystem unter losen und fest verlegten Fremdbelägen, z. B. Fliesen oder Plattenbelägen. Da das Abdichtungssystem dauerhaft alkali- und hydrolysebeständig ist, können sogar mineralische Oberbeläge oder Fliesenkleber zusammen mit der Abdichtung verwendet werden. Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert und nimmt die Bewegungen der Baukonstruktion schadlos auf.

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Alkalibeständigkeit

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

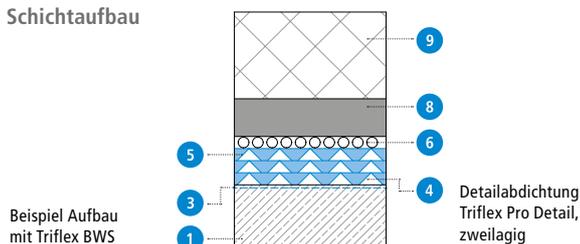
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Schichtaufbau



Bewegungsfuge Fläche – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

Bewegungsfugen nehmen Bewegungen aus Setzungen, Dehnungen und Verschiebungen auf. Nur wenn diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Balkonabdichtung oder -beschichtung den Betonuntergrund sicher schützen. Bei der losen Verlegung des Fremdbelags müssen Bewegungsfugen im Normalfall bei Balkonen nur in der Gefälleschicht, nicht jedoch im Oberflächenbelag berücksichtigt werden.

Spezifische Anforderungen

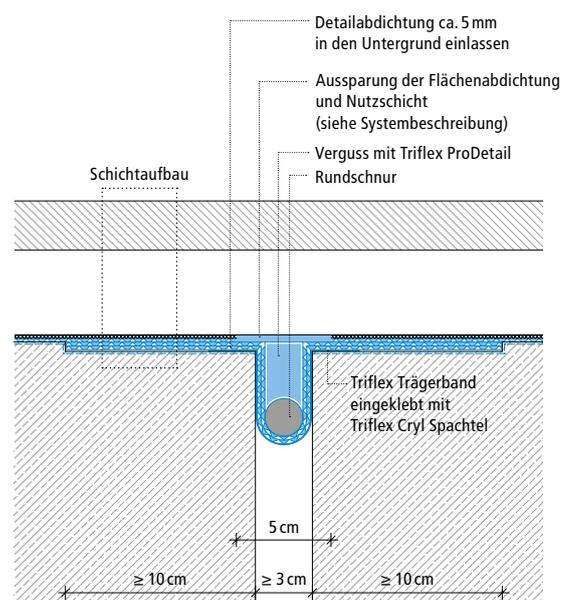
Die Ausbildung von Bewegungsfugen in der Bauwerkskonstruktion muss auf das Abdichtungssystem sowie auf die Art, Richtung und Größe der aufzunehmenden Bewegung abgestimmt sein. Bewegungsfugen sind auch in der Nutzschrift an gleicher Stelle zu übernehmen. Das bedeutet, die Nutzschrift muss im Bereich der Bewegungsfuge ausgespart sein. Die Fugenkonstruktion muss auch die mechanischen Einwirkungen aus der Nutzung der Fläche aufnehmen können (DIN 18531).

Lösungsbeschreibung

Üblich ist die Ausführung als Negativschlaufe, das bedeutet, die Schlaufe ist in die Fläche eingearbeitet. In die Fuge werden Trägerbänder mit PE-Rundschnur eingearbeitet, die die Bewegungen aufnehmen können. Die schlaufenförmige Abdichtung wird mit Triflex ProDetail als Abdichtungsmaterial ausgeführt. Die Fugenabdichtung wird ca. 5 mm in den Untergrund eingelassen. Die Abdichtung kann in Kombination mit Triflex BWS erfolgen, einem speziell für Fremdbeläge entwickelten Abdichtungssystem. Die Abdichtung schützt die Konstruktion sicher vor dauerhafter Belastung durch schwere Beläge und eindringender Feuchtigkeit. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe des Abdichtungssystems von nur wenigen Millimetern und der Möglichkeit, unterschiedliche Flächen homogen und nahtlos abzudichten, eignet sich Triflex BWS für komplizierte Konstruktionen. Fest verklebte oder lose verlegte Beläge können genauso als nachfolgende Oberfläche gewählt werden, wie leichte Holzlaternenroste oder schwere Quadersteine aus der Denkmalpflege.



Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2217





Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlager

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

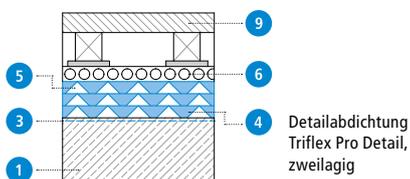
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Bewegungsfuge Wandanschluss

Situationsbeschreibung

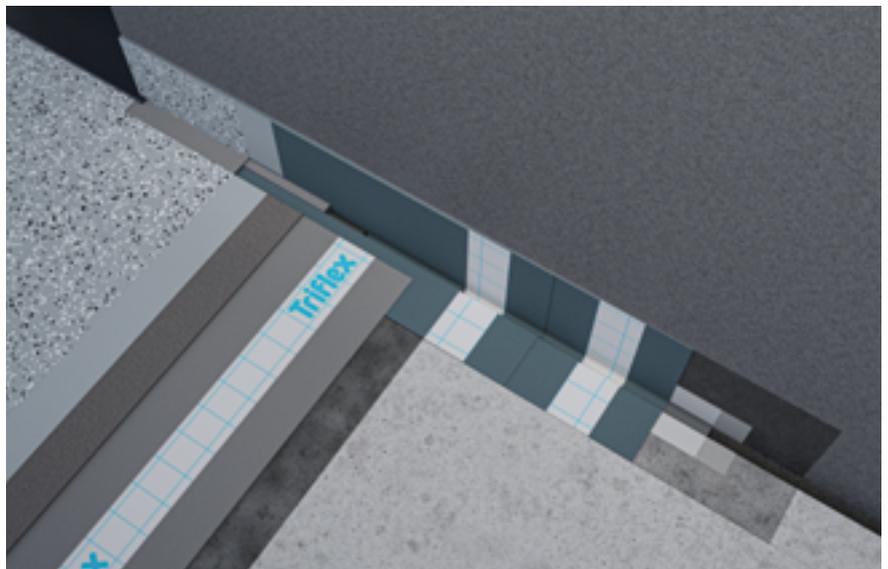
Bei der Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gegen eindringendes Wasser ist besonders der Anschluss zur Fassade bzw. der Bereich des Wandanschlusses zu berücksichtigen. Vor allem Anschlüsse an Türen, Fenstern und Fugen sind anfällig. Hier kann eindringende Feuchtigkeit den Wärmeschutz schädigen und zu Durchfeuchtung, Betonabplatzungen und Korrosion führen. In gravierenden Fällen wird so die Bewehrung nachhaltig geschädigt und die Bausubstanz gefährdet. Anschlussfugen nehmen flexibel Bewegungen und Kräfte aus Setzungen, Dehnungen und Verschiebungen der aufeinandertreffenden Bauteile auf und müssen dauerelastisch ausgeführt werden. Nur wenn diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Balkonabdichtung den Betonuntergrund sicher schützen.

Spezifische Anforderungen

Der bewegliche Wandanschluss verbindet die voneinander getrennten Bauteile Balkon und Wand. Die Fuge nimmt Bewegungen auf, ohne sie an die Unterkonstruktion weiterzugeben. Die Ausbildung von Bewegungsfugen in der Bauwerkskonstruktion muss auf das Abdichtungssystem sowie auf die Art, Richtung und Größe der aufzunehmenden Bewegung abgestimmt sein. Bewegungsfugen sind auch in der Nutzschiicht an gleicher Stelle zu übernehmen. Das bedeutet, die Nutzschiicht muss im Bereich der Bewegungsfuge ausgespart sein. Die Fugenkonstruktion muss auch die mechanischen Einwirkungen aus der Nutzung der Fläche aufnehmen können (DIN 18531). Die Anschlüsse der Abdichtung an aufgehenden Bauteilen sind mind. 15 cm über die Oberkante des Belages oder der Schutzschicht hochzuführen.

Lösungsbeschreibung

Üblich ist die Ausführung als Negativschlaufe, das bedeutet, die Schlaufe ist in die Fläche eingearbeitet. Die schlaufenförmige Abdichtung wird zweilagig mit Triflex Pro Detail als Abdichtungsmaterial ausgeführt und kann auch mit den Systemen Triflex BTS-P und Triflex BFS kombiniert werden. Eindeutiger Vorteil von Flüssigkunststoff gegenüber Bahnenabdichtungen ist, dass bei der flüssigen Abdichtung von Anschlüssen und Details aufgrund der vollflächigen Haftung zum Untergrund auf eine mechanische Befestigung am oberen Rand verzichtet werden kann.



Schichtaufbau Wand

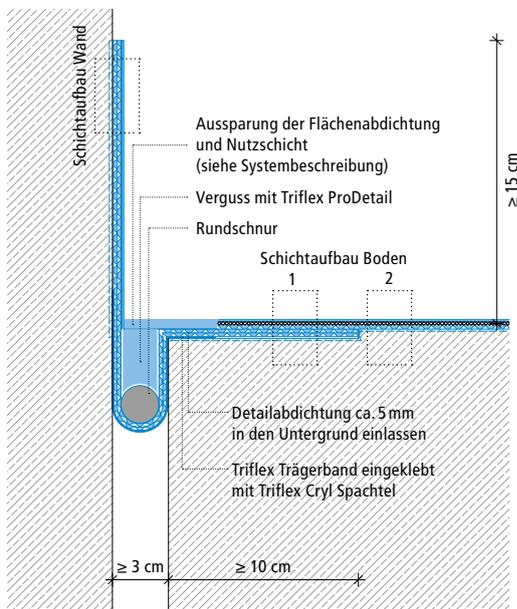




Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

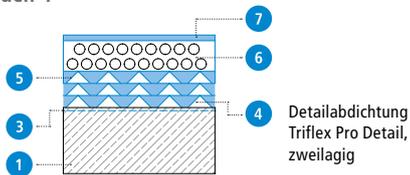
Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BTS-P_2710

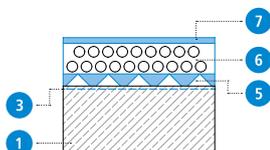
- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Schichtaufbau Boden 1



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Schichtaufbau Boden 2



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P, Triflex BFS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bewegungsfuge Wandanschluss – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

Der bewegliche Wandanschluss verbindet die voneinander getrennten Bauteile Balkon und Wand. Auch bei der Abschlussfuge eines Fliesenbelages an der Wand handelt es sich immer um eine Dehnungs- bzw. Bewegungsfuge. Diese Randfugen im Übergang vom Boden zur Wand gelten stets auch als Wartungsfugen: Sie müssen regelmäßig einer Sicht- sowie Dichtigkeitsprüfung unterzogen und gegebenenfalls erneuert werden. Meistens werden sie mit elastischen Dichtstoffen wie Flüssigkunststoff gefüllt.

Spezifische Anforderungen

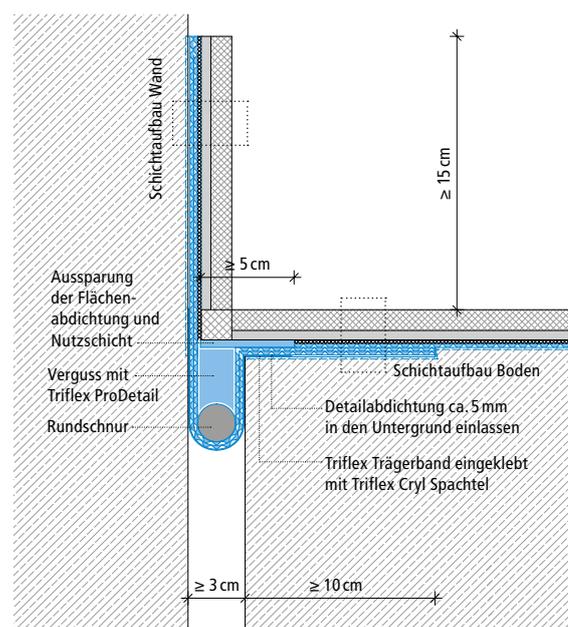
Die grundsätzliche Planung, Anordnung und Dimensionierung von Bewegungsfugen werden in der Flachdachrichtlinie sowie der DIN 18531 vorgegeben. Konkrete Umsetzungshinweise für Verbundabdichtungen von Fliesen und Platten im Außenraum sowie die speziellen Anforderungen an Fugen geben das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“, das BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“ sowie das Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“. Alle drei Regelwerke geben damit wichtige Grundlagen für die fachgerechte Planung und Ausführung vor.

Lösungsbeschreibung

Beim Wandanschluss ist eine Ausführung als in die Fläche eingearbeitete Negativschlaufe üblich. Die schlaufenförmige Abdichtung mit Trägerband und Rundschnur wird zweilagig mit Triflex ProDetail als Abdichtungsmaterial ausgeführt und kann mit dem System Triflex BWS kombiniert werden. Die Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen sind mind. 15 cm über die Oberkante des Belages oder der Schutzschicht hochzuführen. Triflex BWS ist ein mechanisch belastbares Abdichtungssystem unter Fremdbelägen, z. B. Fliesen oder Plattenbelägen. Da das Abdichtungssystem dauerhaft alkali- und hydrolysebeständig ist, können sogar mineralische Oberbeläge oder Fliesenkleber zusammen mit der Abdichtung verwendet werden. Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert und nimmt die Bewegungen der Baukonstruktion schadlos auf. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe des Abdichtungssystems von nur wenigen Millimetern und der Möglichkeit, unterschiedliche Flächen homogen und nahtlos abzudichten, eignet sich Triflex BWS für komplizierte Konstruktionen.

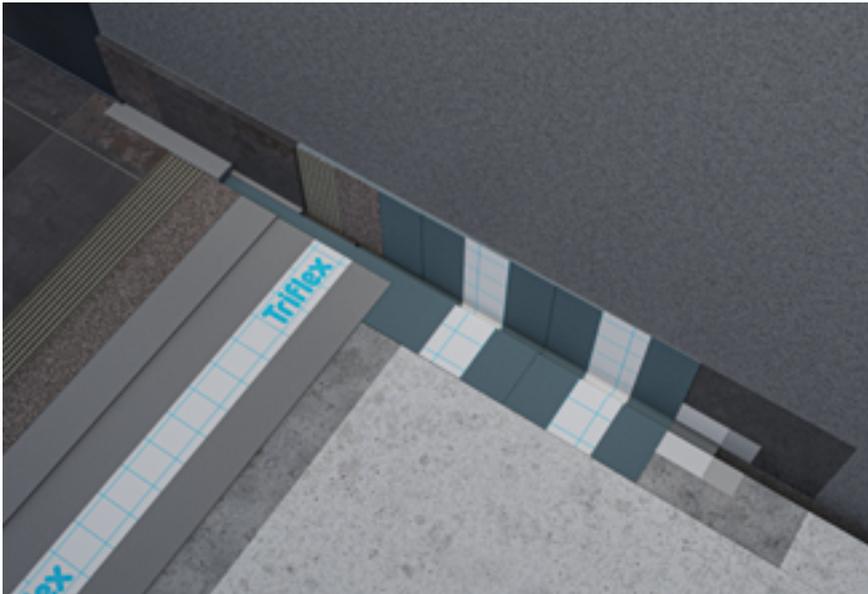


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2209



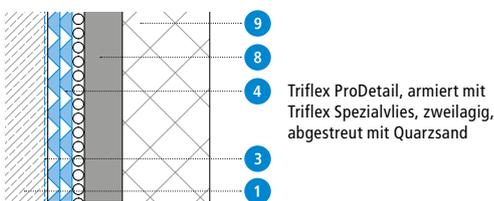


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

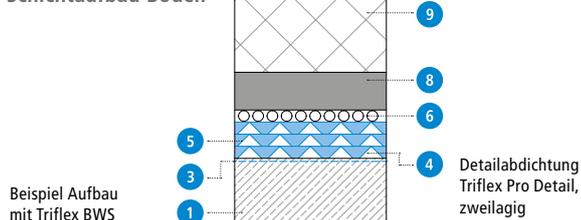
- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Alkalibeständigkeit
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Schichtaufbau Wand



Schichtaufbau Boden



Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bewegungsfuge Wandanschluss – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

Bewegungsfugen nehmen Bewegungen auf Setzungen, Dehnungen und Verschiebungen auf. Nur wenn diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Balkonabdichtung den Betonuntergrund sicher schützen. Bei der losen Verlegung des Fremdbelags müssen Bewegungsfugen im Normalfall bei Balkonen nur in der Gefälleschicht, nicht jedoch im Oberflächenbelag berücksichtigt werden.

Spezifische Anforderungen

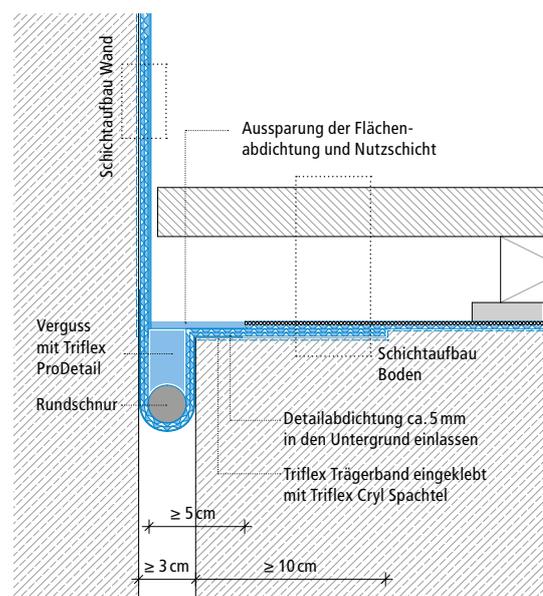
Die Ausbildung von Bewegungsfugen in der Bauwerkskonstruktion muss auf das Abdichtungssystem sowie auf die Art, Richtung und Größe der aufzunehmenden Bewegung abgestimmt sein. Bewegungsfugen sind auch in der Nutzschrift an gleicher Stelle zu übernehmen. Das heißt, die Nutzschrift muss im Bereich der Bewegungsfuge ausgespart sein. Die Fugenkonstruktion muss auch die mechanischen Einwirkungen aus der Nutzung der Fläche aufnehmen können. Die grundsätzliche Planung, Anordnung und Dimensionierung von Bewegungsfugen werden in der Flachdachrichtlinie sowie der DIN 18531 vorgegeben.

Lösungsbeschreibung

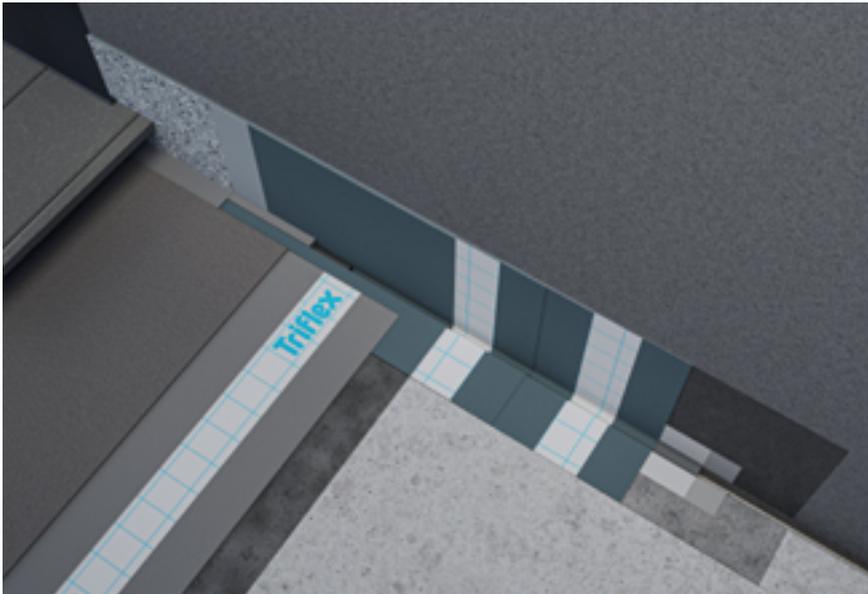
Üblich ist die Ausführung als Negativschlaufe, das bedeutet, die Schlaufe ist in die Fläche eingearbeitet. In die Fuge werden Trägerbänder mit PVC-Rundschnur eingearbeitet, die die Bewegungen aufnehmen können. Die Anschlüsse der Abdichtung an aufgehenden Bauteilen sind mind. 15 cm über die Oberkante des Belages oder der Schutzschicht hochzuführen, in der Fläche selbst sind mindestens 10 cm dafür einzuplanen. Die schlaufenförmige Abdichtung wird zweilagig mit Triflex Pro Detail als Abdichtungsmaterial ausgeführt und kann mit dem System Triflex BWS kombiniert werden, einem speziell für Fremdbeläge entwickelten Abdichtungssystem.



Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2218

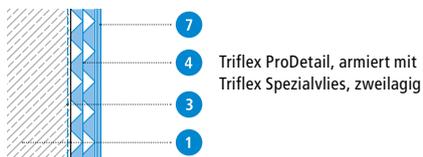


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

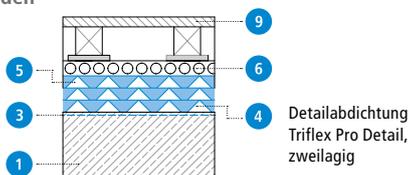
- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlagern

Schichtaufbau Wand



Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bewegungsfuge Fläche

Situationsbeschreibung

Topdecks und Parkdecks sind oft große Flächen, die starken Beanspruchungen ausgesetzt sind. Die besondere Temperaturbeanspruchung und Rissgefährdung offener Parkhäuser muss durch den Einbau von Dehnungsfugen berücksichtigt werden. Die Bewegungsfugen trennen die Betonplatte in ganzer Dicke. Sie sind auch bei Anschlüssen an vorhandene Bauteile nötig, d.h. bei festen Einbauten wie Stützen, Wänden, Schächten und Kanälen. Die Fugen an Ein- und Ausfahrten, Rampen und Spindeln sind hohen Schub- und Scherkräften ausgesetzt.

Spezifische Anforderungen

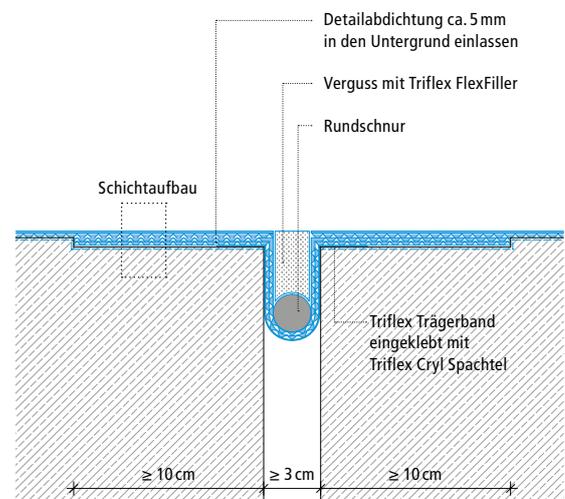
Fugenbreite, Bewegungen, statische und mechanische Belastungen, Beständigkeit und Bodenaufbau sind bei der Spezifizierung des Fugenprofils und der Abdichtung zu berücksichtigen. Je nach Nutzungsintensität können auch befahrbare Fugenausbildungen mit schlaufenförmiger Abdichtung erfolgen. Zur Anordnung, Dimensionierung und Instandhaltung von Fugen können die DIN 18532 „Abdichtung für befahrbare Verkehrsflächen“, das DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“, die DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“ und die Technische Regel „Instandhaltung von Betonbauwerken“ des DIBt herangezogen werden.

Lösungsbeschreibung

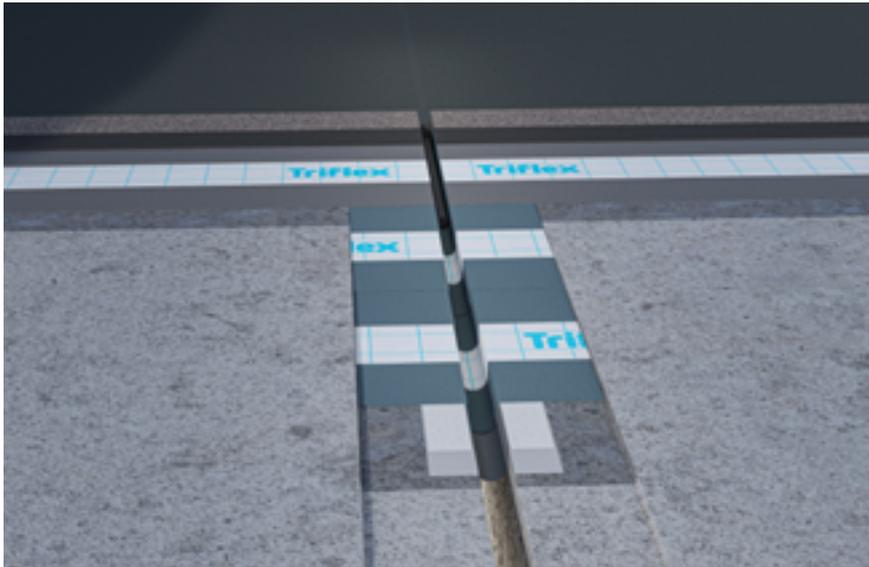
Triflex Lösungen aus Flüssigkunststoff passen sich flexibel den Gegebenheiten des Fugenaufbaus an. Bewegungsfugen und Flächen für mechanisch normal belastete Bereiche können mit dem gleichen Harz abgedichtet werden. Ein Materialwechsel wird dadurch vermieden. Dabei handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz nach Bauwerksbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden. Die niedrige Aufbauhöhe der Flüssigabdichtung ermöglicht einen stufenlosen Übergang von der Fuge zur Fläche durch eine nur geringe Ausfräsung des Untergrundes. Niederschlagswasser kann nicht unterläufig einsickern, da das Material vollflächig am Untergrund haftet. Eine Besonderheit ist die schlaufenförmige Abdichtung mit Fugenschutz. Triflex ProDetail dient in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck und Triflex DeckFloor als Abdichtungsmaterial. Neben eigenen Systemlösungen für feste Fugenkonstruktionen wie Triflex ProJoint mit integriertem Kantenschutzprofil bietet Triflex auch speziell für den Schwerlastverkehr weitere Lösungen in Kooperation mit Profilverstellern, wie z.B. Buchberger und Migua, an.



Detaillösung



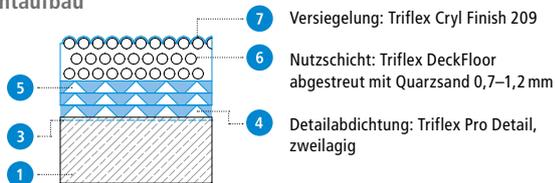
Zeichnung Nr.: PH_ProPark_1310



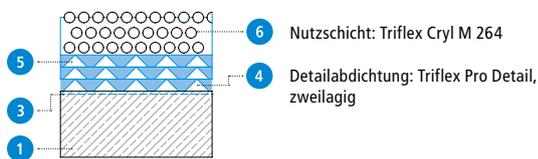
Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Dauerhafte Lösung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

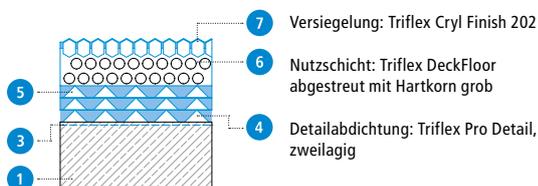
Schichtaufbau



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex DeckFloor

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Bewegungsfuge Wandanschluss

Situationsbeschreibung

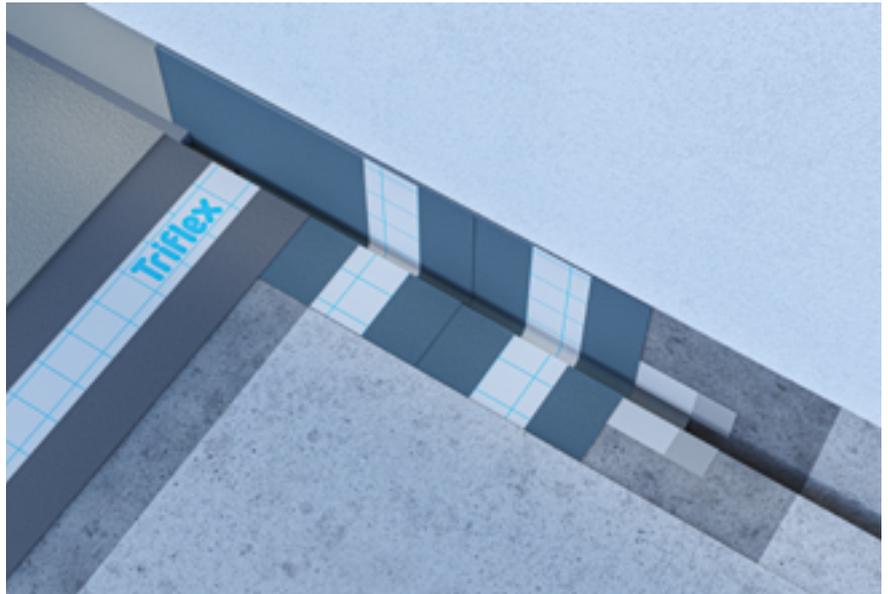
Bewegungsfugen nehmen Bewegungen aus Setzungen, Dehnungen und Verschiebungen durch Verkehrslasten auf. Nur wenn diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Parkdeckabdichtung den Betonuntergrund sicher schützen. Die Bewegungsfugen trennen die Betonplatte in ganzer Dicke. Sie sind bei Anschlüssen an vorhandene Bauteile nötig, also bei festen Einbauten wie Stützen, Wänden, Schächten und Kanälen.

Spezifische Anforderungen

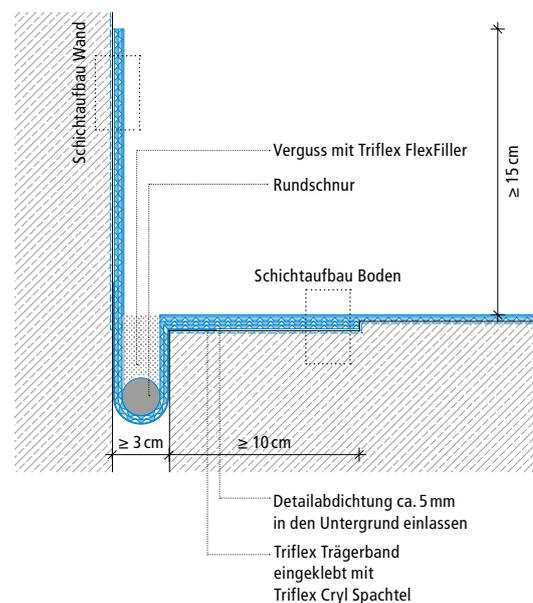
Die erforderlichen Fugenkonstruktionen müssen unter den zu erwartenden Bewegungen und den Einwirkungen aus Verkehr dauerhaft dicht sein. Zur Planung sind die DIN 18532 „Abdichtung für befahrbare Verkehrsflächen“, das DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“, die DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“ sowie die Technische Regel „Instandhaltung von Betonbauwerken“ heranzuziehen.

Lösungsbeschreibung

Fugenabdichtungen aus Flüssigkunststoff passen sich flexibel den Gegebenheiten des Fugenaufbaus an. So können nicht nur gerade verlaufende Fugen, sondern auch schwierige Konstruktionen nahtlos auf sichere Weise abgedichtet werden. Selbst ein Höhenversatz oder vertikale Anschlüsse sind überbrückbar. Die schlaufenförmige Abdichtung erfolgt durch Triflex Pro Detail in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck und Triflex DeckFloor als Flächenabdichtung. Triflex ProDeck eignet sich für viel befahrene, mechanisch hochbelastete Flächen. Das dickschichtige System hält den starken Belastungen dauerhaft stand und verlängert die Sanierungsintervalle deutlich. Die Anbindung an feste Fugenkonstruktionen kann über Kooperationsysteme mit weiteren Herstellern wie Migua oder Buchberger erfolgen.



Detaillösung



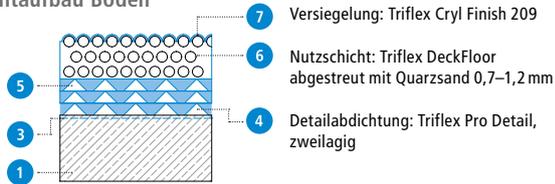
Zeichnung Nr.: PH_ProPark_1311



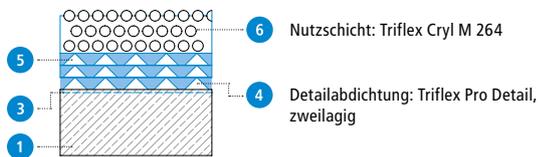
Schichtaufbau Wand



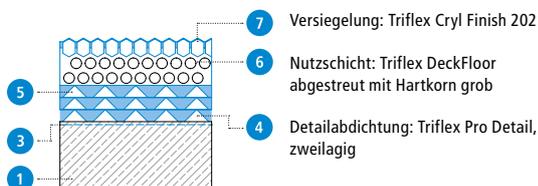
Schichtaufbau Boden



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.).

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex DeckFloor

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Arbeitsfuge

Situationsbeschreibung

Arbeitsfugen ergeben sich aus dem baubetrieblichen Arbeitsablauf und bautechnischen Gegebenheiten. Sie begrenzen das Betonbauteil in seinen Abmessungen und wirken als kräfteübertragende Fugen. Die fachgerechte Ausbildung von Fugenabdichtungen hat einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert beim Bau und der Instandhaltung von Balkonen. Wechselnde Witterungsbedingungen stellen, genau wie mechanische Belastungen, hohe Anforderungen an die Fugenabdichtung.

Spezifische Anforderungen

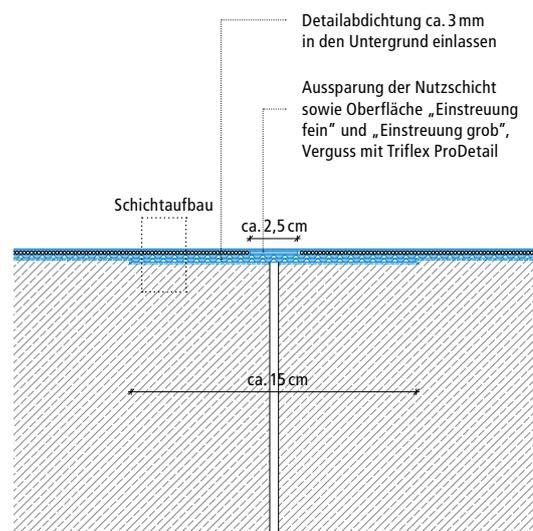
In der Regel werden bei zwei Arbeitsabschnitten beispielsweise bei Estrich- oder Betonplatten die Übergänge kraftschlüssig miteinander verbunden. In vielen Fällen entstehen an diesen Stellen Risse im Beton, durch die Feuchtigkeit in die Konstruktion eindringen kann. Aus diesem Grund müssen die Arbeitsfugen dauerhaft und sicher abgedichtet werden. Die grundsätzliche Planung, Anordnung und Dimensionierung von Arbeitsfugen werden in der Flachdachrichtlinie sowie der DIN 18531 vorgegeben.

Lösungsbeschreibung

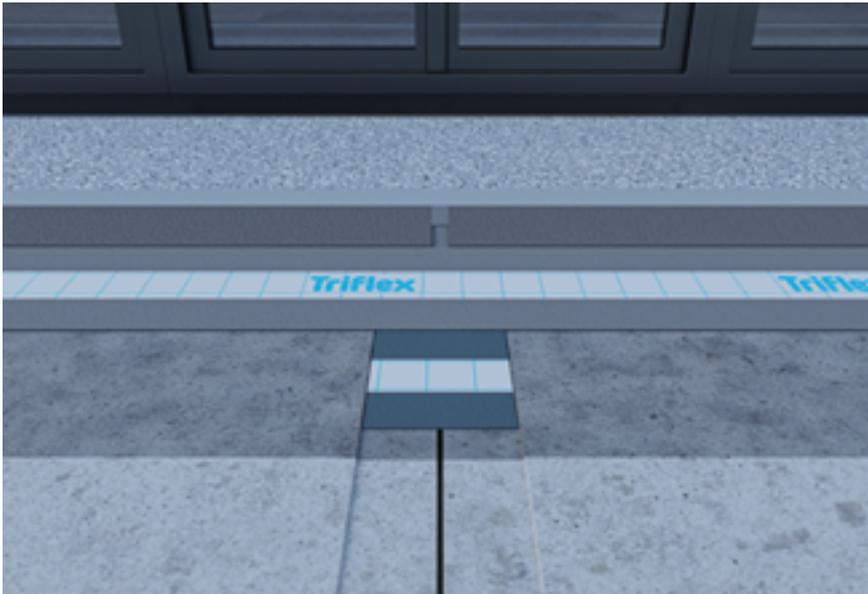
Systeme mit vollflächiger Vliesarmierung wie Triflex ProDetail machen die Abdichtung flexibel und dynamisch rissüberbrückend, so dass sie Bewegungen aus der Bauwerkskonstruktion insbesondere bei Materialübergängen schadlos aufnehmen. Sie lassen sich einfach und schnell applizieren und härten rasch aus. Triflex ProDetail wird in Verbindung mit den Systemen Triflex BTS-P und Triflex BFS eingesetzt. Triflex BTS-P spielt seine Vorteile bei Flächen mit erhöhten Anforderungen, wie z. B. Dachterrassen und über genutzten Räumen oder Untergründen mit hoher Rissgefährdung aus. Das Balkonbeschichtungssystem BFS ist eine dickschichtige Lösung, die den hohen mechanischen Belastungen sowie Witterungseinflüssen dauerhaft standhält. Das widerstandsfähige Beschichtungssystem kann auf fast allen Untergründen aufgebracht werden. Im Bereich der Arbeitsfuge werden die Flächenbeschichtung sowie die Oberflächen „Einstreuung, fein“, „Einstreuung, grob“ und „Colour Design“ mit Klebeband ca. 2,5 cm breit ausgespart. Vor der Versiegelung wird die Fuge flächenbündig mit Triflex ProDetail abgezogen.



Detaillösung



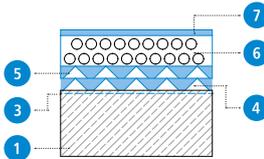
Zeichnung Nr.: BTL_BTS-P_2708



Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Rissüberbrückend
- Guter Verbund zu weiteren Beschichtungen

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P, Triflex BFS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Arbeitsfuge – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

Arbeitsfugen entstehen als gewollte Trennungen bei Beton-, Stahlbeton- oder Spannbetonbauteilen. Sie begrenzen das Betonbauteil in seinen Abmessungen und wirken als kräfteübertragende Fugen. Wechselnde Witterungsbedingungen stellen, genau wie mechanische Belastungen, hohe Anforderungen an die Fugenabdichtung. Die fachgerechte Ausbildung von Fugenabdichtungen hat einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert beim Bau und der Instandhaltung von Balkonen.

Spezifische Anforderungen

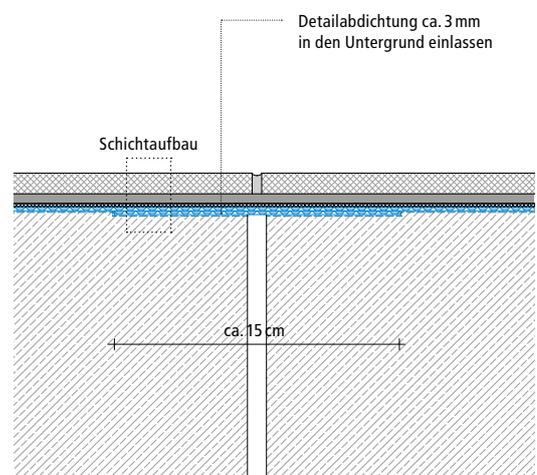
In der Regel werden bei zwei Arbeitsabschnitten z. B. bei Estrich- oder Betonplatten die Übergänge kraftschlüssig miteinander verbunden. In vielen Fällen entstehen an diesen Stellen Risse im Beton, durch die Feuchtigkeit in die Konstruktion eindringen kann. Aus diesem Grunde müssen die Arbeitsfugen dauerhaft abgedichtet werden. Die grundsätzliche Planung, Anordnung und Dimensionierung von Arbeitsfugen werden in der Flachdachrichtlinie sowie der DIN 18531 vorgegeben. Konkrete Umsetzungshinweise für Verbundabdichtungen von Fliesen und Platten im Außenraum sowie die speziellen Anforderungen an Fugen geben das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“, das BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“ sowie das Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“.

Lösungsbeschreibung

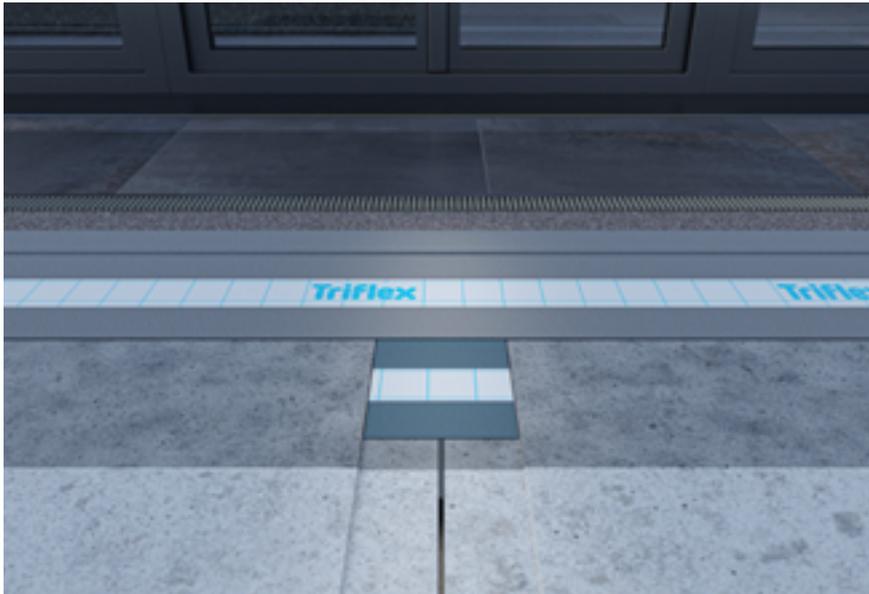
Die Abdichtung wird als Bandage zweilagig mit Triflex ProDetail ausgeführt und kann mit dem System Triflex BWS kombiniert werden. Triflex BWS ist ein mechanisch belastbares Abdichtungssystem unter losen und fest verlegten Fremdbelägen. Da das Abdichtungssystem dauerhaft alkali- und hydrolysebeständig ist, können sogar mineralische Oberbeläge oder Fliesenkleber zusammen mit der Abdichtung verwendet werden. Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert und nimmt die Bewegungen der Baukonstruktion schadlos auf. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe des Abdichtungssystems von nur wenigen Millimetern und der Möglichkeit, unterschiedlichste Flächen homogen und nahtlos abzudichten, eignet sich Triflex BWS für komplizierte Konstruktionen.



Detaillösung



Zeichnung Nr.:BTL_BWS_2207

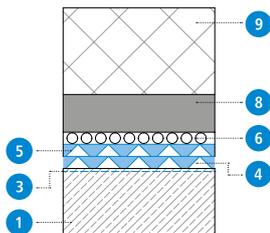


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Rissüberbrückend
- Guter Verbund zu weiteren Beschichtungen
- Alkalibeständigkeit

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Arbeitsfuge – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

Arbeitsfugen entstehen als gewollte Trennungen bei Beton-, Stahlbeton- oder Spannbetonbauteilen. Sie begrenzen das Betonbauteil in seinen Abmessungen und wirken als kräfteübertragende Fugen. Besonders Mischuntergründe und junge Zementestriche verändern sich bei Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen relativ stark, während Fliesen und Platten starr bleiben. Je nach Anforderung und Optimierungsgrad sollte der Belag daher vom Untergrund entkoppelt werden.

Spezifische Anforderungen

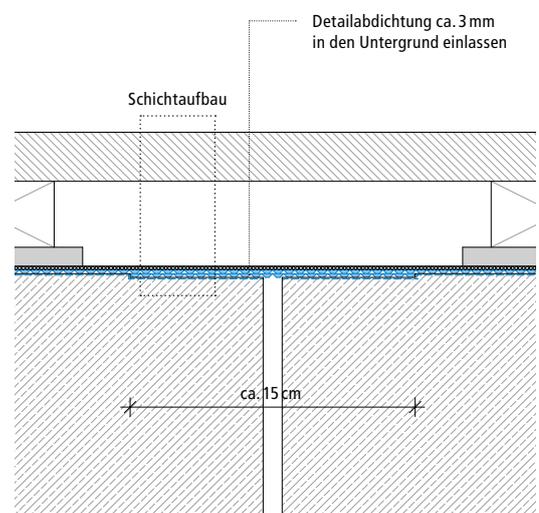
In der Regel werden bei zwei Arbeitsabschnitten die Übergänge kraftschlüssig miteinander verbunden. In vielen Fällen entstehen an diesen Stellen Risse im Beton, durch die Feuchtigkeit in die Konstruktion eindringen kann. Aus diesem Grund müssen Arbeitsfugen dauerhaft und sicher abgedichtet werden. Es gelten die DIN 18531 und die Angaben der Flachdachrichtlinie.

Lösungsbeschreibung

Alle Arbeitsfugen müssen vor dem Aufbringen der Flächenabdichtung mit Triflex ProDetail inkl. Spezialvlies ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden. Für die weitere Abdichtung mit Triflex BWS in der Fläche sind bei lose verlegten Oberflächen keine weiteren Aspekte zu berücksichtigen. Flächenabdichtung und Nutzschrift Triflex ProTerra können flächenbündig aufgebracht werden. Nach ca. 2 Stunden sind die Oberflächen begehrbar, für die lose Verlegung eines nachfolgenden Fremdbelages (z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlägern usw.) sind keine weiteren Wartezeiten erforderlich.

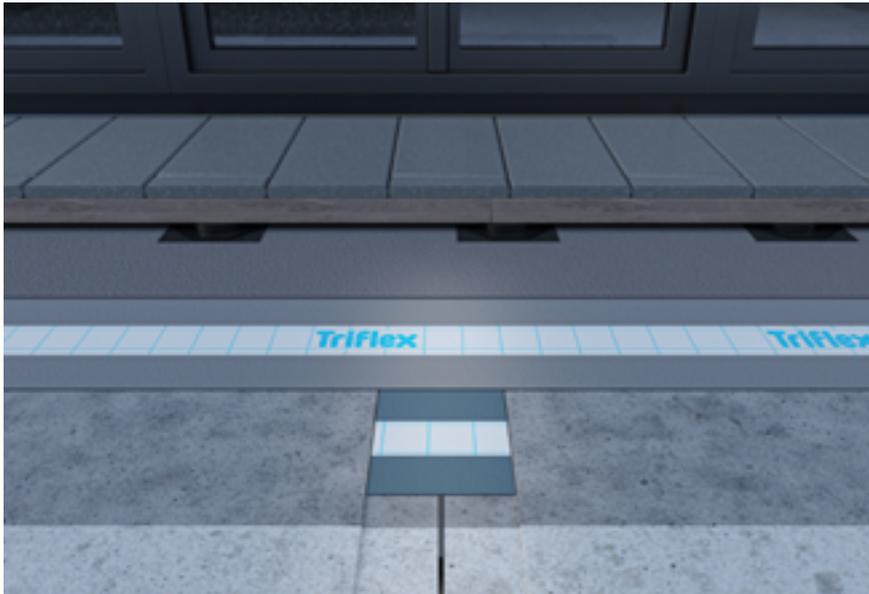


Detaillösung



Zeichnung Nr.:BTL_BWS_2216



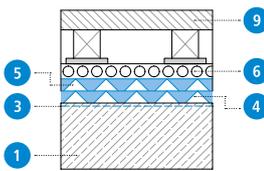


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte Lösung
- Rissüberbrückend

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra,
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlagern

Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Arbeitsfuge

Situationsbeschreibung

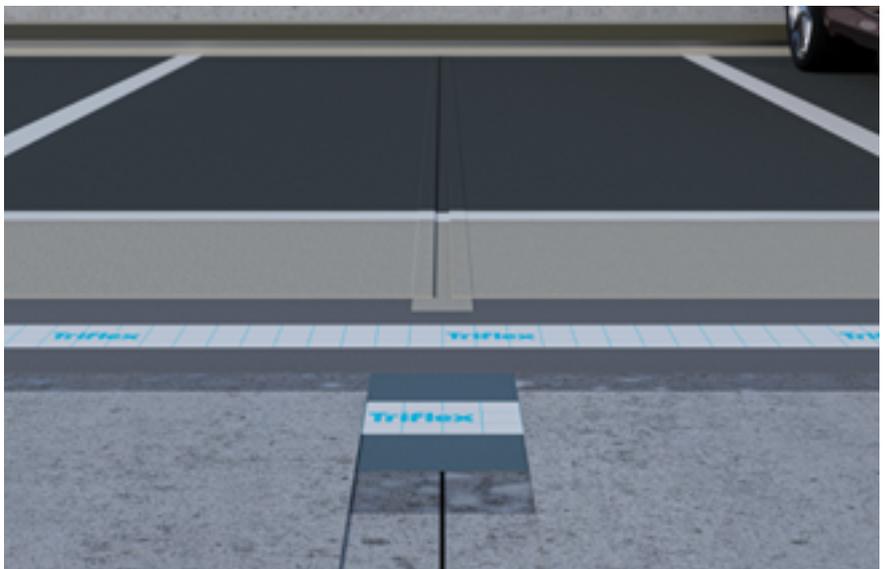
Typische Arbeitsfugen bei Bauwerken aus Beton sind die waagerechte Fuge zwischen Bodenplatte und aufgehenden Wänden, die senkrechte Fuge zwischen zwei benachbarten Wandabschnitten oder Fugen, die größere Sohlen oder Decken in kleinere Betonierabschnitte unterteilen. Wechselnde Witterungsbedingungen stellen, genau wie mechanische und chemische Belastungen, hohe Anforderungen an die Fugenabdichtung. Die fachgerechte Ausbildung von Fugenabdichtungen hat einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert beim Bau und der Instandhaltung von Parkbauten.

Spezifische Anforderungen

In der Regel werden bei zwei Arbeitsabschnitten die Übergänge kraftschlüssig miteinander verbunden. In vielen Fällen entstehen an diesen Stellen Risse im Beton, durch die Feuchtigkeit und Chloride in die Konstruktion eindringen können. Aus diesem Grund müssen die Arbeitsfugen dauerhaft und sicher abgedichtet werden. Es gelten die DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“ und die DIBt-TR „Instandhaltung“.

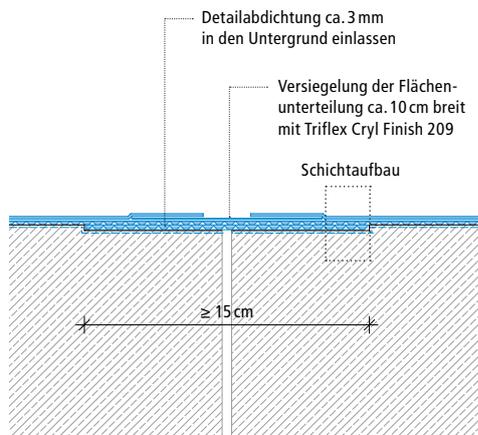
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail kommt als flexible und rissüberbrückende Abdichtungslösung u. a. in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark oder Triflex DeckFloor zur Anwendung. Das vliesarmierte Abdichtungssystem Triflex ProPark wird bei bewitterten Parkdecks und Topdecks eingesetzt. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Selbst komplizierte Details, wie z. B. Fugen, werden durch die eigens entwickelten Detaillösungen problemlos homogen abgedichtet. Das System ist mechanisch hoch widerstandsfähig und verlängert damit Sanierungsintervalle um Jahre. Der Aufwand für Wartungen wird auf ein Minimum reduziert. Der Fahrbelag Triflex Cryl M 264 erfüllt die höchsten Anforderungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt).

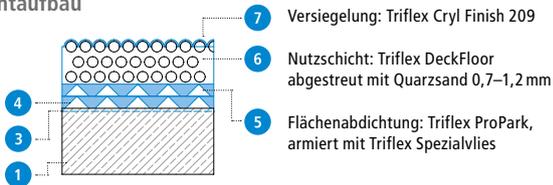




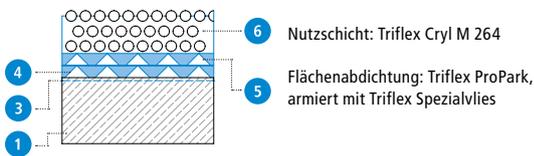
Detaillösung



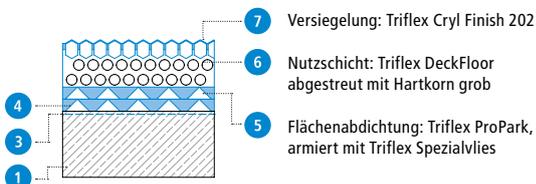
Schichtaufbau



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Dauerhafte Lösung
- Rissüberbrückend
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Beton (Boden)
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex DeckFloor

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Arbeitsfuge unter Gussasphalt

Situationsbeschreibung

Beläge aus Gussasphalt als Nuttschicht in Parkhäusern und Tiefgaragen stellen hohe Anforderungen an die Abdichtung dar. Wechselnde Witterungsbedingungen stellen, ebenso wie mechanische und chemische Belastungen, zusätzlich hohe Anforderungen an die Fugenabdichtung. Die fachgerechte Ausbildung von Fugenabdichtungen hat einen großen Einfluss auf die Langlebigkeit von Parkbauten. Abdichtungen aus Flüssigkunststoff in Verbindung mit Gussasphalt im Neubau- und Sanierungsbereich bieten eine alternative Kombination von herkömmlicher Technik mit den Vorteilen innovativer Abdichtungstechnologie im Anschlussbereich, aber auch in der Fläche.

Spezifische Anforderungen

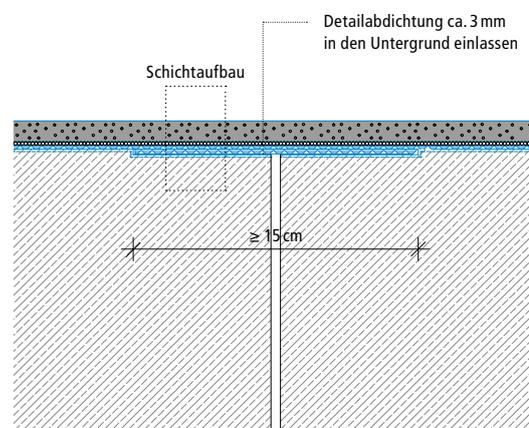
Gussasphalt kann in großen Flächen fugenlos verlegt werden. Fugen können dabei, mit Ausnahme von Bewegungsfugen, überbrückt werden, solange diese fachgerecht abgedichtet sind. Neben der DIN 18532 und dem DBV-Merkblatt gelten die DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“ und die DIBt-TR „Instandhaltung“.

Lösungsbeschreibung

Triflex AWS ist ein vliesarmiertes, hitzebeständiges System. Triflex AWS besticht durch seine Schnelligkeit während der Verarbeitung und spart damit Zeit und Kosten. Grundierungen auf mineralischen Untergründen können bereits nach 45 Minuten überarbeitet werden. Die anschließende Abdichtungsschicht kann nach 3 Stunden mit heißem Gussasphalt belegt werden. Selbst komplizierte Details werden problemlos und sicher abgedichtet. Triflex ProDetail wird flüssig aufgetragen und passt sich flexibel an Fugenbild und -breite an. Die vollflächige Untergrundhaftung verhindert das Unterwandern durch Regenwasser. Das mit einem Polyestervlies armierte System bildet eine naht- und fugenlose Fläche, die darüber hinaus hoch elastisch und dynamisch rissüberbrückend ist.

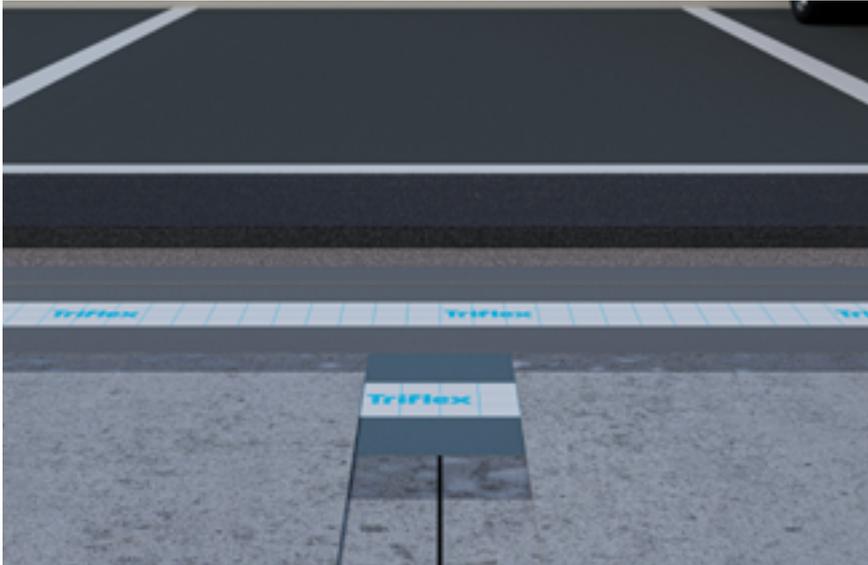


Detaillösung



Zeichnung Nr.: PH_AWS_5205



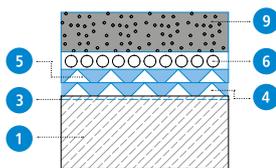


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Anbindung auf vielen Materialien und Untergründen
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Kalte, flüssige Verarbeitung (Brandschutz)
- Flexibel einsetzbar sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Schutzschicht: Triflex ProPark abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Fremdbelag: Gussasphalt

Schichtaufbau



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex AWS

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex AWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



AN- UND ABSCHLÜSSE VON BAUTEILEN – WANDANSCHLUSS LÖSUNGEN DACH

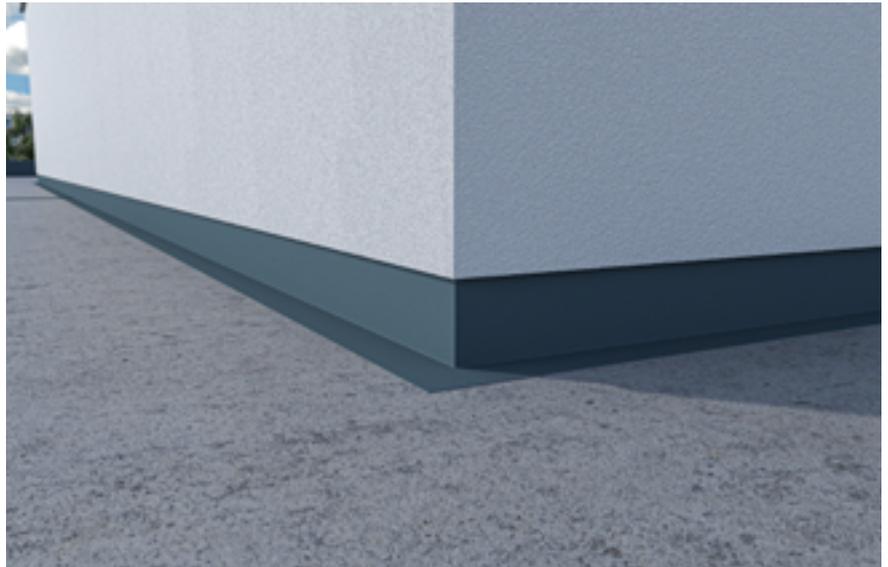
Wandanschluss

Situationsbeschreibung

Bei Aufbauten auf Flachdächern müssen die Dachabdichtungen sicher an aufgehende Bauteile angeschlossen werden. Um im Übergang von waagerechten und senkrechten Bauteilen eine langfristige Lösung gegen das Eindringen von Feuchtigkeit zu gewährleisten und Bauschäden zu vermeiden, ist eine leistungsstarke und langlebige Abdichtung an der Schnittstelle notwendig.

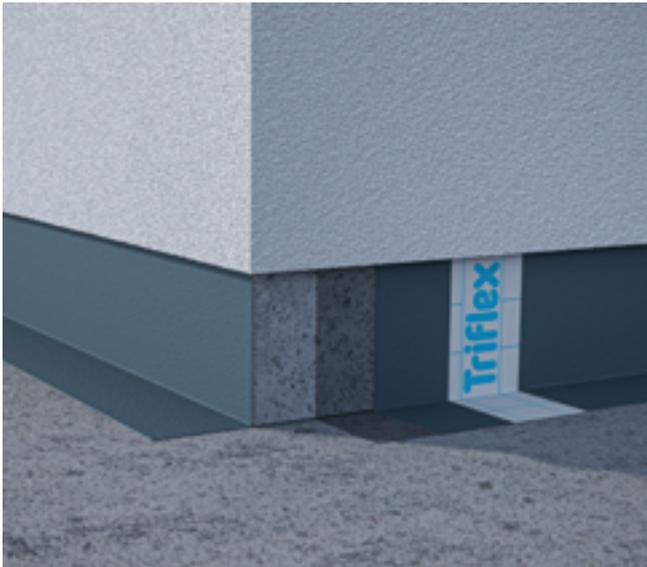
Spezifische Anforderungen

An dieser Schnittstelle von Fläche und aufgehenden Bauteilen treffen verschiedene Materialien aufeinander, die mit unterschiedlichen Eigenschaften und variierenden Materialbewegungen auf die jeweiligen Witterungseinwirkungen reagieren. Damit die Dachabdichtung in der Senkrechten nicht abrutscht, muss diese bei Bahnenabdichtungen an Dachrändern, Anschlüssen an aufgehenden Bauteilen, Lichtkuppeln etc. gemäß Flachdachrichtlinie mechanisch befestigt werden. Diese zusätzliche Befestigung an der oberen Kante kann jedoch bei Flüssigkunststoffen durch die gute Haftung am Untergrund entfallen. Dafür müssen Flüssigkunststoffe mindestens 10 cm in der Fläche auf Fremdmaterialien appliziert werden, die Mindesthöhe der Abdichtung am aufgehenden Bauteil sollte nach DIN 18531 und Flachdachrichtlinie 15 cm ab Oberkante Belag betragen.



Lösungsbeschreibung

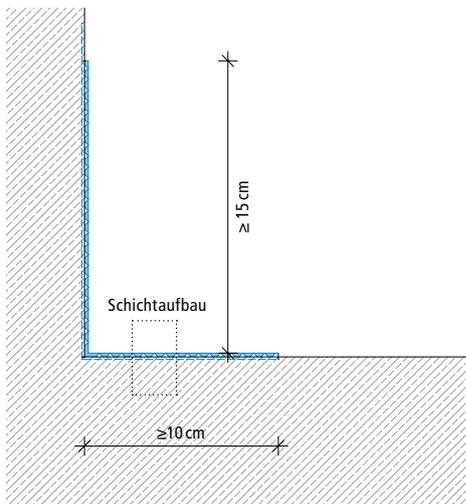
Undichtigkeiten auf dem Flachdach fallen erst auf, wenn es in den darunterliegenden Räumlichkeiten feucht wird. Schadensfälle treten deshalb meist in der kälteren Jahreszeit auf. Triflex ProDetail lässt sich bereits bei einer Untergrundtemperatur von -5 °C verarbeiten lassen. Das flüssige Triflex ProDetail ist nach ca. 30 Minuten regenfest und härtet innerhalb von ca. 45 Minuten komplett aus. Reparaturen lassen sich dadurch witterungsunabhängiger durchführen. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche und schützt die Bausubstanz nachhaltig und regelkonform. Es ist in den Farben Kieselgrau, Lichtgrau und Verkehrsgrau erhältlich. Für die Versiegelung steht eine große Auswahl an weiteren Farbtönen zur Verfügung. Triflex ProThan Detail eignet sich zur Abdichtung von Dachdetails in geruchssensiblen Bereichen. Triflex SmartTec kann sowohl zur Abdichtung von Details und Flächen angewendet werden und wird vorrangig bei feuchten mineralischen Untergründen eingesetzt.



Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Verträglichkeit und Haftung auf vielen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstandsfähig gegenüber Hagelschlag
- Kalte, flammlose Applikation
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Keine mechanische Befestigung erforderlich
- Einfache Verarbeitung
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Keine Hohlkehlen
- Farbliche Anpassung an den Untergrund

Detaillösung



Zeichnung Nr.: ProDetail_3201

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
auch in Verbindung mit Triflex ProTect
- Triflex ProThan Detail
auch in Verbindung mit Triflex ProThan
(Triflex SmartTec)

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

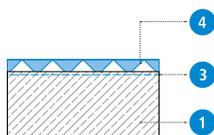
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Schichtaufbau



Bodenaufbau mit Triflex ProDetail



AN- UND ABSCHLÜSSE VON BAUTEILEN – WANDANSCHLUSS LÖSUNGEN BALKON

Wandanschluss

Situationsbeschreibung

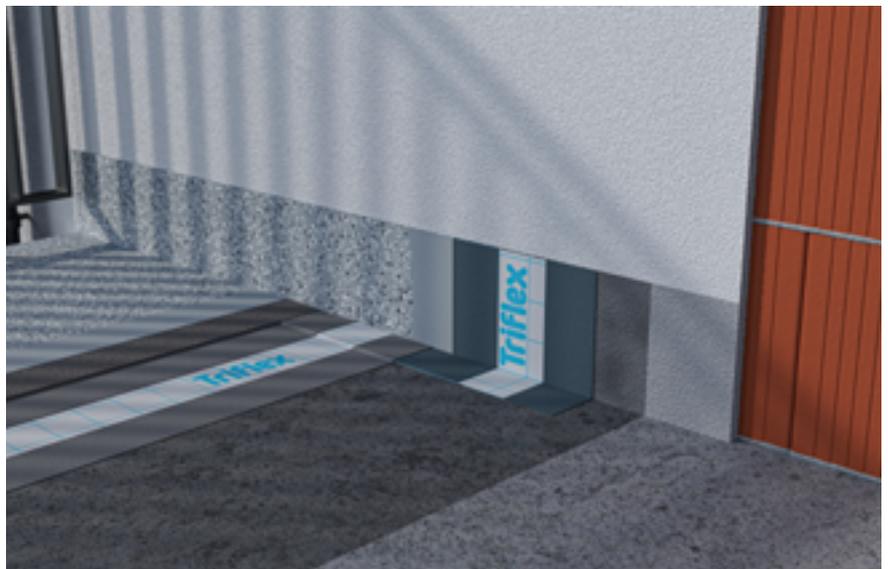
Eine intakte Balkonabdichtung ist essenziell für die langfristige Dichtigkeit einer Konstruktion. Sie schützt die Bausubstanz vor eindringendem Wasser. Erster Angriffspunkt ist in der Regel der Bereich des Übergangs zwischen Balkon und Wand. Dringt Feuchtigkeit ein, kann sie sich schnell über die Hauswand in den Innenraum ausbreiten und dort zu gesundheitsschädlicher Schimmelbildung führen.

Spezifische Anforderungen

Wenn Wand und Balkon aufeinandertreffen, stoßen auch unterschiedliche Materialien und Oberflächen mit variierenden Materialeigenschaften aufeinander. Eine wichtige Aufgabe der Abdichtung ist es, trotz unterschiedlicher Materialbewegungen dauerhaft dicht zu bleiben. Hierfür ist eine gewisse Flexibilität notwendig. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 10 cm auf Fremdmaterialien in der Fläche appliziert werden, bei der Flächenabdichtung mit Triflex wird die Mindestüberlappungsbreite des Vlieses mit 5 cm berücksichtigt. Die Mindesthöhe der Abdichtung am aufgehenden Bauteil soll 15 cm ab Oberkante Belag betragen (DIN 18531), eine mechanische Sicherung der oberen Kante ist nicht notwendig. Eine Sonderregelung stellen bodentiefe Fenster und Türen dar. Hier kann bei Anordnung einer Entwässerungsrinne vor der Tür- bzw. Fensteröffnung die Mindesthöhe der vertikalen Abdichtung unterschritten werden.

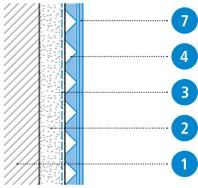
Lösungsbeschreibung

An der Schnittstelle von waagerechten zu senkrechten Flächen kommt Triflex ProDetail zum Einsatz und gewährleistet einen langfristigen Schutz. Triflex BFS kommt auf auskragenden Platten und über nicht bewohnten Räumen zum Einsatz. Die für Triflex BFS verwendeten Harze härten in weniger als einer Stunde aus. Eine komplette Balkonbeschichtung mit allen Arbeitsschritten von der Grundierung über die Beschichtung bis hin zur Versiegelung ist innerhalb eines Tages durchführbar. Die Variante Triflex BFS S1 ist eine flammhemmend eingestellte Weiterentwicklung des bewährten Beschichtungssystems Triflex BFS. Das mechanisch und chemisch hoch belastbare System ist durch spezielle Additive schwer entflammbar und damit optimal für Laubengänge und Fluchtwege geeignet. Mit Triflex Chips Design, Triflex Colour Design und Triflex Creative Design lassen sich Oberflächen farbig und kreativ gestalten. Rutschhemmende Flächen sind mit Quarzsandeinstreuungen in der Klasse R 12 herstellbar. Die Abdichtung kann auch in Kombination mit dem System Triflex BTS-P ausgeführt werden.

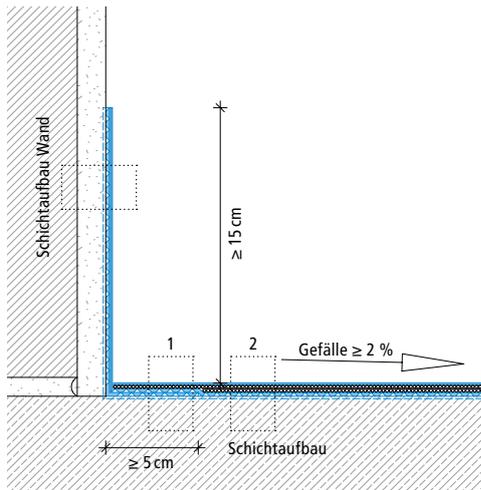




Schichtaufbau Wand

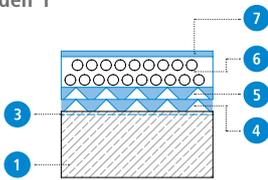


Detaillösung



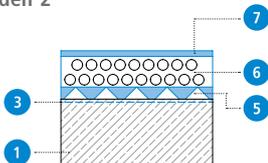
Zeichnung Nr.: BTL-BTS-P_2703

Schichtaufbau Boden 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex BTS-P

Schichtaufbau Boden 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex BTS-P

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Mauerwerk (Wand), Beton (Boden)
- 2 Außenputz: z. B. Zementputz (ohne Anstrich)
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P, Triflex BFS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



Wandanschluss – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

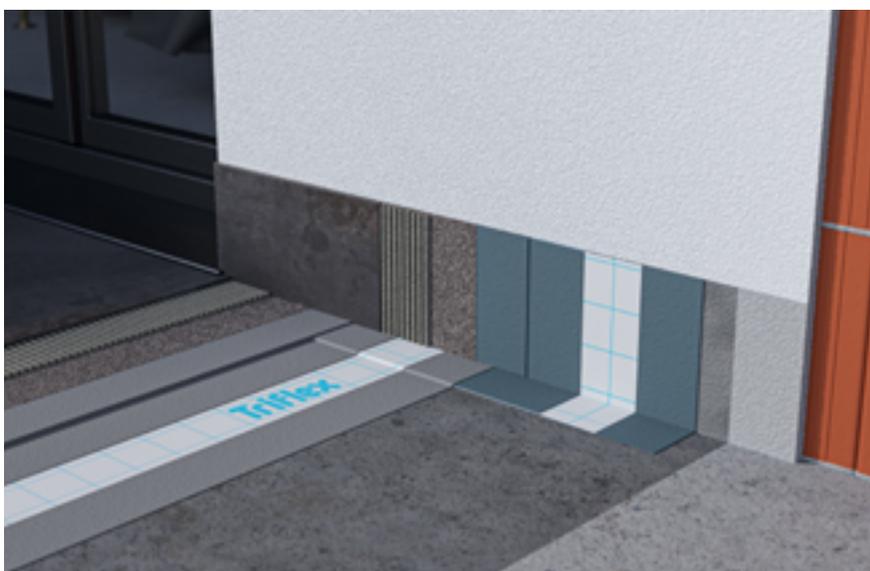
Der Wandanschluss verbindet die Bauteile Balkon und Wand und ist nicht selten Angriffspunkt für eindringendes Wasser und Baumängel. Neben dem konstruktiven Bauteilanschluss zählt auch die Abschlussfuge des festen Fliesenbelages zur Wand als zu berücksichtigendes Detail, das regelmäßigen Sichtkontrollen unterzogen werden sollte. Meistens werden diese Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen wie Flüssigkunststoff gefüllt. Dringt Feuchtigkeit an der Schnittstelle von Wand und Balkon ein, kann sie sich schnell über die Hauswand in den Innenraum ausbreiten und dort zu gesundheitsschädlicher Schimmelbildung sowie zur Schädigung der Bausubstanz führen.

Spezifische Anforderungen

An- und Abdichtungen müssen an aufgehenden Bauteilen bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Materialkombinationen sind zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind (FDRL Abs. 4.3). Flüssigkunststoffe müssen in der Fläche mindestens 10 cm auf Fremdmaterialien appliziert werden. Bei der Flächenabdichtung mit Triflex ProDetail und Triflex Vlies wird die Mindestüberlappungsbreite des Vlieses mit 5 cm berücksichtigt. Die Mindesthöhe der Abdichtung am aufgehenden Bauteil sollte 15 cm ab Oberkante Belag betragen. Je nach Ausbildung muss sowohl die Belagsoberfläche als auch die Abdichtungsschicht entwässert werden. Der überwiegende Anteil des Wassers soll jedoch bereits an der Oberfläche abgeführt werden. Gemäß der DIN 18531 sind Abdichtung und Belag im Gefälle zu verlegen.

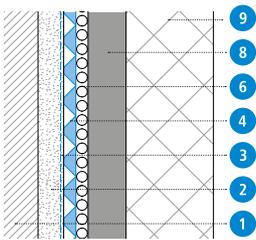
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail lässt sich auch im Übergang zu senkrechten Flächen einfach verarbeiten und gewährleistet einen langfristigen Schutz, auch in Verbindung mit dem System Triflex BWS. Das System Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert. Dadurch erhält das Material eine Flexibilität, die es Bewegungen aus der Bauwerkskonstruktion schadlos aufnehmen lässt. Auf Triflex BWS lassen sich unterschiedliche, lose oder feste Fremdbeläge verlegen. Für einen besseren Verbund mit fest verklebten Fremdbelägen, wie zum Beispiel Fliesen oder Platten, wird die Nutzschicht mit Quarzsand abgestreut. Die Verklebung kann mit einem handelsüblichen Fliesenkleber erfolgen.

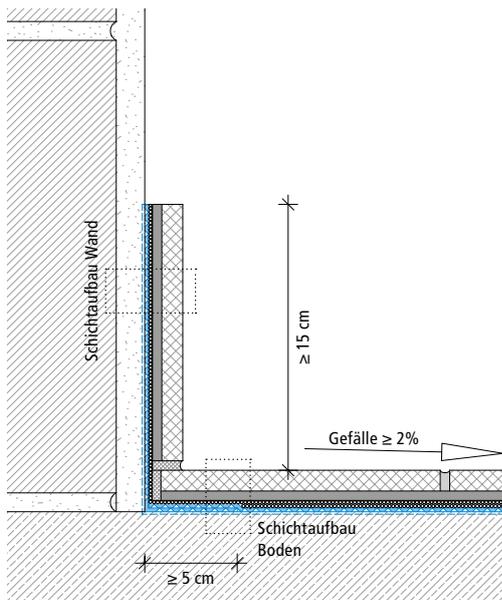




Schichtaufbau Wand

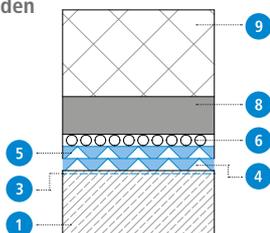


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2202

Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Alkalibeständigkeit
- Große Auswahl an Optik und Oberfläche

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz: z. B. Zementputz (ohne Anstrich)
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



Wandanschluss – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

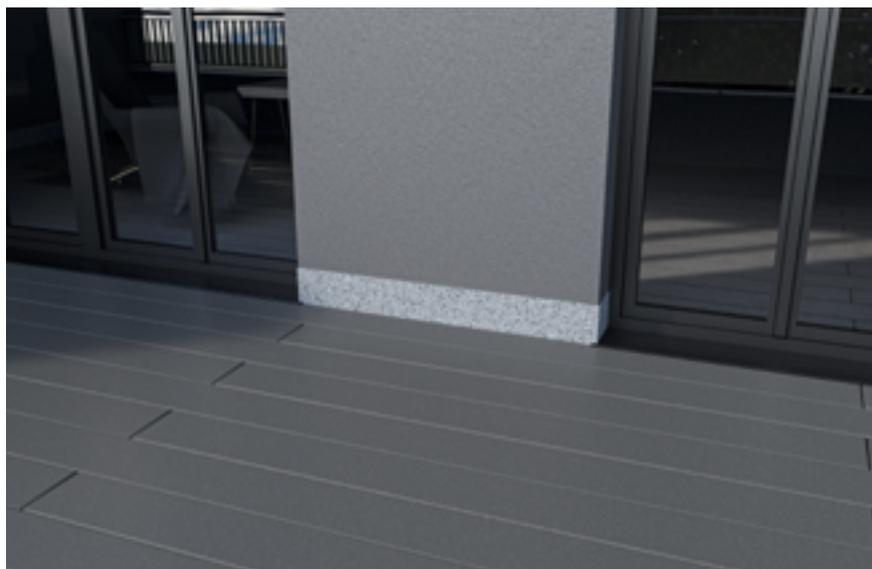
Bei losen Balkonbelägen findet ein Feuchtigkeitsabtransport von der Belagsoberfläche durch die sickerfähige Schicht bis auf die gefälleführende Abdichtungsebene statt. Anfallendes und von der vertikalen Wandfläche herunterrinnendes Oberflächenwasser muss dann auf der Abdichtungsebene vom Wandanschluss zu den Entwässerungspunkten abgeleitet werden. Bei Belägen, in deren Fugen das Wasser ausreichend versickern kann, ist es in der Regel zu verantworten, nur die Abdichtungsebene zu entwässern.

Spezifische Anforderungen

Im Splittbett liegende oder aufgestellt gelagerte Plattenbeläge sind gefällelos ausführbar. Bei lose verlegten Belägen sind die Ableitung des unmittelbar auf die Belagsoberfläche auftreffenden Niederschlagswassers und die Abführung des durch die Belagsschichten bis zur Flächenabdichtung vordringenden Sickerwassers zu berücksichtigen. Je nach Ausbildung muss also sowohl die Belagsoberfläche als auch die Abdichtungsschicht entwässert werden. An- und Abdichtungen müssen dabei bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Es gelten die Hinweise der DIN 18531 und der Flachdachrichtlinie sowie für projektspezifische Anwendungen die Merkblätter zu Abdichtungen im Verbund von BEB, ZDB und BIV.

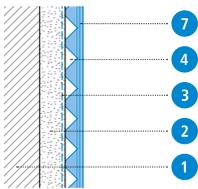
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail lässt sich ideal im Übergang von waagerechten zu senkrechten Flächen einfach verarbeiten und gewährleistet einen langfristigen Schutz, auch in Verbindung mit dem System Triflex BWS. Das System Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert. Dadurch erhält das Material eine Flexibilität, die es Bewegungen aus der Bauwerkskonstruktion schadlos aufnehmen lässt. Der Systemaufbau wird vor Ort flüssig frisch in frisch aufgebracht. Auf Triflex BWS lassen sich unterschiedliche, lose oder feste Fremdbeläge verlegen. Für die lose Verlegung von Holzrosten oder Platten auf Stelzlagern ist keine weitere Vorbereitung der Oberfläche notwendig.

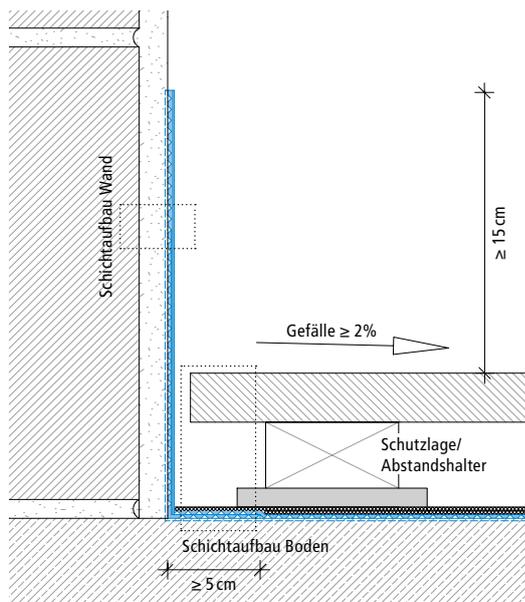




Schichtaufbau Wand

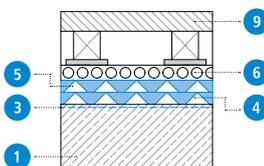


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2211

Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Mauerwerk
- 2 Außenputz: z. B. Zementputz (ohne Anstrich)
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlagen

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Wandanschluss geschlossen

Situationsbeschreibung

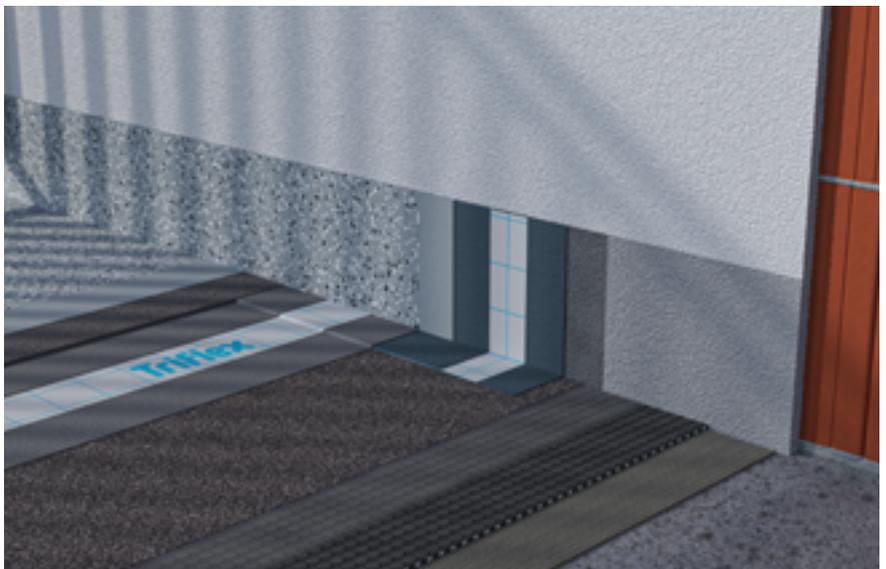
Eine intakte Balkonabdichtung ist essenziell für die langfristige Dichtigkeit einer Konstruktion. Sie schützt die Bausubstanz vor eindringendem Wasser. Erster Angriffspunkt ist in der Regel der Bereich des Übergangs zwischen Balkon und Wand. Dringt Feuchtigkeit ein, kann sie sich schnell über die Hauswand in den Innenraum ausbreiten und dort zu gesundheitsschädlicher Schimmelbildung führen. Oft wird erst saniert, wenn der Untergrund durchfeuchtet oder stark verunreinigt ist. Schlimmstenfalls sind die Altbeläge schadhaft oder der Untergrund ist gerissen. Ebenso problematisch können nicht bewegungsfreie Untergründe sein. Nur durch erprobte und sichere Systemlösungen für Neubauten und Sanierungen werden die hohen Anforderungen – besonders bei Sanierungen – erfüllt.

Spezifische Anforderungen

Die große Herausforderung an die Abdichtung ist es, trotz unterschiedlicher Materialbewegungen verschiedener Elemente und Materialien einen sicheren Schutz gegen eindringende Nässe zu gewährleisten. Balkonbeschichtungen und -abdichtungen verlängern die Lebenszeit von Balkonen und Dachterrassen. An- und Abdichtungen müssen dabei bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Materialkombinationen sind zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 10 cm auf Fremdmaterialien appliziert werden und die Mindesthöhe der Abdichtung am aufgehenden Bauteil sollte 15 cm ab Oberkante Belag betragen (DIN 18531).

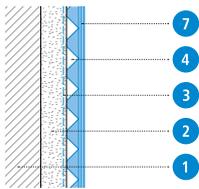
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDrain ist eine sanierungsfreundliche Sonderlösung für durchfeuchtete Untergründe auf Balkonen und Terrassen. Kern des Balkon-Ergänzungssystems ist eine selbsttragende Entkopplungsbahn. Sie sorgt bei durchfeuchteten, verunreinigten und gerissenen Untergründen für eine sichere und saubere Lösung. Triflex ProDrain entlüftet den feuchten Untergrund und schützt so die Bausubstanz. Der Systemaufbau muss zu einer Seite hin entlüftet werden. Erfolgt die Entlüftung in Richtung Traufe, kann der Wandanschluss geschlossen ausgeführt werden. Bei einer Brüstung muss ein Wandanschluss geöffnet ausgebildet werden.

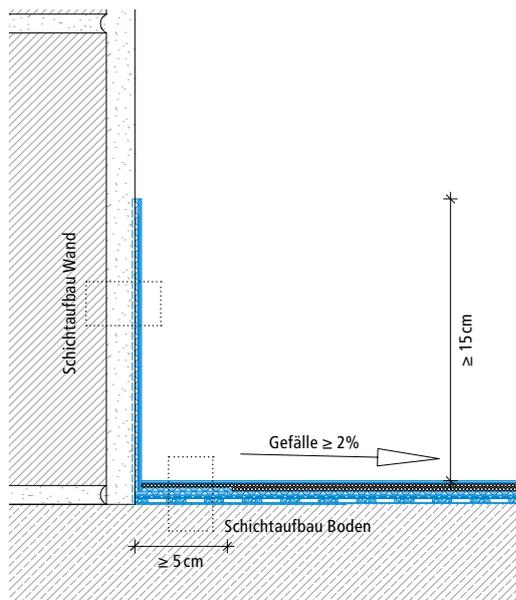




Schichtaufbau Wand

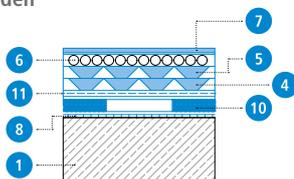


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_ProDrain, BTS-P_2902

Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex ProDrain und BTS-P

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Mauerwerk / Beton
- 2 Außenputz: z. B. Zementputz (ohne Anstrich)
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschiene: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber: Triflex Pro Drain Fix
- 9 Fremdbelag
- 10 Entkopplung: Triflex Entkopplungsbahn DC-MAT (vlieskaschiert)
- 11 Lastverteilung: Triflex Pox R 100 abgestreut mit Quarzsand 0,2–0,6 mm

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System
Triflex ProDrain

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



Wandanschluss mit Entlüftung

Situationsbeschreibung

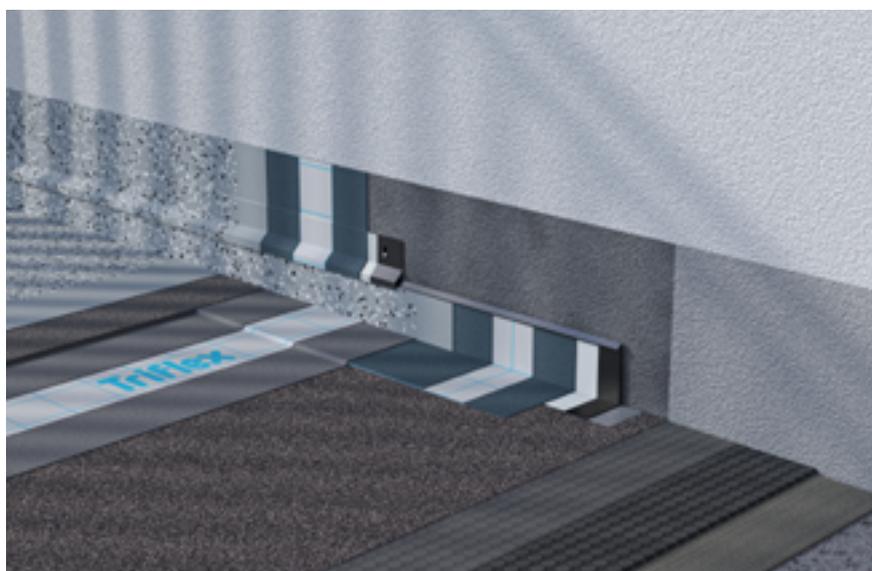
Balkonbeschichtungen und -abdichtungen verlängern die Lebenszeit von Balkonen und Dachterrassen. In vielen Fällen steigen mit der Zeit jedoch auch die Anforderungen des Untergrundes, die nur durch erprobte und sichere Systemlösungen erfüllt werden können. Oft wird erst saniert, wenn der Untergrund durchfeuchtet oder stark verunreinigt ist. Schlimmstenfalls sind die Altbeläge schadhaft oder der Untergrund ist gerissen. Die Kondensatwasserbildung im Wandaufbau stellt ein Problem dar – ein Luftaustritt am Wandanschluss lässt die Feuchtigkeit austreten.

Spezifische Anforderungen

Fachgerecht ausgeführte und sicher abgedichtete spezielle Sockeldetails wie ein hinterlüfteter Wandanschluss schützen die tieferliegenden konstruktiven Schichten. Ein Wandanschlussblech mit darüber angeordnetem, mechanisch fixiertem Überhangblech ermöglicht eine Lüftungsöffnung, die für eine dauerhaft natürliche Feuchtigkeitsregulierung sorgt. Das Wandanschlussblech liegt an Fläche und Wand an und wird sicher durch das Triflex System fixiert. In Kombination sorgen die beiden Bleche für eine saubere Entlüftung.

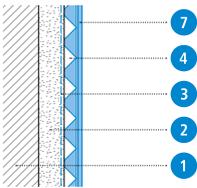
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDrain ist ein Ergänzungssystem, welches auf durchfeuchteten Untergründen zum Einsatz kommt. Der Systemaufbau muss zu einer Seite hin entlüftet werden. Bei durchfeuchteten Untergründen erfolgt die Entlüftung der Untergrundfeuchtigkeit in Form von Wasserdampf über die unterseitigen Be- und Entlüftungskanäle der Triflex Entkopplungsbahn, sowie über eine spezielle Details Ausbildung im Stirnkanten- oder Wandanschlussbereich. Erfolgt die Entlüftung in Richtung Stirnkante, kann der Wandanschluss geschlossen ausgeführt werden. Bei einer Brüstung muss der Wandanschluss geöffnet ausgebildet werden. Bei einer Entlüftung über den Wandanschluss darf die Triflex Entkopplungsbahn DC-Mat nur bis max. 1 cm an die Wand herangeführt werden. Durchfeuchtete Kragplatten werden durch die dem System nachfolgende Abdichtung Triflex BTS-P geschützt.

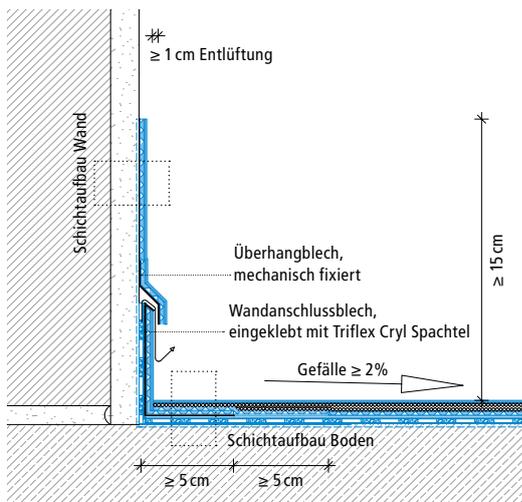




Schichtaufbau Wand

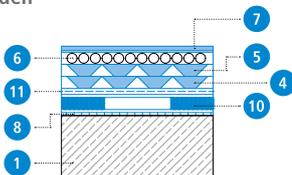


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_ProDrain, BTS-P_2903

Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex ProDrain und BTS-P

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf verschiedenen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Mauerwerk / Beton
- 2 Außenputz: z. B. Zementputz (ohne Anstrich)
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber: Triflex Pro Drain Fix
- 9 Fremdbelag
- 10 Entkopplung: Triflex Entkopplungsbahn DC-MAT (vlieskaschiert)
- 11 Lastverteilung: Triflex Pox R 100, abgestreut mit Quarzsand 0,2–0,6 mm

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex ProDrain

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Wandanschluss mit Beschichtungssystem

Situationsbeschreibung

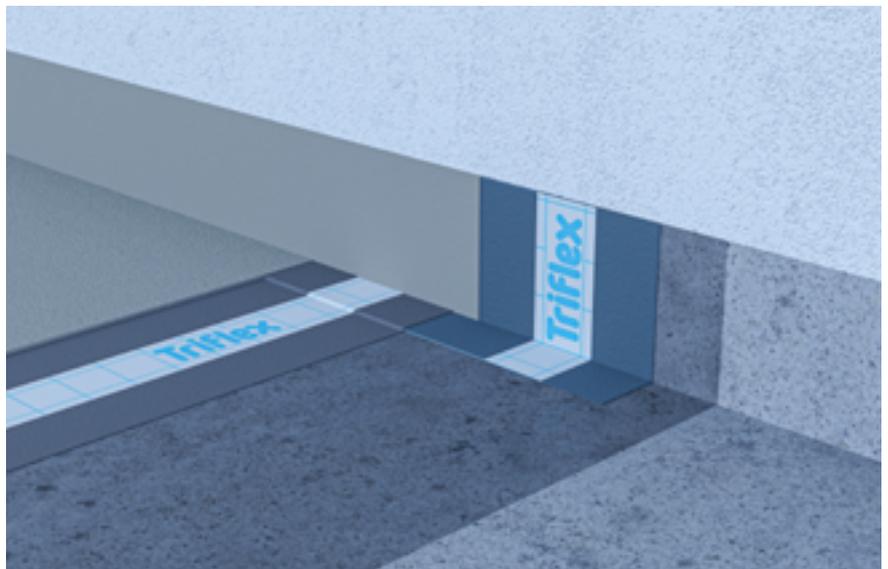
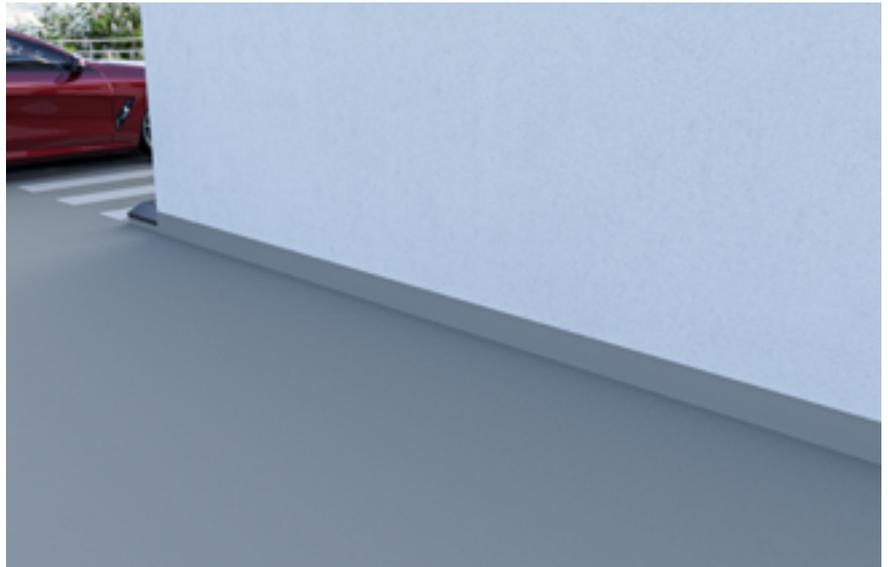
Die Sockelzone ist bei Wand- und Fassadenanschlüssen immer eine kritische Zone – unabhängig ob im Übergang der Außenwand zu erdberührten Bauteilen oder zu außenliegenden Flächen bei Parkhäusern. Regen- und Spitzwasser, Frost- und Tauwechsel sowie mechanische Beanspruchungen machen dem Wandsockel besonders zu schaffen. Fachgerecht ausgeführte Sockeldetails schützen Parkbauten langfristig vor optischen und konstruktiven Schäden, eine optimale Bauwerksabdichtung ist dabei elementar.

Spezifische Anforderungen

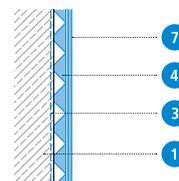
Der Schwachpunkt bei Wandanschlüssen ist der Übergang zwischen horizontalem und aufgehendem Bauteil. Dieser Bereich ist in jedem Fall durch entsprechende Maßnahmen vor dem Zutritt chloridhaltigen Wassers zu schützen (DBV-Merkblatt). Die Abdichtung muss die Bauteile in der von Spritzwasser betroffenen Sockelzone gemäß DIN 18532 und DBV-Merkblatt in der Senkrechten mit mindestens 15 cm über Oberkante Belag schützen. In der Nähe von Fahrgassen wird empfohlen, die Abdichtung mit 50 cm Oberkante Belag auszuführen (DBV-Merkblatt).

Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail lässt sich ideal im Übergang von waagerechten und senkrechten Flächen einfach verarbeiten und gewährleistet einen langfristigen Schutz. Es ist in Kombination mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck und Triflex DeckFloor einsetzbar. Triflex ProDeck ist für Flächen mit besonders großer mechanischer Beanspruchung ausgelegt. Aufgrund der innovativen Spezialarmierung werden Schub- und Scherkräfte, die besonders bei engen Kurven und Rampenauffahrten auftreten, in die Fläche umgeleitet. Durch die ausschließliche Verwendung von hochwertigen PMMA-Harzen im gesamten Systemaufbau wird ein durchgehender chemischer Verbund erzielt, der sich zudem vollflächig mit dem Untergrund verbindet. So werden Risse oder gar vollflächige Ablösungen vom Untergrund wirksam verhindert. Das System nutzt sich auch bei ständigem Autoverkehr kaum ab und ist mechanisch hoch belastbar. Dafür sorgt eine besonders verschleißfeste Einstreuung. Trotz hoher Griffigkeit und hoher Rutschhemmung ist Triflex ProDeck leicht zu pflegen.

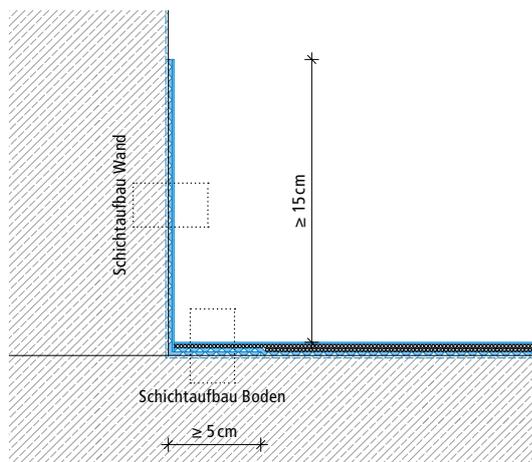


Schichtaufbau Wand



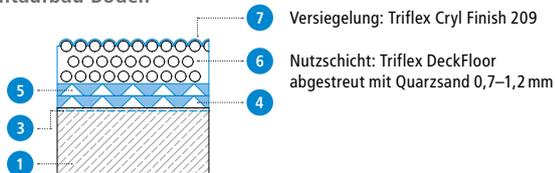


Detaillösung

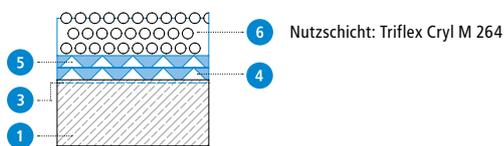


Zeichnung Nr.: PH_ProPark_1305

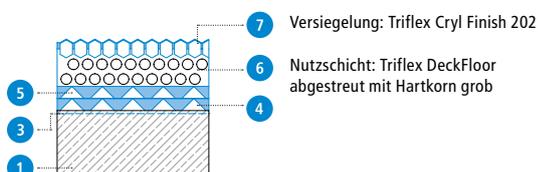
Schichtaufbau Boden



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf verschiedenen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Stahlbeton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 209
- 8 Kleber
- 9 Fremdbelag

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex DeckFloor

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“
- RiLi-SIB

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Wandanschluss auf Gussasphalt

Situationsbeschreibung

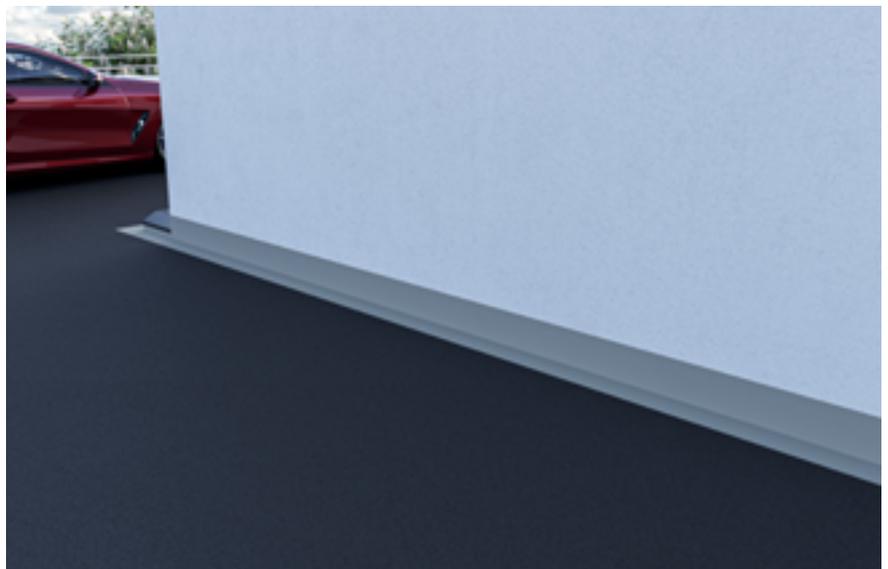
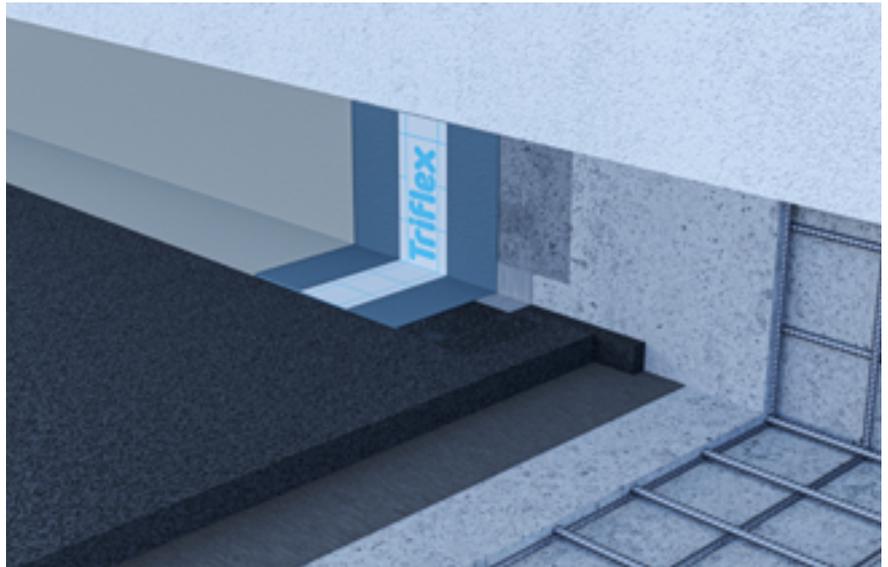
Abdichtungen aus Flüssigkunststoff in Verbindung mit Gussasphalt bieten eine alternative Kombination von herkömmlicher Technik mit den Vorteilen innovativer Abdichtungstechnologie im Anschluss- und Detailbereich, aber auch in der Fläche. Die Lösung des Wandanschlusses auf Gussasphalt wird in der Regel bei Sanierungsprojekten angewandt.

Spezifische Anforderungen

Der Schwachpunkt bei Stützen und Wandanschlüssen ist der Übergang zwischen horizontalem und aufgehendem Bauteil. Dieser Bereich ist in jedem Fall durch entsprechende Maßnahmen vor dem Zutritt chloridhaltigen Wassers zu schützen. Gemäß DIN 18532 und DBV-Merkblatt muss die Abdichtung mind. 15 cm über Oberkante Belag erfolgen. In der Nähe von Fahrgassen sollte die Abdichtung mit 50 cm über Oberkante Belag erfolgen. Darüber hinaus sollte die Überlappungsbreite der Flüssigkunststoffabdichtung auf der Bahnenabdichtung unter Gussasphalt mind. 20 cm betragen. Weiterhin gilt die Technische Regel „Instandhaltung von Betonbauwerken“ des Deutschen Instituts für Bautechnik sowie die Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

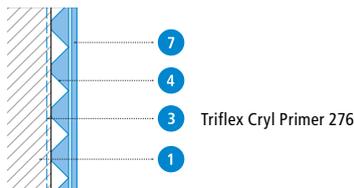
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail lässt sich auch im Übergang zu senkrechten Flächen einfach verarbeiten und gewährleistet einen langfristigen Schutz. Der Fugenanschluss zwischen Wand und Gussasphalt wird starr mit einem bituminösen Verguss verfüllt, darüber wird zur Definition des haftfreien Bereichs im Übergang vom Bodenbelag zur senkrechten Fläche ein sogenanntes Triflex Steinklebeband platziert. Im Anschluss erfolgt die Detailabdichtung mit Triflex ProDetail und Oberflächenversiegelung. Im senkrechten Anschlussbereich muss die Abdichtung mind. 15 cm nach oben gezogen werden, eine mechanische Befestigung wird nicht benötigt.

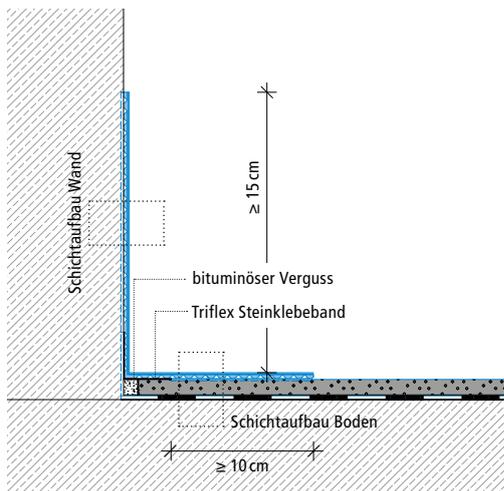




Schichtaufbau Wand

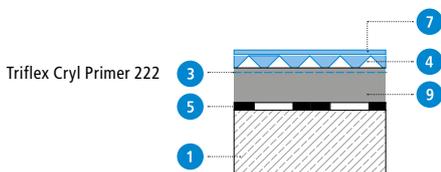


Detaillösung



Zeichnung Nr: PH_AWS_Wandanschluss auf Gussasphalt

Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf verschiedensten Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Stahlbeton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: vorhandene Abdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 209
- 8 Kleber
- 9 Fremdbelag: Gussasphalt

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



AN- UND ABSCHLÜSSE VON BAUTEILEN – RANDABSCHLUSS / STIRNKANTE LÖSUNGEN DACH

Randabschluss Attika auf/unter Blech

Situationsbeschreibung

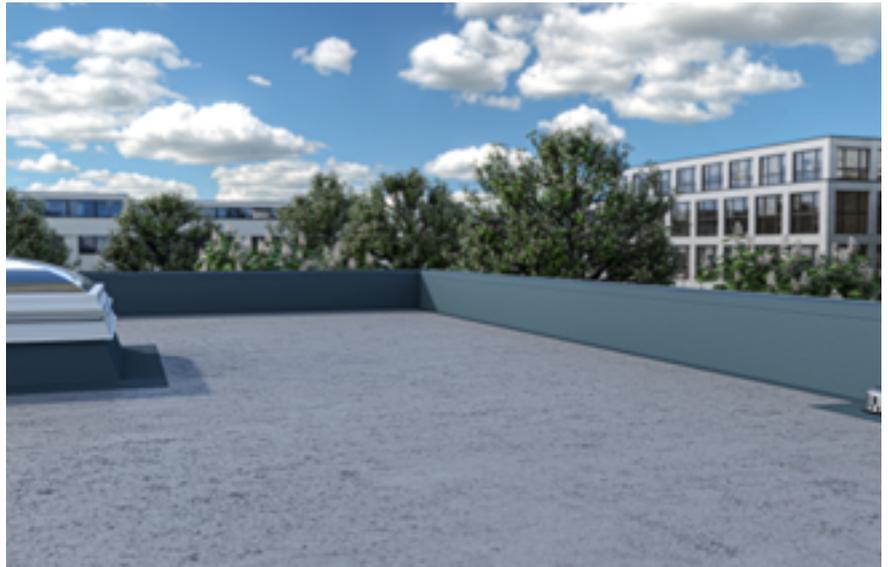
Als Attika gelten per Definition Außenwand-erhöhungen über den Dachrand hinaus bzw. Dachränder mit Aufkantung bis zu einer Höhe von 40 cm, bei höheren Abmessungen wird von Brüstung gesprochen. Attikaabdeckungen schützen den hochgeführten Dachrand vor sämtlichen Witterungseinflüssen und bestehen aus mehrfach gekanteten Metallblechen, deren Gefälle zur Dachseite weist. Die Abdichtung muss den Übergang von waagerechter Fläche und senkrechtem Bauteil langfristig gewährleisten und wird im Normalfall bis zur Außenkante der Attikaabdeckungen hochgeführt. Eine mangelhafte Abdeckung des Dachrandes kann zur Durchfeuchtung des Mauerwerks und somit zu schwerwiegenden Folgen für das gesamte Bauwerk führen.

Spezifische Anforderungen

Beim Dachrand mit Metallprofil treffen nicht nur verschiedene Materialien an der Schnittstelle von Fläche und Bauteil sowie von Mauerwerk und Profil aufeinander, bei der Ausführung sind auch verschiedene Gewerke beteiligt. Dementsprechend gelten auch eine Reihe von Normen und Regelwerken, die für den fachgerechten Einbau herangezogen werden. Neben der Flachdachrichtlinie und der DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen“ können hier beispielsweise auch die DIN 18339 „Klempnerarbeiten“ gelten oder die „Fachregel für Abdichtungen“ und die „Fachregel für Metallarbeiten im Dachdeckerhandwerk“, beide herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks ZVDH. Grundsätzlich gilt aber bei Attikaabschlüssen immer, die Windsogsicherheit, das Quergefälle zum Dach sowie die Möglichkeit thermischer Dehnungen unterschiedlicher Werkstoffe am Dachrand, ohne schädigende Auswirkungen auf die Abdichtung zu gewährleisten. Materialkombinationen sind nach Flachdachrichtlinie zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 10 cm auf die Dachfläche appliziert werden (DIN 18531).

Lösungsbeschreibung

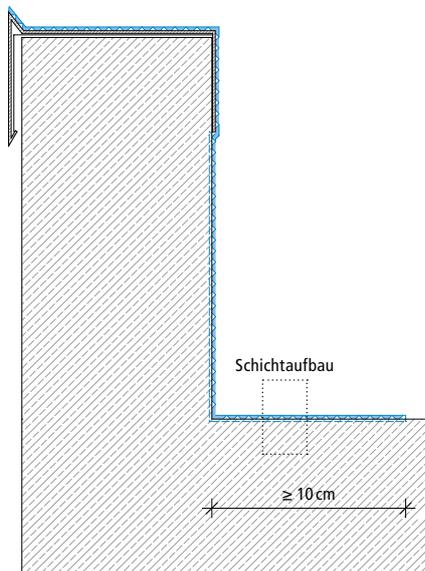
Mit Triflex ProDetail ausgeführte Dachabdichtungen an aufgehenden Bauteilen zeichnen sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen aus und gewährleisten eine langfristige Dichtigkeit. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche



und schützt die Bausubstanz nachhaltig und regelkonform. Die Abdichtung muss dabei von der Dachfläche bis zur Außenkante des Attikaabschlusses gezogen werden. Zur Flächenabdichtung können auch die Systeme Triflex ProThan Detail und Triflex SmartTec angewendet werden.

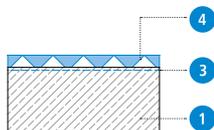


Detaillösung



Zeichnung Nr: DA_ProDetail_3204

Schichtaufbau



Schichtaufbau mit Triflex ProDetail

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Verträglichkeit und Haftung auf unterschiedlichen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Farbliche Anpassung an den Untergrund
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstandsfähig gegenüber Hagelschlag
- Verarbeitung erfolgt „kalt“ ohne Flamme
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschiene
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
auch in Verbindung mit Triflex ProTect
- Triflex ProThan Detail
auch in Verbindung mit Triflex ProThan
(Triflex SmartTec)

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stirkante mit Abschlussprofil

Situationsbeschreibung

Eine sichere und zuverlässige Balkonentwässerung beginnt bei der Wahl des Abschlussprofils, das fachgerecht abgedichtet dazu beiträgt, dass Balkon, Terrasse und Laubengang langfristig schadenfrei bleiben. Unkontrolliert ablaufendes Wasser birgt immer das Risiko einer nachhaltigen Schädigung der vorhandenen Bausubstanz. Stirnkantenprofile dienen dem ästhetischen Erscheinungsbild von Balkonen, gewährleisten die seitliche Abdichtung des Bodenaufbaus gegen die Witterung sowie die Ableitung des Wassers direkt über eine Tropfkante. Dabei kann das Profil seine Aufgabe jedoch nur erfüllen, wenn alle Anschlüsse langfristig und fachgerecht abgedichtet sind.

Spezifische Anforderungen

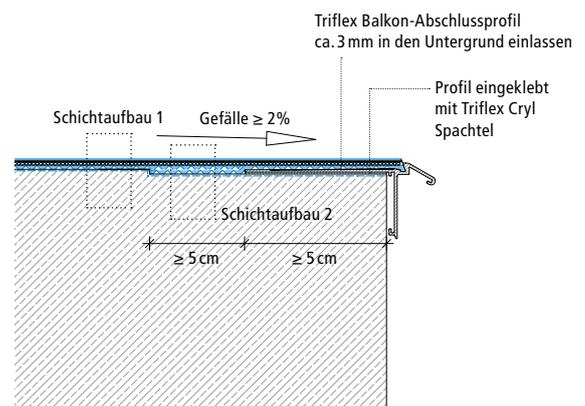
Die Stirnkanten von Balkonen sind in hohem Maß der Witterung ausgesetzt. Randabschlüsse mit eingebetteten Abschlussprofilen schützen die exponierten Stellen und sorgen für eine kontrollierte Entwässerung. Wenn Dritte nicht beeinträchtigt werden, darf gemäß DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“ das Regenwasser auch über Tropfleisten der Abschlussprofile direkt auf das Grundstück abgeleitet werden. Normative Hinweise zur fachgerechten Abdichtung finden sich in der DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen“ und in der Flachdachrichtlinie.

Lösungsbeschreibung

Das Triflex Balkon-Abschlussprofil ist ein Aluminium-Beschichtungsprofil für einen sauberen Randabschluss und eine freie Entwässerung mittels einer vorgezogenen Tropfkante. Wasserabläufe an der Stirnkante der Balkonkragplatte werden dadurch vermieden. Das auf Länge zugeschnittene Balkon-Abschlussprofil wird auf der Unterseite mit Triflex Reiniger entfettet, aufgeraut und mittels Triflex Cryl Spachtel auf dem Untergrund ausgerichtet und verklebt. Nach der Aushärtung des Spachtels wird der aufliegende Profilschenkel mit einem 20 cm breiten Abdichtungsstreifen mit Triflex ProDetail inkl. Triflex Spezialvlies auf der ganzen Profillänge eingedichtet. Dabei ist das Triflex Spezialvlies bis an die Vorderkante des Profils zu führen. Anschließend erfolgt der weitere Aufbau entsprechend der Systembeschreibungen Triflex BTS-P oder Triflex BFS.

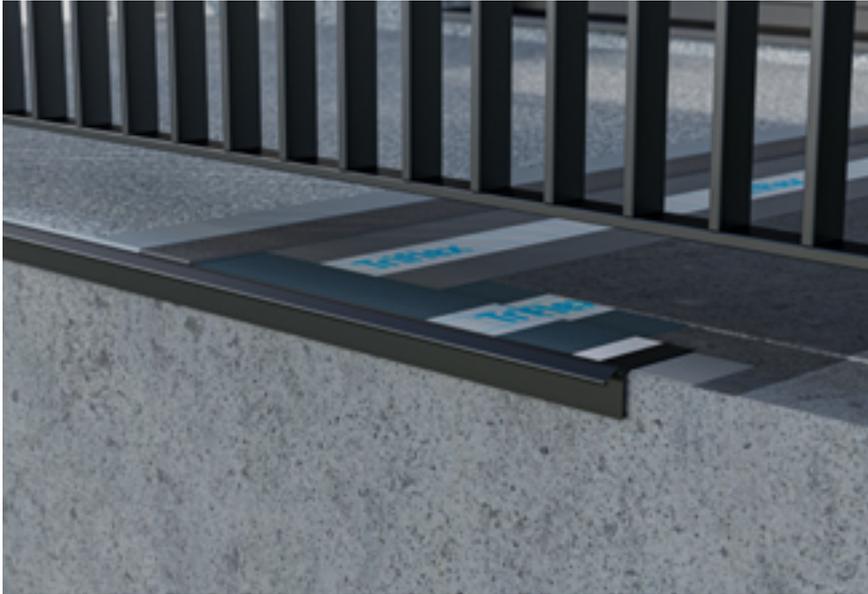


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BTS-P_2707

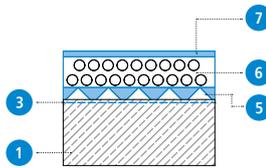




Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

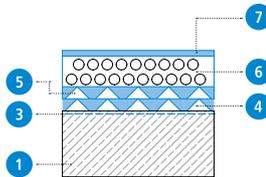
- Nahtlose hinterlaufsichere Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf verschiedenen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung

Schichtaufbau 1



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

Schichtaufbau 2



Beispiel Aufbau mit Triflex BTS-P

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschiicht: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P, Triflex BFS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stirkante mit Abschlussprofil – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

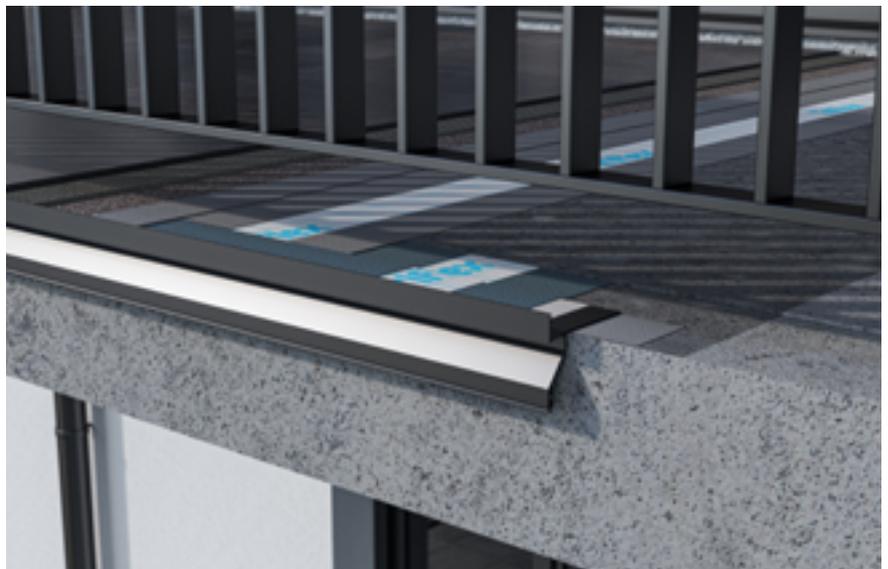
Nicht selten gehen Bauschäden an Balkonen oder Terrassen von deren Randabschlüssen aus, da diese zum einen der Witterung besonders stark ausgesetzt sind und dort zum anderen der Feuchtigkeitszustand – je nach Bodenaufbau – durch das Gefälle besonders hoch ist. Ein geeignetes Stirnkantenprofil, abgestimmt auf den jeweiligen Bodenaufbau, ist in Kombination mit einer sicheren Abdichtung zwingend notwendig für eine zuverlässige Balkonentwässerung.

Spezifische Anforderungen

Randabschlüsse mit eingebetteten Abschlussprofilen schützen die exponierten Stellen, sorgen für eine sichere Befestigung des Plattenbelags und eine kontrollierte Entwässerung. Wenn Dritte nicht beeinträchtigt werden, darf gemäß DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“ das Regenwasser auch über Tropfleisten der Abschlussprofile direkt auf das Grundstück abgeleitet werden. Normative Hinweise zur fachgerechten Abdichtung finden sich in der DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen“ und in der Flachdachrichtlinie. Spezielle Angaben und Verarbeitungshinweise für Abdichtungen im Verbund mit dem Bodenbelag finden sich in den Merkblättern von ZDB, BIV und BEB.

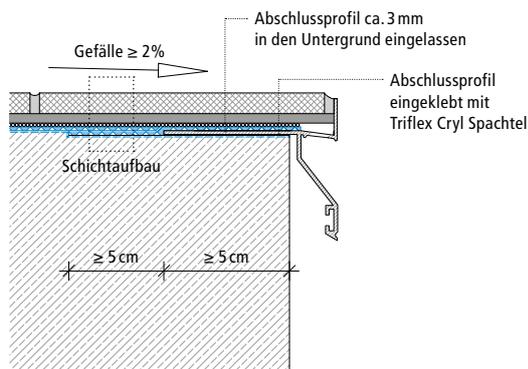
Lösungsbeschreibung

Das Triflex Balkon-Abschlussprofil verleiht Stirnkanten mit festem Plattenbelag einen optisch sauberen Abschluss und sorgt für eine freie Entwässerung. Das Abschlussprofil wird auf der Unterseite mit Triflex Reiniger entfettet, aufgeraut und mittels Triflex Cryl Spachtel auf dem Untergrund ausgerichtet und verklebt. Nach der Aushärtung des Spachtels ist darauf zu achten, dass die sichtbaren Details des pulverbeschichteten Profils zum Schutz vor Verschmutzungen und Beschädigungen mit Kreppband abgeklebt werden. Der aufliegende Rinnenflansch wird mit einem Abdichtungstreifen mit Triflex ProDetail inkl. Triflex Spezialvlies auf der ganzen Profillänge abgedichtet. Dabei ist das Triflex Spezialvlies bis an die Vorderkante des Profils zu führen. Anschließend erfolgt der weitere Aufbau wie im Triflex-System BWS beschrieben.



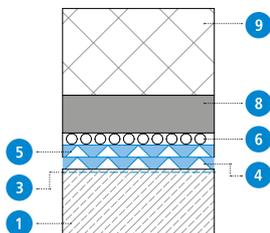


Detaillösung



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2206

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Nahtlose hinterlaufsichere Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf verschiedenen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung
- Alkalibeständigkeit

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stirkante mit Abschlussprofil – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

Terrassen und Balkonbeläge mit lose verlegten Oberflächen bzw. mit Abstandshalter werden immer populärer. Vorteil des losen Bodenaufbaus ist, dass Regenwasser durch den Fremdbelag hinunter auf die Abdichtung sickert und dort durch das Gefälle zum Abschlussprofil läuft.

Spezifische Anforderungen

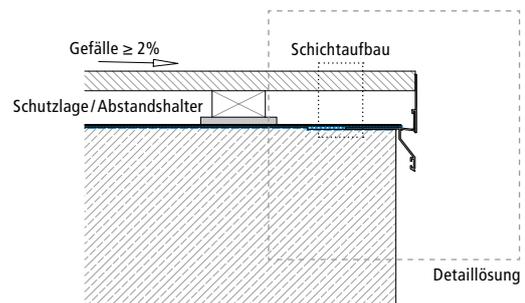
Wenn Dritte nicht beeinträchtigt werden, darf gem. DIN 1986-100 das Regenwasser auch über Tropfleisten (Abschlussprofile) auf das Grundstück abgeleitet werden. Das Randabschlussprofil ist dabei neben der Ableitung des Wassers für die Stabilisierung des Bodenaufbaus im Bereich der Stirnkante verantwortlich. Haben lose verlegte Platten oder Fliesen keinen festen Halt, führt es dazu, dass sie sich an den Kanten verschieben, so dass der gesamte Bodenaufbau instabil wird und damit der ganze Boden. Ein sicheres Detail für Stirnkanten berücksichtigt Bodenaufbau, Abschlussprofile und deren Abdichtung.

Lösungsbeschreibung

Das Triflex Balkon-Abschlussprofil wird als Kantenprofil mit hochgezogener Blende in dem System Triflex BWS eingesetzt. Das Aluminiumprofil sorgt für einen sauberen Randabschluss und eine freie Entwässerung. Das auf Länge zugeschnittene Triflex Balkon-Abschlussprofil wird auf der Unterseite mit Triflex Reiniger entfettet, aufgeraut und mittels Triflex Cryl Spachtel auf dem Untergrund ausgerichtet und verklebt. Nach der Aushärtung des Spachtels ist darauf zu achten, dass die sichtbaren Details des pulverbeschichteten Profils zum Schutz vor Verschmutzungen und Beschädigungen mit Kreppband abgeklebt werden. Der aufliegende Rinnenflansch wird mit einem Abdichtungstreifen mit Triflex ProDetail inkl. Triflex Spezialvlies auf der ganzen Profillänge abgedichtet. Dabei ist das Triflex Spezialvlies bis an die Vorderkante des Profils zu führen. Anschließend erfolgt der weitere Aufbau wie im Triflex-System BWS beschrieben.

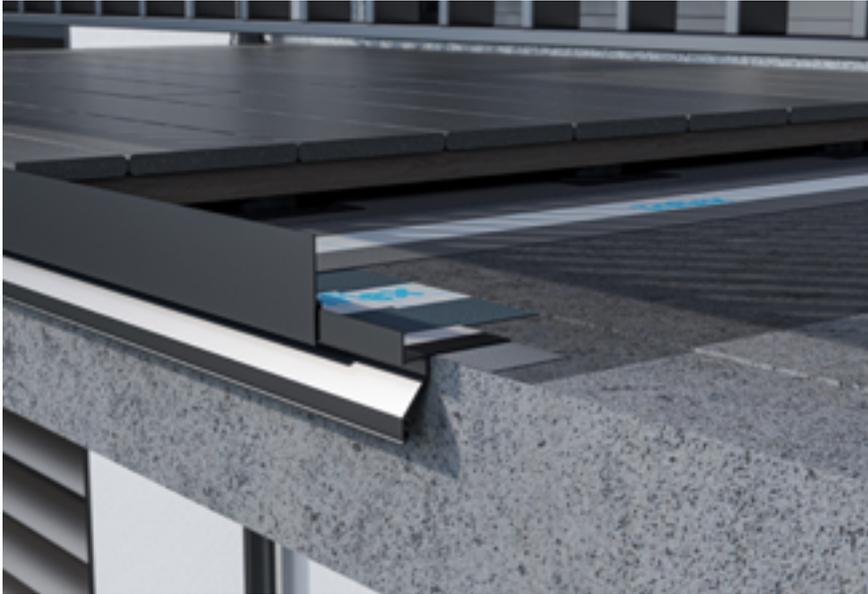


Einbausituation



Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2215



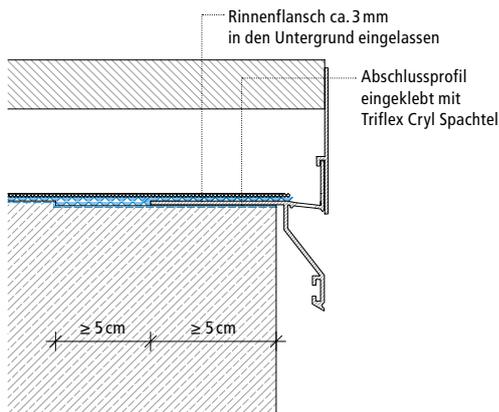


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Nahtlose hinterlaufsichere Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlager

Detaillösung



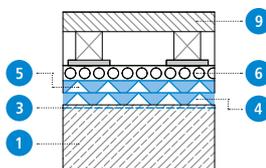
Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stirnkante mit Entlüftung

Situationsbeschreibung

Nicht selten steht man vor der Herausforderung der Sanierung eines durchfeuchteten Balkons. Um Altbeläge schnell wieder nutzbar zu machen, bietet sich in diesen Fällen der Einsatz eines Balkon-Entkopplungssystems an. Fester Bestandteil dieser Lösung ist eine dampfdichte Entkopplungsbahn, welche den Untergrund über zahlreiche Kapillare entlüftet. Die Detailausbildung mittels versetzter Bleche soll zudem zur Entlüftung der Feuchtigkeit im Stirnkanten- oder Wandanschlussbereich beitragen.

Spezifische Anforderungen

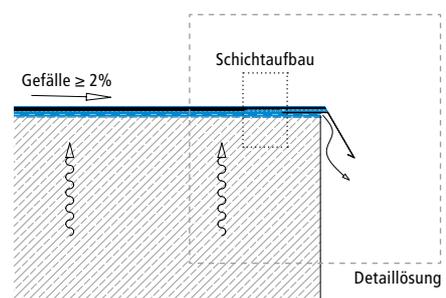
Wenn Dritte nicht beeinträchtigt werden, darf gemäß DIN 1986-100 das Regenwasser über Tropfleiste und Abschlussprofile auf das Grundstück abgeleitet werden. Eine besondere Herausforderung stellen dabei feuchte Untergründe dar. Um die Entlüftung des feuchten Untergrunds sicherzustellen, wird das Abschlussprofil mit einem Abstand von ca. 1 cm zur Stirnkante befestigt, eine Entkopplungsmatte dient als Abstandshalter.

Lösungsbeschreibung

Der Einsatz der Abdichtungslösung Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System ProDrain bietet maximalen Schutz vor dem Eindringen neuer Feuchtigkeit. Bei durchfeuchteten Untergründen erfolgt die Entlüftung der Untergrundfeuchtigkeit in Form von Wasserdampf über die unterseitigen Be- und Entlüftungskanäle der Triflex Entkopplungsbahn DC-Mat, sowie über eine spezielle Detailausbildung im Stirnkanten- oder Wandanschlussbereich. In der Regel ist bei beiden Detaillösungen die Anordnung der Entlüftung auf der jeweils langen Seite ausreichend, um die Untergrundfeuchtigkeit abzuführen. Dieses ist jedoch immer im Einzelfall objektbezogen zu überprüfen. Die Verlegung der Triflex Entkopplungsbahn DC-Mat erfolgt mittels vollflächiger Verklebung. Bei der Entlüftung über die Stirnkante wird die Bahn bis an die Wand herangeführt. Einzelne Matten werden nicht überlappt, sondern auf Stoß verlegt. Durchdringungen, Pfosten usw. werden ausgespart.

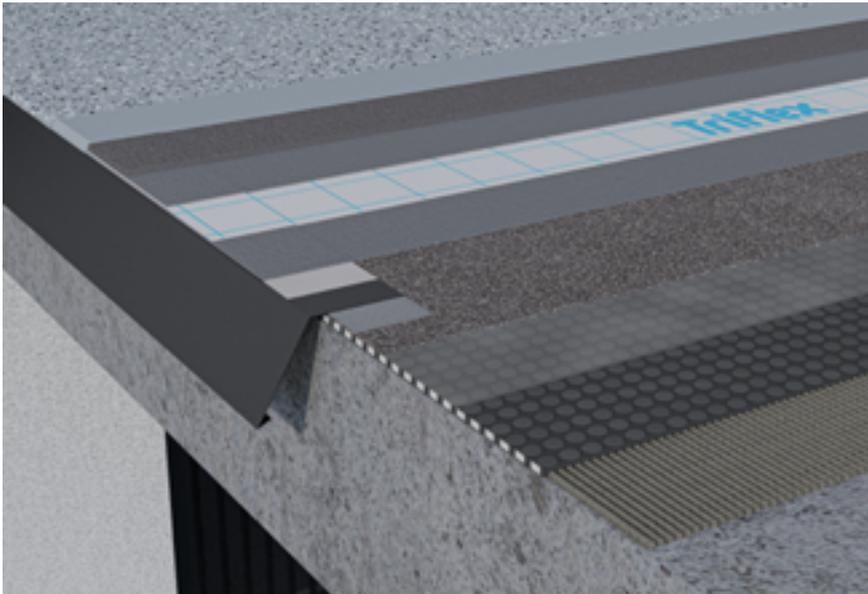


Einbausituation



Zeichnung Nr.: BTL_ProDrain, BTS-P_2905



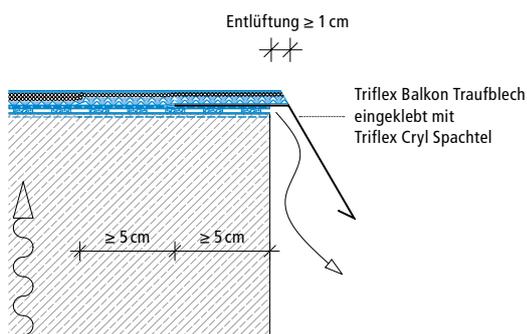


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

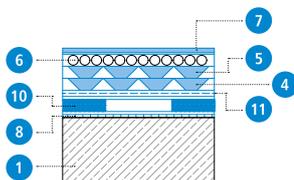
- Nahtlose hinterlaufsichere Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Einfache Verarbeitung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProDetail/ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProFloor
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber: Triflex Pro Drain Fix
- 9 Loser Fremdbelag
- 10 Entkopplung: Triflex Entkopplungsbahn DC-MAT (vlieskaschiert)
- 11 Lastverteilung: Triflex Pox R 100, abgestreut mit Quarzsand 0,2–0,6 mm

Detaillösung



Schichtaufbau



Beispiel Aufbau mit Triflex ProDrain und BTS-P

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System Triflex ProDrain

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stützenanschluss / Durchdringung

Situationsbeschreibung

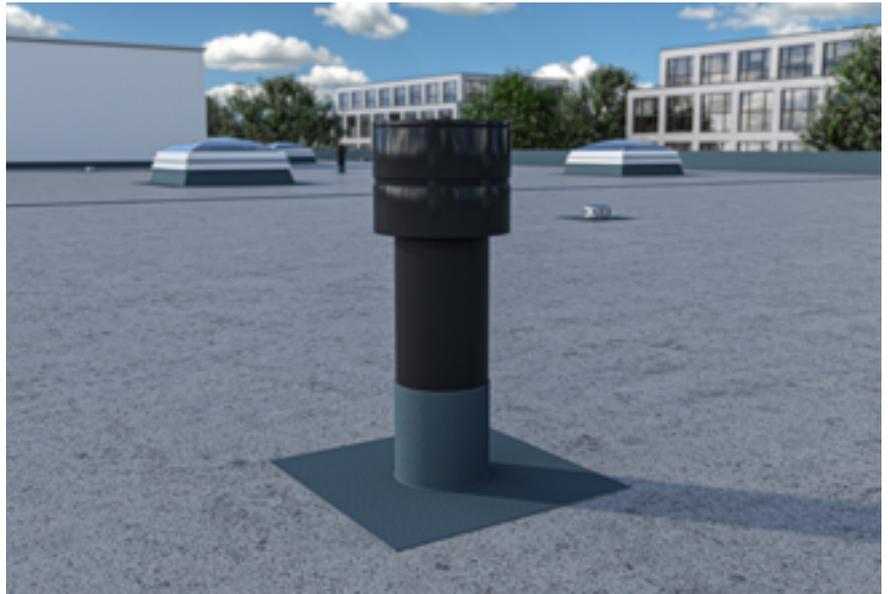
Flachdächer sind das ganze Jahr hindurch Wind und Wetter sowie thermischen Belastungen ausgesetzt. Vor allem Dachdurchdringungen durch Lüftungs- oder Dunstrohre oder Stützen, Schornsteine, Maste, Lichtkuppeln oder RWA-Anlagen sind besonders anfällige Punkte. Hier können Durchfeuchtung, Risse und Verwitterung die Bausubstanz gefährden. Sie erfordern deshalb eine sichere Abdichtung im Übergang von waagerechten und senkrechten Bauteilen.

Spezifische Anforderungen

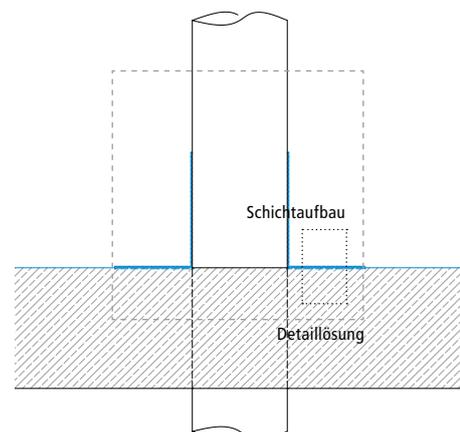
Die Materialien von Durchdringungen und Dach weisen unterschiedliche Eigenschaften auf und reagieren mit variierenden Materialbewegungen auf die Witterungseinwirkungen. Die große Herausforderung an die Abdichtung ist es, trotz dieser Bewegungen einen sicheren Schutz gegen eindringende Nässe zu gewährleisten. An- und Abdichtungen müssen dabei bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Materialkombinationen sind nach Flachdachrichtlinie zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 10 cm auf die Dachfläche und 15 cm in der Höhe an aufgehenden Bauteilen appliziert werden (DIN 18531), der Abstand von Aufbauten oder Durchdringungen sollte mit mindestens 10 cm zu den Außenkanten oder weiteren Bauteilen geplant werden.

Lösungsbeschreibung

Mit Triflex ProDetail ausgeführte Dachabdichtungen an aufgehenden Bauteilen zeichnen sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen aus und gewährleisten eine langfristige Dichtigkeit. Besonders für Lüftungsschächte und andere Belüftungseinrichtungen von Objekten bietet sich Triflex ProThan Detail an. Die Systeme zur dauerhaften Abdichtung sind besonders geruchsmild, beeinträchtigen nicht die Gebäudeentlüftung und können selbst bei laufendem Betrieb verwendet werden. Für Metalldächer eignet sich die Funktionsbeschichtung Triflex MetalCoat, in Verbindung mit dem Abdichtungsharz Triflex ProDetail für Anschlüsse. Für die einfachere, saubere Verarbeitung der Detailabdichtung werden von Triflex für Rohrdurchdringungen vorgefertigte Vlies-Formteile angeboten.

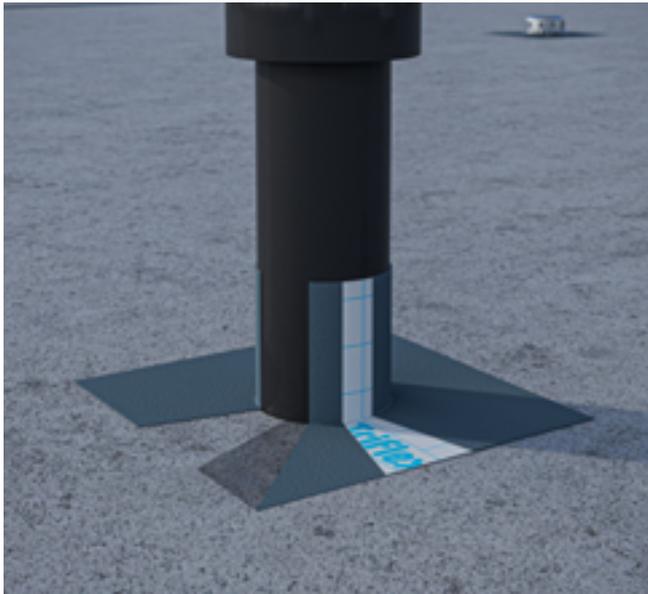


Einbausituation



Zeichnung Nr. DA_ProDetail_3202





Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Verträglichkeit und Haftung auf vielen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Farbliche Anpassung an den Untergrund
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstandsfähig gegenüber Hagelschlag
- Kalte, flammlose Applikation
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Keine mechanische Befestigung erforderlich
- Einfache Verarbeitung, Vlies-Formteile für Rohrdurchdringungen
- Keine Hohlkehlen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit Triflex ProTect und Triflex MetalCoat
- Triflex ProThan Detail in Verbindung mit Triflex ProThan
- Triflex SmartTec
- Triflex Spezialvlies-Formteile

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

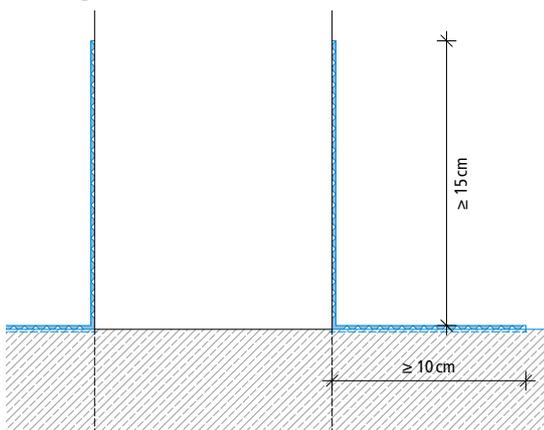
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

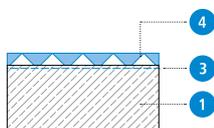
www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Detaillösung



Schichtaufbau



Bodenaufbau mit Triflex ProDetail

Stützenanschluss / Durchdringung

Situationsbeschreibung

Durchdringungen gehören auf dem Balkon zum Alltag, beispielsweise durch Stützen oder Geländerstützen. Diese erfordern eine sichere Abdichtung im Übergang von waagerechten und senkrechten Bauteilen. Hier können Durchfeuchtung, Betonabplatzungen und Korrosion die Bewehrung nachhaltig schädigen und die Bausubstanz gefährden.

Spezifische Anforderungen

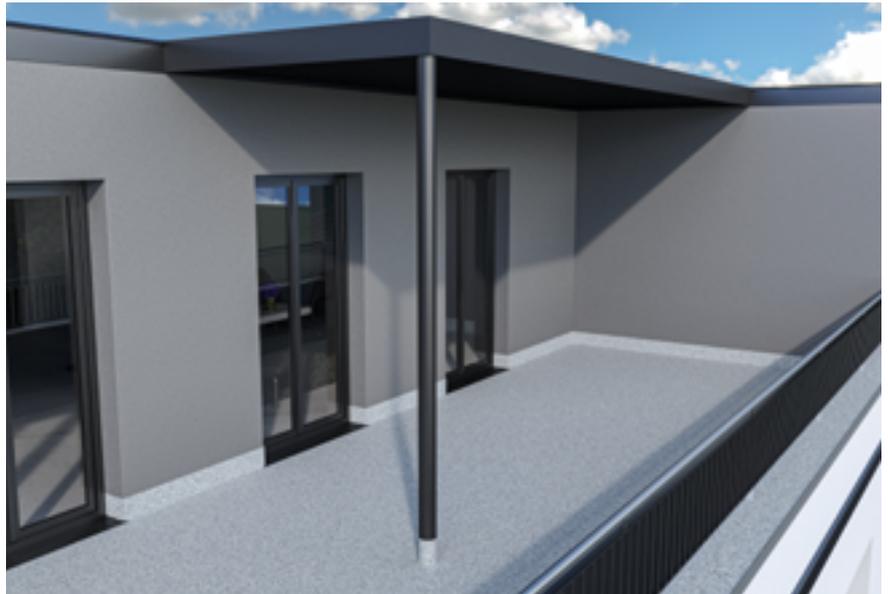
An der Schnittstelle von Fläche und Durchdringung treffen in der Regel unterschiedliche Materialien und Oberflächen bzw. Untergründe und Elemente aufeinander. Die große Herausforderung an die Abdichtung ist es, trotz unterschiedlicher Materialbewegungen einen sicheren Schutz gegen eindringende Nässe zu gewährleisten. An- und Abdichtungen müssen dabei bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Materialkombinationen sind nach Flachdachrichtlinie zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 5 cm auf die Balkonfläche und 15 cm in der Höhe an aufgehenden Bauteilen appliziert werden (DIN 18531), der Abstand der Durchdringungen sollte mit mindestens 10 cm zu den Außenkanten oder weiteren Bauteilen geplant werden.

Lösungsbeschreibung

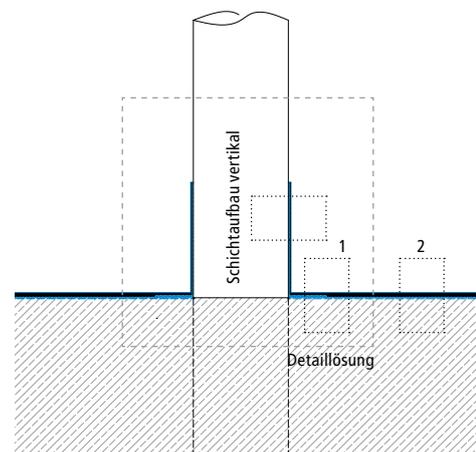
Mit Triflex ProDetail ausgeführte Abdichtungen an aufgehenden Bauteilen zeichnen sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen aus und gewährleisten eine langfristige Dichtigkeit. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche und schützt die Bausubstanz nachhaltig und regelkonform. Für die einfachere, saubere Verarbeitung der Detailabdichtung werden vorgefertigte Triflex Spezialvlies-Formteile angeboten.

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung, Vlies-Formteile
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen



Einbausituation

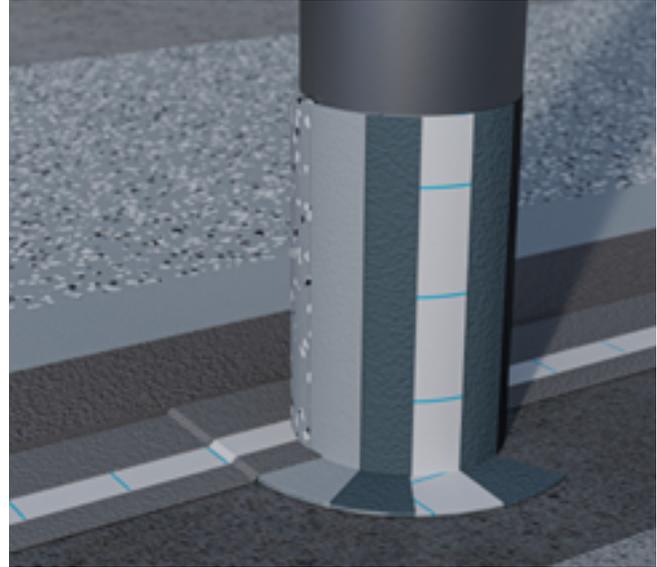
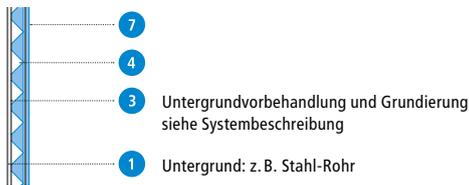


Zeichnung Nr. BTL_BTS-P_2704

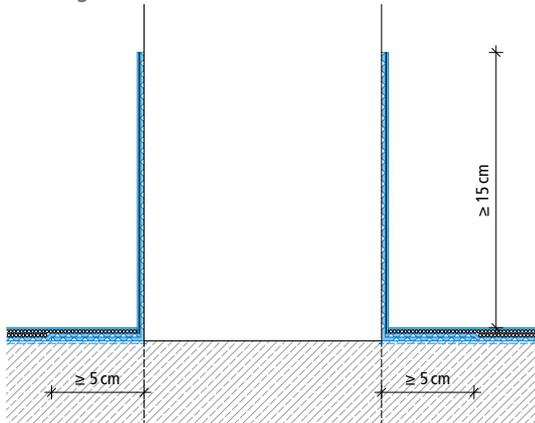




Schichtaufbau vertikal

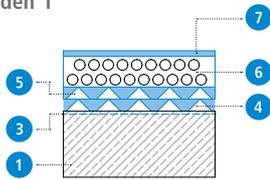


Detaillösung



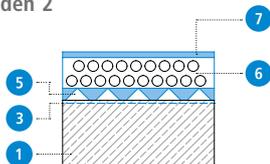
- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift: Triflex ProFloor Versiegelung
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Schichtaufbau Boden 1



Bodenaufbau mit Triflex ProDetail

Schichtaufbau Boden 2



Bodenaufbau mit Triflex ProDetail

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit den Systemen
Triflex BTS-P, Triflex BFS
- Triflex Spezialvlies Formteile

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stützenanschluss / Durchdringung – Fremdbelag fest

Situationsbeschreibung

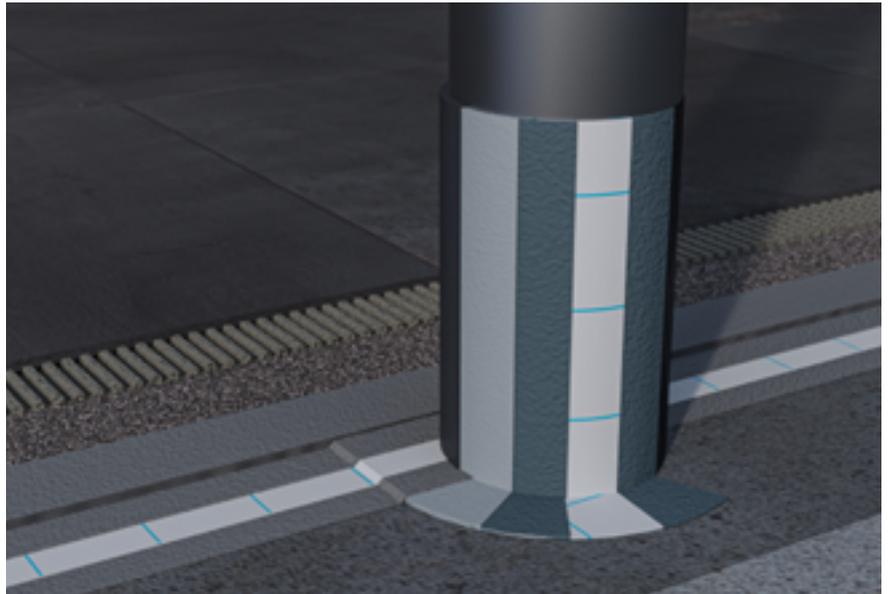
Durchdringungen gehören auf dem Balkon zum Alltag, beispielsweise durch Stützen oder Geländerstützen. Diese erfordern eine sichere Abdichtung im Übergang von waagerechten und senkrechten Bauteilen, besonders im Verbund mit daran anschließenden Bodenbelägen.

Spezifische Anforderungen

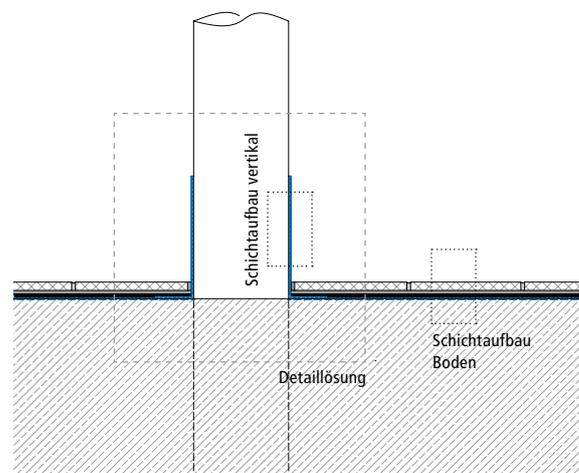
Je nach Ausbildung muss sowohl die Belagsoberfläche als auch die Abdichtungsschicht entwässert werden. Der überwiegende Anteil des Wassers wird bereits an der Oberfläche abgeführt, trotzdem muss die Abdichtungsschicht besonders die Schnittstelle von Fläche und Durchdringung sichern. Die große Herausforderung ist es, trotz Materialbewegungen einen sicheren Schutz gegen eindringende Nässe zu gewährleisten. Die DIN 18531 zur Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen berücksichtigt explizit die Abdichtung mit Flüssigkunststoffen sowie Abdichtungen im festen Verbund mit Bodenbelägen. Flüssigkunststoffe müssen demnach mindestens 5 cm auf die Balkonfläche und 15 cm an senkrechten Bauteilen appliziert werden, der Abstand der Durchdringung zu weiteren Details sollte mindestens 10 cm betragen. Spezielle Angaben und Verarbeitungshinweise für Abdichtungen im Verbund mit dem Bodenbelag finden sich in den Merkblättern von ZDB, BIV und BEB.

Lösungsbeschreibung

Triflex BWS ist vollflächig vliesarmiert und nimmt die Bewegungen der Baukonstruktion schadlos auf. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe des Abdichtungssystems von nur wenigen Millimetern und der Möglichkeit, unterschiedliche Flächen homogen und nahtlos abzudichten, eignet sich Triflex BWS für komplizierte Konstruktionen. Mit Triflex ProDetail ausgeführte Detailabdichtungen an aufgehenden Bauteilen zeichnen sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen aus und gewährleisten eine langfristige Dichtigkeit. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche und schützt die Bausubstanz nachhaltig und regelkonform. Für die einfachere, saubere Verarbeitung der Detailabdichtung werden von Triflex für Rohrdurchdringungen vorgefertigte Vlies-Formteile angeboten.



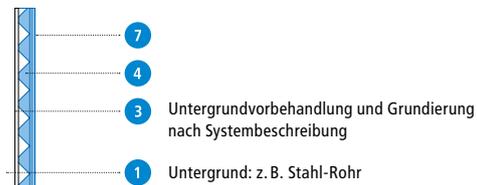
Einbausituation



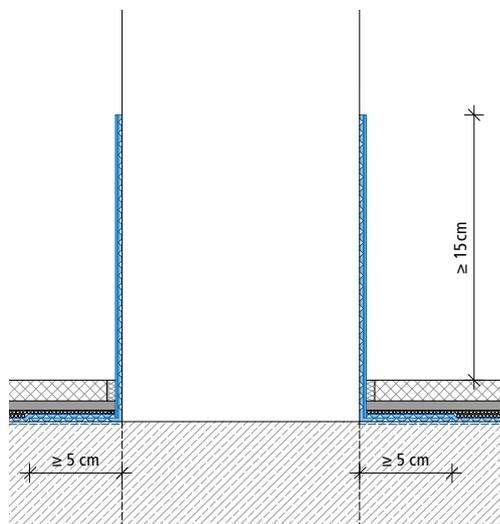
Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2203



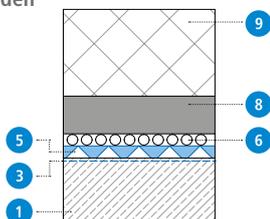
Schichtaufbau vertikal



Detaillösung



Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung, Vlies-Formteile
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Alkalibeständigkeit
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschiicht: Triflex ProTerra, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber: Fliesenkleber
- 9 Fester Fremdbelag: z. B. Platten oder Fliesen

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit dem System Triflex BWS
- Triflex Spezialvlies-Formteile

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZDB-Merkblatt „Abdichtungen im Verbund“
- Steinmetzmerkblatt „Verbundabdichtungen“
- BEB-Merkblatt „Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stützenanschluss / Durchdringung – Fremdbelag lose

Situationsbeschreibung

Die Abdichtung unter dem losen Fremdbelag schützt bei Balkonaufbauten die Konstruktion sicher vor eindringender Feuchtigkeit, die durch den Belag auf die Abdichtungsebene sickert. Die Detailabdichtungen von Durchdringungen und Bauteilanschlüssen sind besonders im Übergang von waagerechten und senkrechten Bauteilen gewissenhaft auszuführen, nicht selten stellen diese die konstruktiven Schwachstellen dar.

Spezifische Anforderungen

Bei lose verlegten Belägen sind die Ableitung des unmittelbar auf die Belagsoberfläche auftreffenden Niederschlagswassers und die Abführung des durch die Belagsschichten bis zur Flächenabdichtung vordringenden Sickerwassers zu berücksichtigen. An- und Abdichtungen von Details müssen dabei bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Materialkombinationen sind zulässig, sofern sie dauerhaft untereinander verträglich sind. Flüssigkunststoffe müssen mindestens 5 cm auf die Dachfläche appliziert werden (DIN 18531), der senkrechte Anschluss soll mit 15 cm abgedichtet werden.

Lösungsbeschreibung

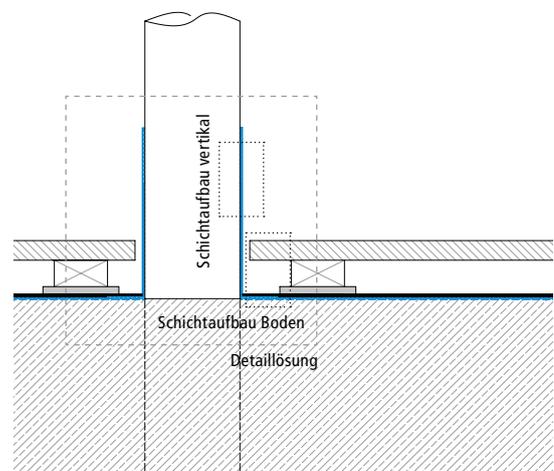
Mit Triflex ProDetail ausgeführte Dachabdichtungen an aufgehenden Bauteilen zeichnen sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen aus und gewährleisten eine langfristige Dichtigkeit. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche und schützt die Bausubstanz nachhaltig und regelkonform. Für die einfachere, saubere Verarbeitung der Detailabdichtung werden von Triflex für Rohrdurchdringungen vorgefertigte Vlies-Formteile angeboten.

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung, Vlies-Formteile
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen



Einbausituation

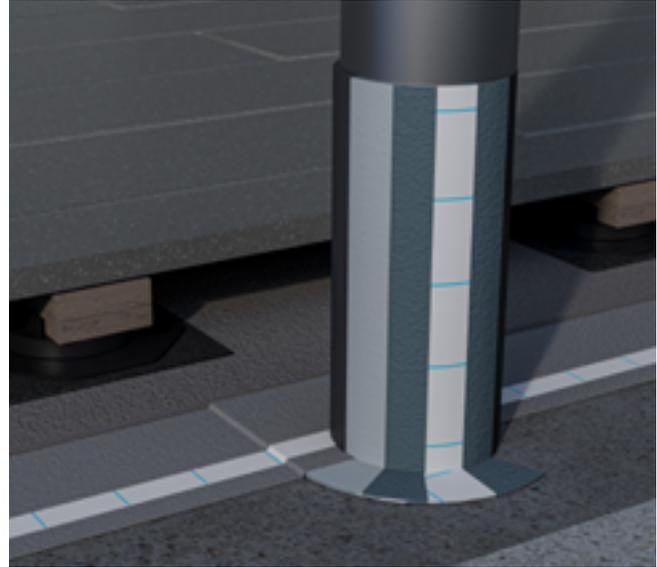


Zeichnung Nr.: BTL_BWS_2212

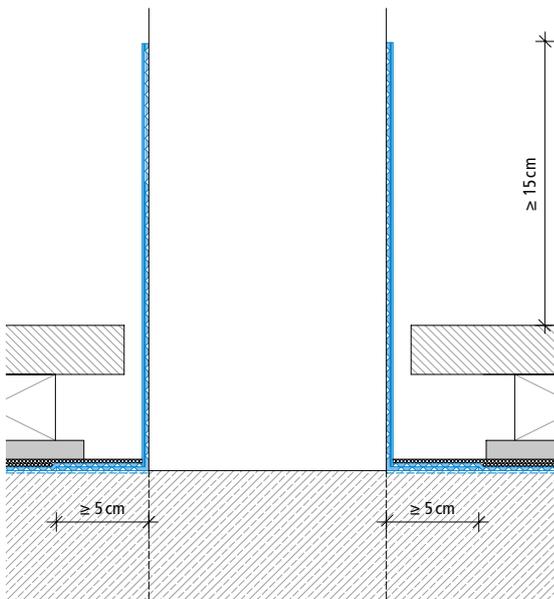




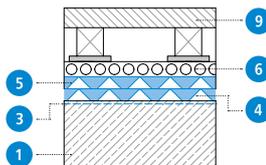
Schichtaufbau vertikal



Detaillösung



Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex BWS

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProTerra, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nuttschicht: Triflex ProTerra
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205
- 8 Kleber
- 9 Loser Fremdbelag: z. B. Holzroste, Platten auf Stelzlager

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System Triflex BWS
- Triflex Spezialvlies-Formteile

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stützenanschluss / Stützenträger

Situationsbeschreibung

Eine intakte Abdichtung ist essenziell für die langfristige Dichtigkeit und Nutzbarkeit von Parkhausgebäuden. Sie schützt die Bausubstanz vor eindringendem Wasser und Chloriden. Dringt Feuchtigkeit in das Bauwerk ein, kann es zu dauerhaften Schäden bis hin zum Verlust der statischen Funktion des Tragwerks führen.

Spezifische Anforderungen

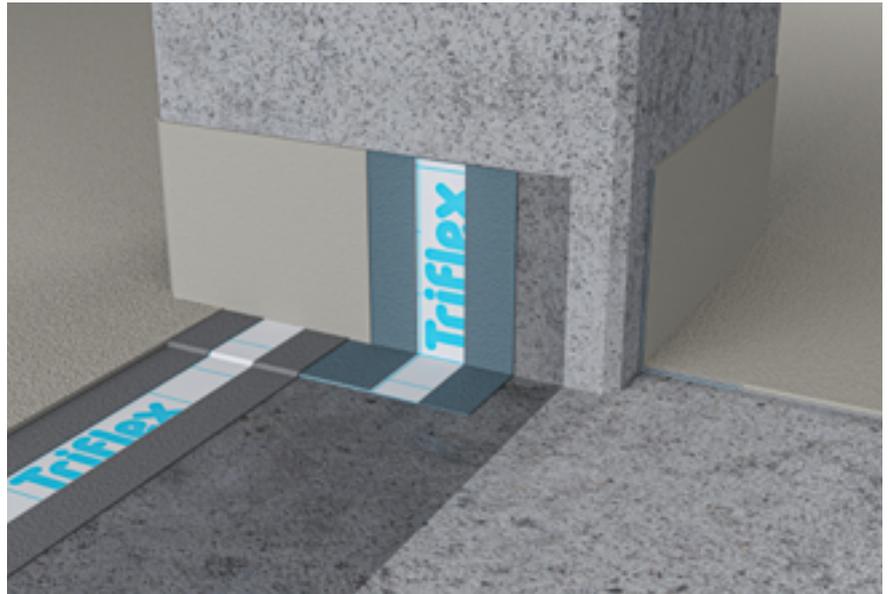
Der Schwachpunkt bei Stützen und Wandanschlüssen ist der Übergang zwischen horizontalem und aufgehendem Bauteil. Dieser Bereich ist in jedem Fall durch entsprechende Maßnahmen vor chloridhaltigem Wasser zu schützen (DBV-Merkblatt). Gemäß DIN 18532 und DBV-Merkblatt muss die Abdichtung mind. 15 cm über Oberkante Belag erfolgen. In der Nähe von Fahrgassen sollte die Abdichtung mit 50 cm ab Oberkante Belag erfolgen.

Lösungsbeschreibung

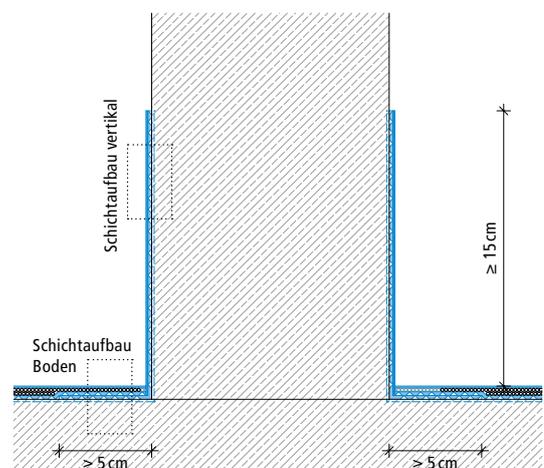
Alle Stützenanschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenabdichtung mit Triflex ProDetail ausgeführt werden. Daran können für die Parkflächen je nach Anforderungen die Systeme Triflex ProPark, Triflex ProDeck und Triflex DeckFloor anschließen. Triflex ProPark ist ein vollflächig vliesarmiertes Abdichtungssystem, das auf frei bewitterten Parkdecks und Topdecks eingesetzt wird. Je nach Beanspruchung der Flächen stehen drei Systemvarianten mit unterschiedlichen Komponenten für die Nutzschicht und Versiegelung zur Auswahl. Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt.

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)



Detaillösung



Zeichnung Nr.: ProPark_1306

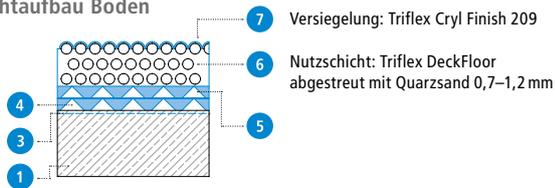




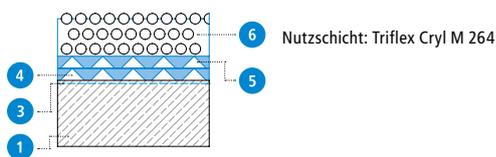
Schichtaufbau vertikal



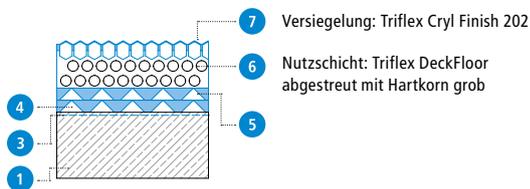
Schichtaufbau Boden



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3

- 1 Untergrund: z. B. Beton (Boden)
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschiicht
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit den Systemen Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex DeckFloor

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



AN- UND ABSCHLÜSSE VON BAUTEILEN – DURCHDRINGUNG LÖSUNGEN PARKHAUS

Stützenanschluss unter Gussasphalt

Situationsbeschreibung

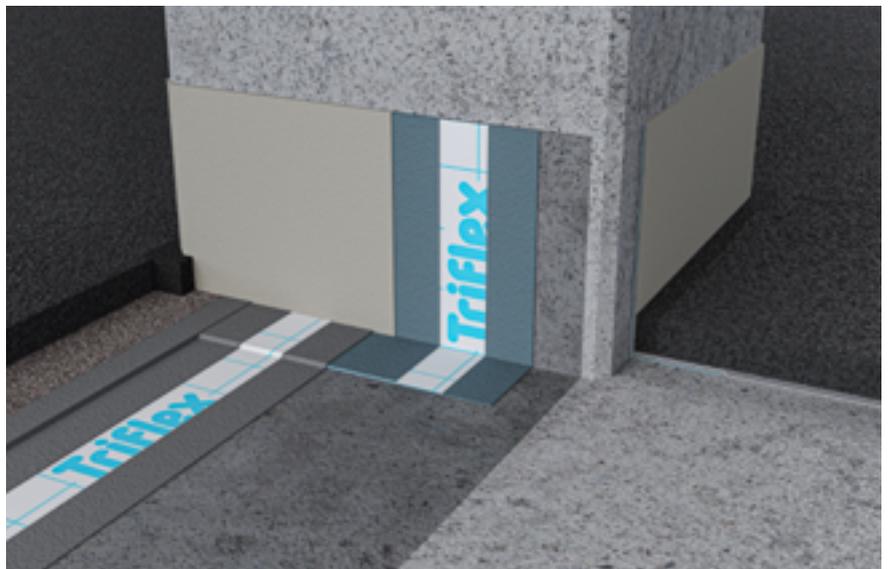
Abdichtungen aus Flüssigkunststoff in Verbindung mit Gussasphalt im Neubau- und Sanierungsbereich bieten eine alternative Kombination von herkömmlicher Technik mit den Vorteilen innovativer Abdichtungstechnologie, auch im Anschlussbereich von Stützen. Eine intakte Abdichtung ist essenziell für die langfristige Dichtigkeit und Nutzbarkeit von Parkhausgebäuden. In Verbindung mit Gussasphalt muss die Abdichtung hitze-, alkali- und hydrolysebeständig sein.

Spezifische Anforderungen

Der Schwachpunkt bei Stützen und Wandanschlüssen ist der Übergang zwischen horizontalem und aufgehendem Bauteil. Dieser Bereich ist in jedem Fall durch entsprechende Maßnahmen vor chloridhaltigem Wasser zu schützen (DBV-Merkblatt). Gemäß DIN 18532 und DBV-Merkblatt muss die Abdichtung mind. 15 cm über Oberkante Belag erfolgen. In der Nähe von Fahrgassen sollte die Abdichtung mit 50 cm ab Oberkante Belag erfolgen. Bei Ausführungen lediglich der Detailabdichtungen (An- und Abschlüsse, Durchdringungen usw.) mit Flüssigkunststoff-Abdichtungen ist nach DIN 18532 grundsätzlich mind. 20 cm auf die Abdichtungsbahn in der Fläche anzuschließen.

Lösungsbeschreibung

Triflex AWS ist ein vliesarmiertes Abdichtungssystem, das unter Gussasphalt eingesetzt wird. Triflex ProDetail, das Abdichtungsharz für den Stützenanschlussbereich, ist werkseitig thixotropiert, so dass eine ausreichende Materialvorlage auch an senkrechten Flächen sichergestellt ist. Eine mechanische Befestigung sowie eine Hohlkehle im Anschlussbereich sind nicht notwendig. Um einen besseren Haftverbund zwischen dem Gussasphalt und der Triflex Abdichtung herzustellen, kann eine zusätzliche Schutzschicht mit Absandung aufgebracht werden.

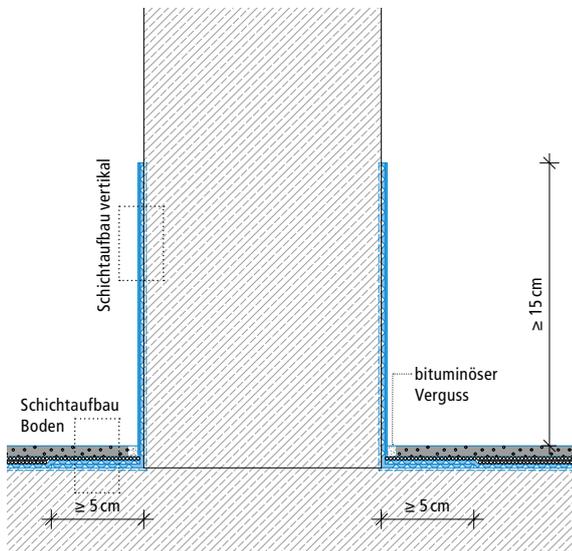




Schichtaufbau vertikal

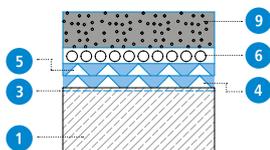


Detaillösung



Zeichnung Nr.: AWS_5203

Schichtaufbau Boden



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex AWS

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Schutzschicht: Triflex ProPark abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 209
- 8 Kleber
- 9 Fremdbelag: Gussasphalt

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System Triflex AWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stützenanschluss unter Gussasphalt auf vorhandener Abdichtung

Situationsbeschreibung

Eine intakte Abdichtung ist essenziell für die langfristige Dichtigkeit und Nutzbarkeit von Parkhausgebäuden. Sie schützt die Bausubstanz vor eindringendem Wasser und Chloriden. Dringt Feuchtigkeit in das Bauwerk ein, kann es zu dauerhaften Schäden bis hin zum Verlust der statischen Funktion des Tragwerks führen.

Spezifische Anforderungen

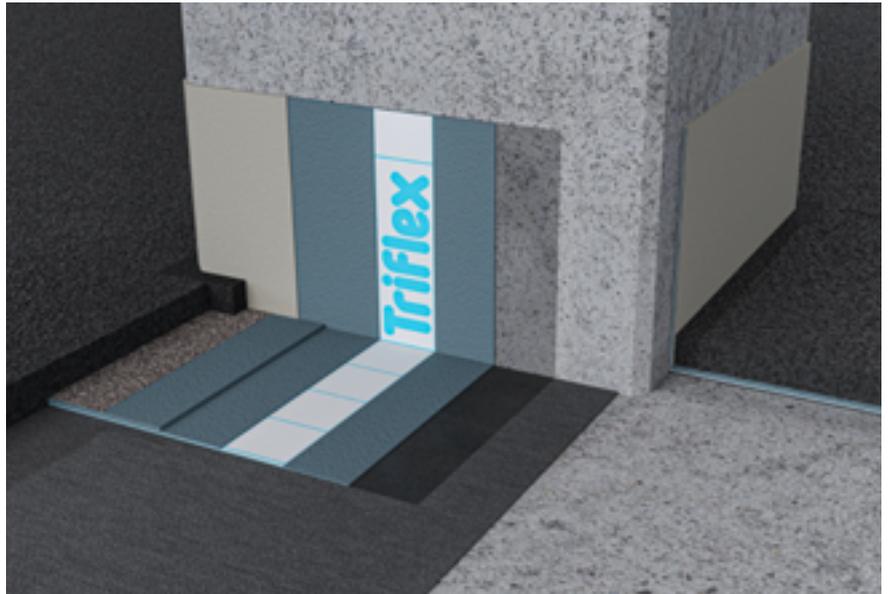
Der Schwachpunkt bei Stützen und Wandanschlüssen ist der Übergang zwischen horizontalem und aufgehendem Bauteil. Dieser Bereich ist in jedem Fall durch entsprechende Maßnahmen vor dem Zutritt chloridhaltigen Wassers zu schützen. Gemäß DIN 18532 und DBV-Merkblatt muss die Abdichtung mind. 15 cm über Oberkante Belag erfolgen. In der Nähe von Fahrgassen sollte die Abdichtung mit 50 cm Oberkante Belag erfolgen.

Lösungsbeschreibung

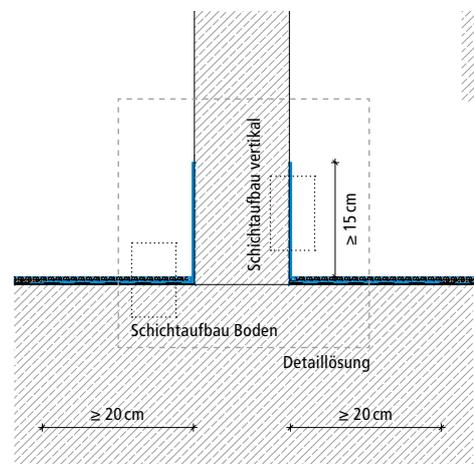
Triflex ProDetail lässt sich auch im Übergang zu senkrechten Flächen einfach verarbeiten und gewährleistet einen langfristigen Schutz. Das mechanisch hoch belastbare System aus schnell reaktiven Polymethylmethacrylatharzen (PMMA) schützt das Bauwerk langzeitsicher.

Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Keine mechanische Befestigung notwendig
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Kalte, flammlose Applikation
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)



Einbausituation



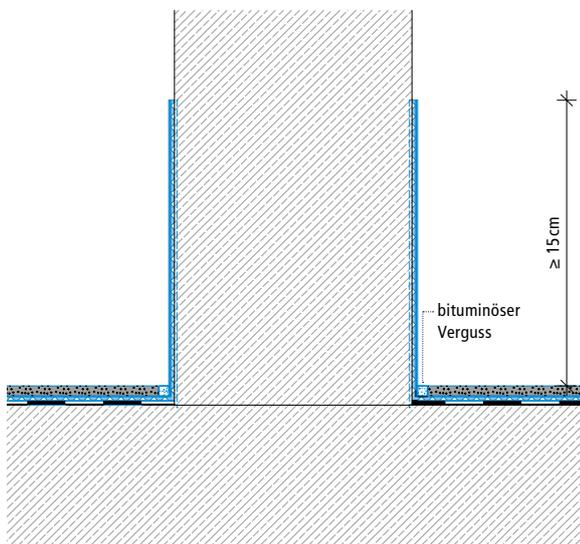
Zeichnung Nr.: AWS_5208



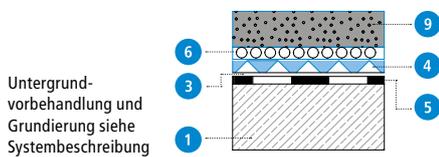
Schichtaufbau vertikal



Detaillösung



Schichtaufbau Boden



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex AWS

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: vorhandene Abdichtung
- 6 Schutzschicht: Triflex ProDetail abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 209
- 8 Kleber
- 9 Fremdbelag: Gussasphalt

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Stufe

Situationsbeschreibung

Außenliegende Treppen und Stufen sind hohen mechanischen und witterungsbedingten Belastungen ausgesetzt und müssen unbedingt rutschfest sein, um keine Unfallgefahr darzustellen. Durchdringungen wie zum Beispiel Geländerpfosten können mögliche Schwachstellen in Bezug auf die Dichtigkeit darstellen, aber auch die Stufenkanten selbst sind hohen Belastungen durch Abnutzung sowie Witterung ausgesetzt. Treppenkantenprofile für Betontreppen schützen die Stufen und erhöhen gleichzeitig die Sicherheit für den Nutzer.

Spezifische Anforderungen

Grundsätzliche Rahmenbedingungen für Treppen und Stufen, auch im Außenraum, gibt die DIN 18065 „Gebäudetreppen“. Darin sind jedoch keine expliziten Vorgaben für die Abdichtung und den Schutz von bewitterten Außentreppen enthalten. Ein langfristiger Schutz der Bausubstanz gegen Abnutzung und Witterung wird jedoch dringend empfohlen.



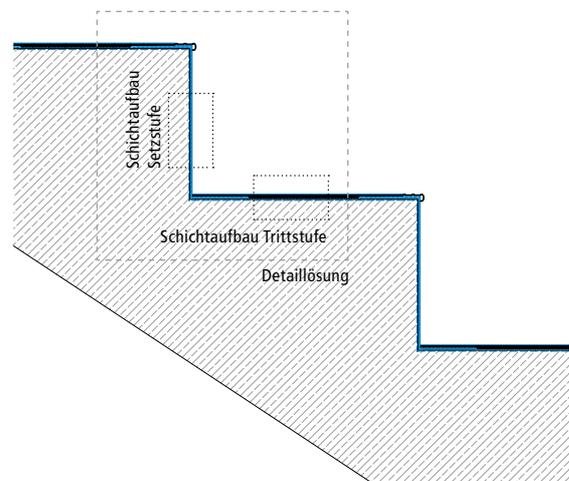
Lösungsbeschreibung

Mit Triflex ProDetail lassen sich die Details von Treppenkonstruktionen nahtlos einbinden. Zum Schutz der Bausubstanz wird die vollständige Beschichtung von Tritt- und Setzstufe empfohlen, im Bereich der inneren Kante der Trittstufe doppellagig. Die Nuttschicht kann mit Triflex ProFloor ausgeführt werden. Es ist abriebfest, sorgt für eine trittsichere Oberfläche und ermöglicht eine individuelle Ausführung in verschiedenen Farben und Strukturen. Das Beschichtungssystem Triflex TSS schützt Treppen im Außenbereich, gleicht Unebenheiten aus, und ist selbst für komplizierte Details wie Geländerpfosten geeignet. Das im System Triflex TSS integrierte Profil ist ein Edelstahl-Beschichtungsprofil, das die Treppenkanten schützt und die Rutschfestigkeit erhöht.

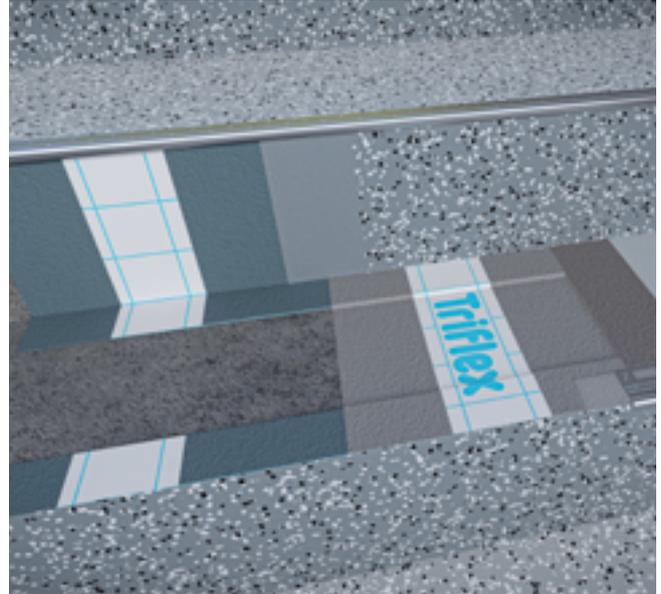
Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Gute Anpassungsfähigkeit an die vorhandene Geometrie
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf verschiedensten Untergründen
- Einfache Verarbeitung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

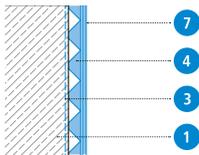
Einbausituation



Zeichnung Nr.: BTL_TSS_2603

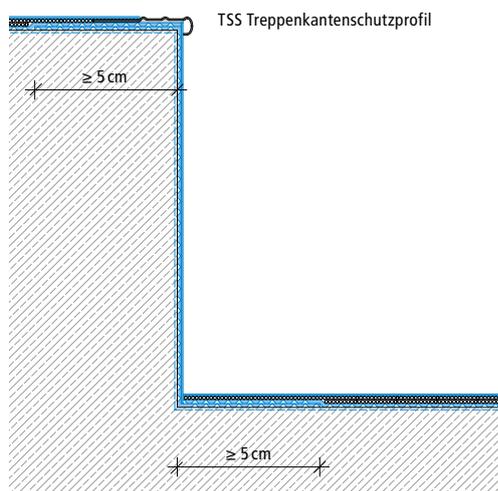


Schichtaufbau Setzstufe

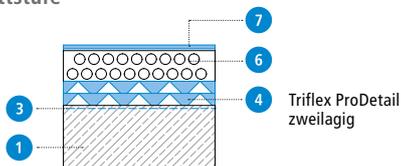


Beispiel Aufbau Setzstufe

Detaillösung



Schichtaufbau Trittstufe



Beispiel Aufbau Trittstufe

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz: z. B. Zementputz (ohne Anstrich)
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nuttschicht: Triflex ProFloor, abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 205

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit dem System TSS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- kein Regelwerk

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Schrammbord

Situationsbeschreibung

Ein Schrammbord fungiert im Parkhaus als Fahrbahnbegrenzung zur Trennung verschiedener Verkehrsteilnehmer, als Abgrenzung und Fahrbahnteiler oder als Schutz des Bauwerks vor Fahrzeugen. Aufgrund von Lage und Einbausituation unterliegt das Schrammbord einer hohen Beanspruchung, z. B. durch tausalzhaltiges Spritzwasser. Eine fehlerhafte Abdichtung kann schnell zu erheblichen Schäden der Bauteile führen.

Spezifische Anforderungen

Werden Oberflächenschutzsysteme auf der Parkfläche eingesetzt, sind die Schrammborde mit einzubeziehen (DBV Merkblatt). Als mechanischer Schutz kann ein Abdeckblech verwendet werden. Es gelten die DIN 18532 „Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton“ sowie das DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“.

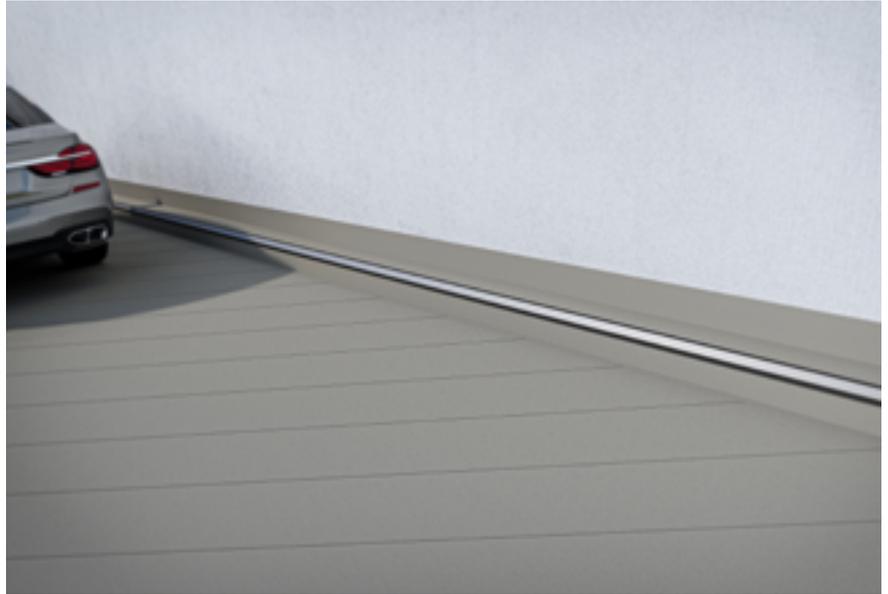
Lösungsbeschreibung

Triflex ProDetail schützt sicher, zuverlässig und regelkonform. Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Selbst komplizierte Details, wie abgerundete Schrammborde, werden durch die flüssige Verarbeitungstechnik problemlos abgedichtet. Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleßen in Abhängigkeit der Benutzung.

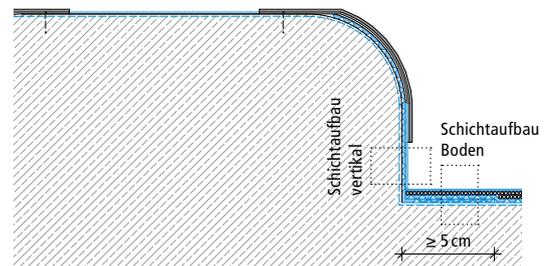
Vorteile der Abdichtung mit Triflex

Flüssigkunststoff

- Gute Anpassungsfähigkeit an die vorhandene Geometrie
- Hohe Flexibilität der Abdichtung
- Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen
- Einfache Verarbeitung
- Mechanisch und statisch hochbelastbar
- Beständigkeit gegen aggressive Medien (z. B. Öle, Tausalzlösungen, Chloride usw.)

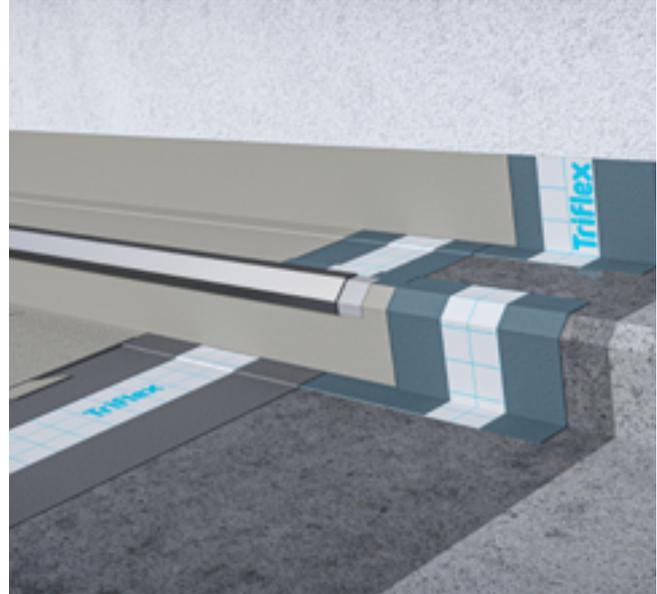


Detaillösung



Zeichnung Nr.: PH_ProPark_1307

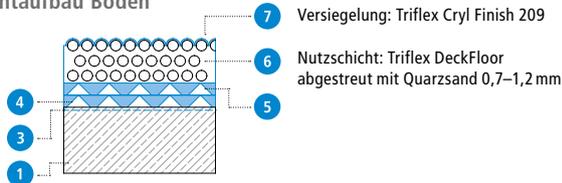




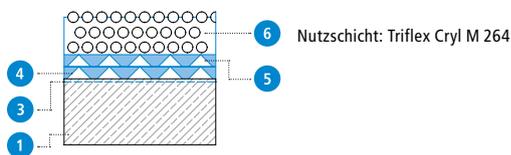
Schichtaufbau vertikal



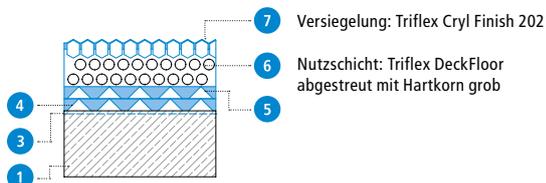
Schichtaufbau Boden



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 1



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 2



Beispiel Bodenaufbau mit Triflex ProPark, Variante 3

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung: Triflex ProPark, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail in Verbindung mit den Systemen: Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex DeckFloor

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18532
- DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- DIBt-TR „Instandhaltung“
- RiLi-SIB

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Wandanschluss – Betonfertigteile

Situationsbeschreibung

Die WU-Betonbauweise findet seit Jahrzehnten viele baupraktische Anwendungen. Neben Tiefgaragen werden meist Dächer und erdberührte Bauteile mit WU-Beton ausgeführt, aber auch Dachterrassen oder Balkone mit anschließender Begrünung. Bauwerke aus wasserundurchlässigem Beton werden als Weiße Wannen bezeichnet, im Gegensatz zu Schwarzen Wannen, die eine flächige Dichtungshaut vor Wassereintritt schützt.

Spezifische Anforderungen

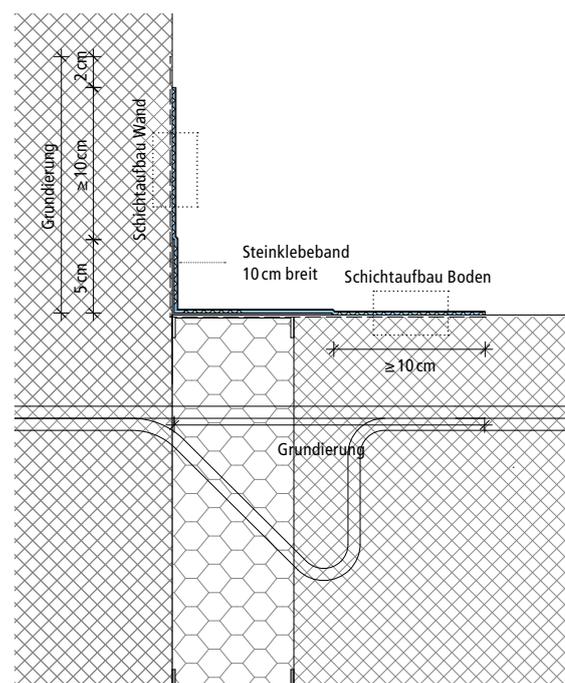
Als Besonderheit benötigen Balkone aus WU-Beton keine vollflächige Abdichtung bzw. Beschichtung. Hier werden in der Regel nur die Anschlüsse und Fugen abgedichtet. Die Anbindung zum Gebäude erfolgt meist über ISO-Körbe oder Konsolen. Dabei müssen die Anschlüsse von horizontalem und vertikalem Bauteil die Anforderungen verschiedener Untergründe und Elemente sowie Materialbewegungen aufnehmen. Neben der Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ des DAfStb gelten die Flachdachrichtlinie sowie die DIN 18531. Demnach müssen An- und Abdichtungen bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein. Flüssigkunststoffe müssen in der Fläche mindestens 10 cm auf Fremdmaterialien appliziert werden, an aufgehenden Bauteilen sollte die Abdichtung 15 cm ab Oberkante Belag betragen.

Lösungsbeschreibung

Für Abdichtungsarbeiten im Wandanschluss des Balkonbereichs eignet sich auch bei Betonfertigteilen ideal der Abdichtungsklassiker Triflex ProDetail – gegebenenfalls in Verbindung mit dem System Triflex JWS. Das Spezialsystem ist jedoch in der Regel nur bei Abdichtungen von Tiefgaragendecken oder Fugen von Betonelementen im erdberührten Bereich notwendig. An der Schnittstelle von waagerechten zu senkrechten Flächen kann auch Triflex ProDetail seine Vorteile ausspielen und einen langfristigen Schutz gewährleisten.



Detaillösung



Zeichnung Nr.: JWS, Wandschluss, Variante 1

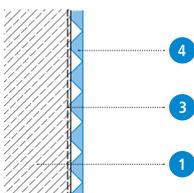


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

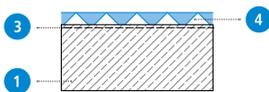
- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte und belastbare Lösung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Schichtaufbau Wand



Schichtaufbau Boden



Beispiel Aufbau mit Triflex ProDetail

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
auch in Verbindung mit dem System Triflex JWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- DAfStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Fugenabdichtung – WU-Beton

Situationsbeschreibung

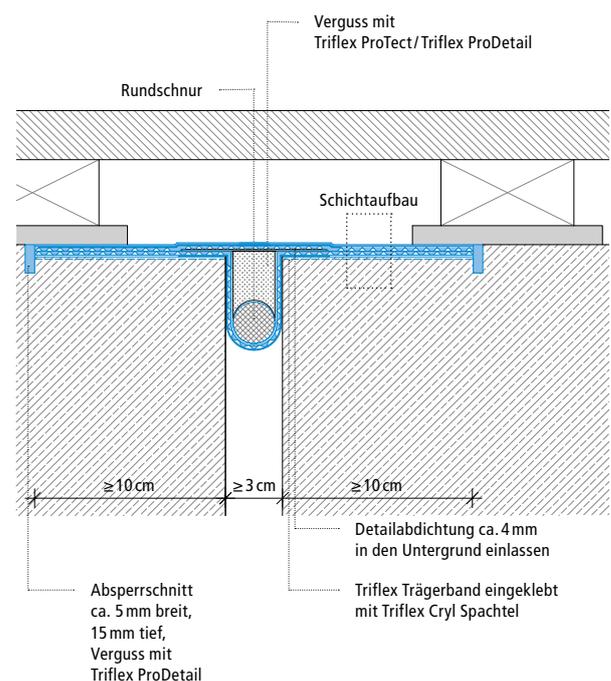
Bei Weißen Wannen ist man üblicherweise angehalten, einfache, monolithische Konstruktionen zu wählen. Entspricht dies nicht dem Wunsch des Bauherrn oder den äußeren Rahmenbedingungen, ist der fachgerechte Einbau von Bewegungsfugen mit Fugenbändern nicht immer einfach. Kommen zudem komplexe Untergrundaufbauten hinzu, stellt die Fuge nicht selten eine Schwachstelle für die langfristige Dichtigkeit einer Konstruktion dar. Um dies zu vermeiden, schützt die flüssige Applikation von Flüssigkunststoff sämtliche Arten von Fugen und Anschlüssen – auch auf engstem Raum und in ungewöhnlichen Ausführungen. Besonders bei WU-Beton-Bauten, ohne zusätzliche äußere Dichtungsschicht, müssen die Anschlüsse und Fugen besonders sicher abgedichtet sein. Ein häufiger Angriffspunkt für eindringendes Wasser sind Bewegungsfugen. Diese nehmen Bewegungen aus Setzungen, Dehnungen und Verschiebungen durch dynamische Verkehrslasten auf. Nur wenn diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Balkonabdichtung oder -beschichtung den Betonuntergrund sicher schützen.

Spezifische Anforderungen

Balkone aus WU-Beton benötigen keine vollflächige Abdichtung oder Beschichtung. Hier werden in der Regel nur die Anschlüsse und Fugen abgedichtet. Die Ausbildung von Bewegungsfugen in der Bauwerkskonstruktion muss auf das Abdichtungssystem sowie auf die Art, Richtung und Größe der aufzunehmenden Bewegung abgestimmt sein. Bewegungsfugen sind auch in der Nutzschrift an gleicher Stelle zu übernehmen. Die Fugenkonstruktion muss dabei auch die mechanischen Einwirkungen aus der Nutzung der Fläche aufnehmen können, so die DIN 18531. Bei WU-Beton-Konstruktionen kommt die Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ des DAfStb zum Tragen. Die Planung eines geschlossenen Fugenabdichtungssystems muss fixer Bestandteil der Planungsleistung sein.

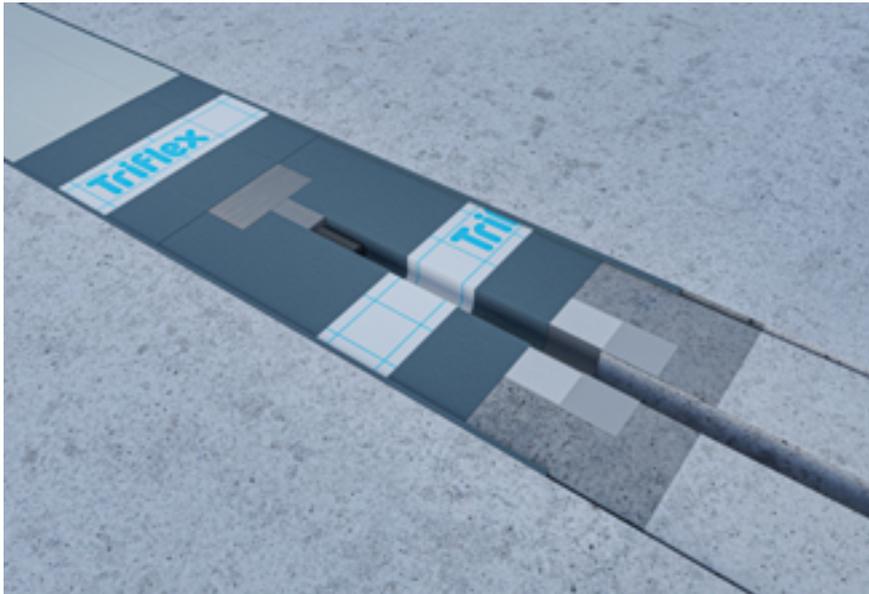


Detaillösung



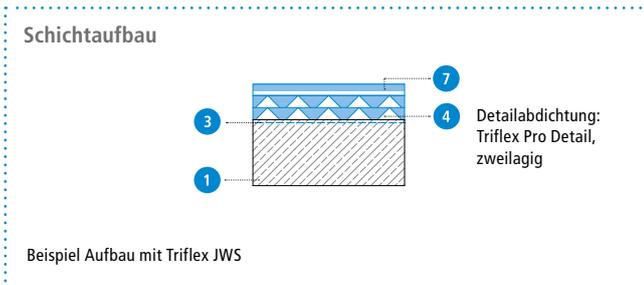
Zeichnung Nr.: JWS, Wandschluss, Variante 2





Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- Einfache Verarbeitung
- Schnelle Abdichtung auf vielen Untergründen
- Dauerhafte und belastbare Lösung
- Große Auswahl an Optik und Oberflächen



- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 287
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung: Triflex Cryl Finish 209

Lösungsbeschreibung

Die Fugenabdichtung erfolgt mit dem vliesarmierten Abdichtungssystem Triflex JWS. Das System wurde für Betonfugen bei Weißen Wannen entwickelt und integriert ein Trägerband sowie eine PE-Rundschur, die in die Fuge eingelegt werden. Die schlaufenförmige Abdichtung ist dabei als Negativschlaufe üblich, kann aber in besonderen Fällen auch aus Positivschlaufe ausgeführt werden. Die Abdichtung erfolgt mit Triflex ProDetail. Der Systemaufbau aus hochwertigen PMMA-Harzen ist hydrolyse- sowie wurzel- und rhizombeständig nach FLL und kann auch in erdberührten Bereichen eingesetzt werden.

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
- in Verbindung mit dem System Triflex JWS

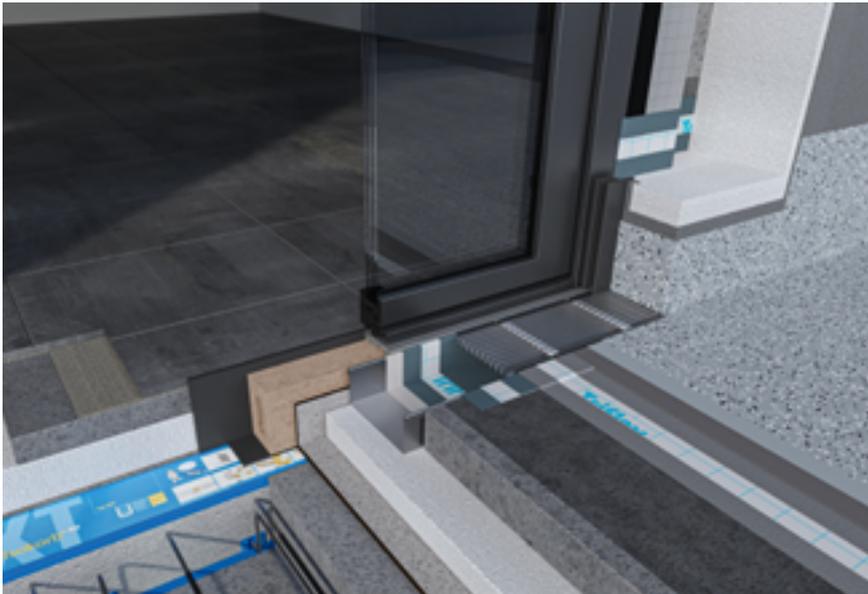
Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- Flachdachrichtlinie
- DIN 18531
- DAfStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- vollflächiger Verbund zu sämtlichen Fensterkonstruktionen (PVC, Holz, Aluminium)
- keine mechanische Befestigung erforderlich
- wenig Untergrundvorarbeiten notwendig

- 1 Abdichtung Wandanschluss mit Triflex ProDetail
- 2 Abdichtung Fensterrahmen mit Triflex ProDetail
- 3 Abdichtung Gefälleestrich mit Triflex ProDetail/ Triflex ProTerra in Verbindung mit dem System Triflex BWS (lose)
- 4 Abdichtung Rinnenkörper mit Triflex ProDetail
- 5 Abdichtung Gefälleestrich/Betonfertigteil mit Balkonabdichtungssystem Triflex BTS-P

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
- in Verbindung mit dem System Triflex BTS-P

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

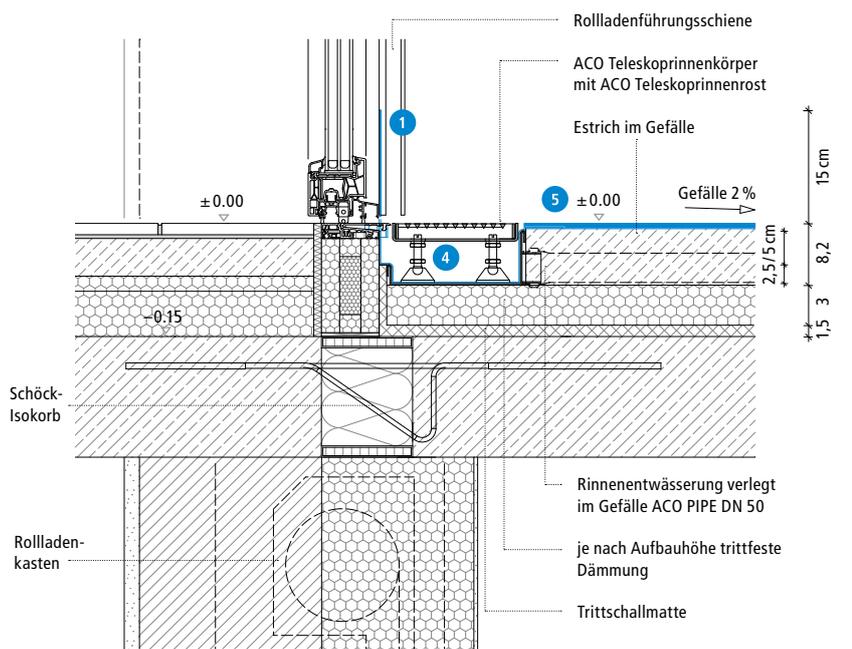
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZVDH-Planungshilfe „Barrierefreie Übergänge bei Dachterrassen und Balkonen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Detaillösung / Schnitt



Schnitt A-A: Abdichtungssystem Triflex BTS-P auf Estrich



BODENTIEFE FENSTER- UND TÜRANSCHLÜSSE
LÖSUNGEN BALKON

Fenster / Tür mauerwerksbündig mit Fremdbelag

Variante 3 (Neubau + Sanierung):

- Mauerwerk mit WDVS
- Fenster mauerwerksbündig
- Exemplarischer Untergrund: Fremdbelag

Situationsbeschreibung

siehe Seite 134

Spezifische Anforderungen

siehe Seite 136

Lösungsbeschreibung

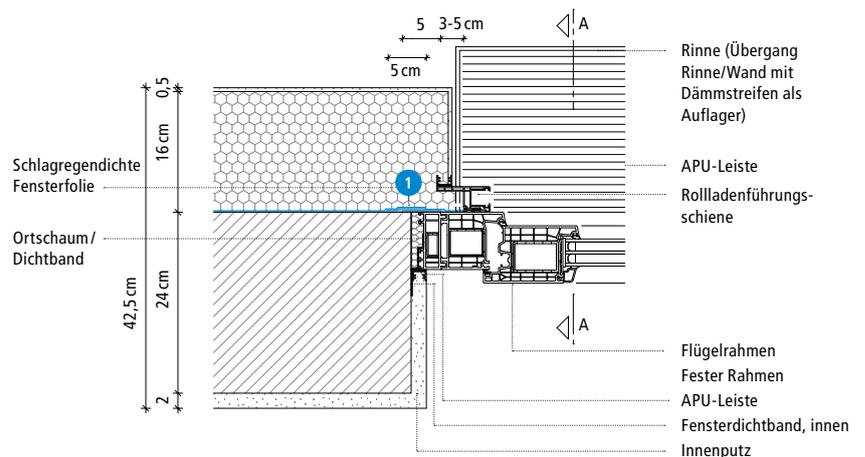
Um eine realitätsnahe Ausführung zu ermöglichen, hat Triflex in Kooperation mit Partnerunternehmen sichere Lösungen für bodentiefe Fensteranschlüsse entwickelt. Um die Kompatibilität aller Einzelkomponenten sicherzustellen, wurde die Bauteillösung von dem renommierten Prüfinstitut ift Rosenheim – Institut für Fenstertechnik – extern geprüft. Die Prüfkörper wurden hinsichtlich Schlagregendichtheit, Stauwasser, Temperaturwechselbelastung, Dauerfunktion und Widerstand gegen Windlast geprüft.



Die Belastung durch Stauwasser und Schlagregendichtheit wurde bis 600 Pa geprüft. Dabei wurde die Triflex Abdichtung mit einer schlagregendichten Fensterfolie der Fa. Tremco Illbruck kombiniert. Die Anschlussbreite auf dem Rahmen betrug inkl. Fensterfolie 30 mm. Die Abdichtung im Übergang von der horizontalen Fläche zum senkrecht eingebauten Fensterprofil bzw. Bodeneinstandsprofil erfolgte mit Triflex ProDetail.

Planer und Verarbeiter erhalten durch das Prüfsiegel für die nachgewiesene Sonderlösung Planungs- und Verarbeitungssicherheit sowie die Gewissheit, dass die aufeinander abgestimmten Komponenten langfristig und nachhaltig das Gebäude vor eindringender Feuchtigkeit schützen.

Detaillösung / Grundriss





Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

- vollflächiger Verbund zu sämtlichen Fensterkonstruktionen (PVC, Holz, Aluminium)
- keine mechanische Befestigung erforderlich
- wenig Untergrundvorarbeiten notwendig

- 1 Abdichtung Wandanschluss mit Triflex ProDetail
- 2 Abdichtung Fensterrahmen mit Triflex ProDetail
- 3 Abdichtung Gefälleestrich mit Triflex ProDetail/Triflex ProTerra in Verbindung mit dem System Triflex BWS (lose)
- 4 Abdichtung Rinnenkörper mit Triflex ProDetail
- 5 Abdichtung Gefälleestrich/Betonfertigteil mit Balkonabdichtungssystem Triflex BTS-P

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
- in Verbindung mit dem System Triflex BWS

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

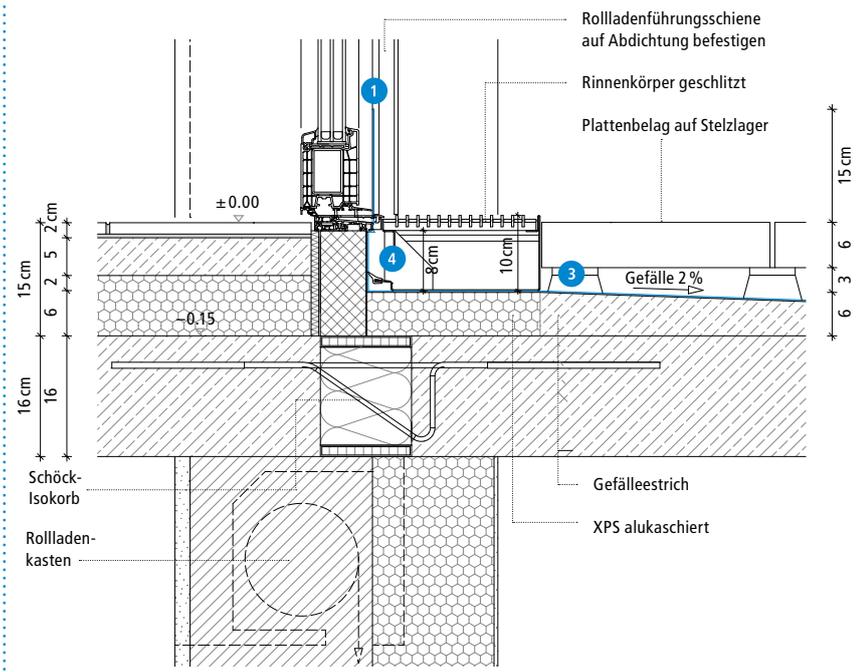
- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie
- ZVDH-Planungshilfe „Barrierefreie Übergänge bei Dachterrassen und Balkonen“

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.

Detaillösung / Schnitt



Schnitt A-A Abdichtungssystem Triflex BWS (lose), unter Fremdbelag

Lichtband / Lichtkuppel / RWA

Situationsbeschreibung

Lichtkuppeln zählen zu den typischen Details auf dem Flachdach. Sie können Bauten optisch aufwerten und sorgen durch ihre Konstruktion für ein angenehmes Lichtbild in darunterliegenden Räumen. Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer ist ein fachgerechter Einbau mit intakter Abdichtung. Flachdächer sind das ganze Jahr hindurch Wind und Wetter ausgesetzt, vor allem exponierte Anschlüsse wie Lichtkuppeln müssen der Witterung standhalten. Hier können Durchfeuchtung, Risse und Verwitterung die Bausubstanz gefährden.

Spezifische Anforderungen

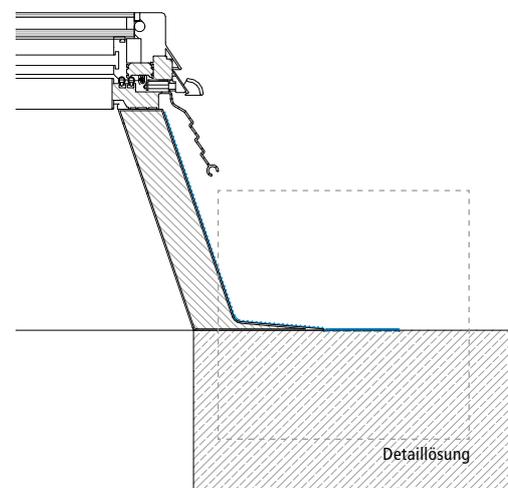
Laut Flachdachrichtlinie gelten Lichtkuppeln als Anschlüsse an aufgehende Bauteile und müssen mind. 15 cm über Oberkante/Oberfläche Belag hochgeführt werden. Bei Belichtungselementen, z. B. Lichtkuppeln in der Anwendungsklasse „K2 höherwertige Ausführung“ mit einer Dachneigung von über 2 %, ist die Abdichtungsschicht bis Oberkante Aufsetzkranz hochzuführen. Bei flüssig zu verarbeitenden Abdichtungen, die materialhomogen an den Aufsetzkränzen angeschlossen werden, kann auf das Hochführen der Abdichtungsschicht bis zur Oberkante Aufsetzkranz verzichtet werden (DIN 18531).

Lösungsbeschreibung

Mit Triflex ProDetail ausgeführte Dachabdichtungen an aufgehenden Bauteilen zeichnen sich durch eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen aus und gewährleisten eine langfristige Dichtigkeit. Triflex ProDetail schützt sicher und zuverlässig vor Unter- und Hinterläufigkeit und erfüllt alle Anforderungen gemäß DIN 18531. Besonders für Lüftungsschächte und andere Belüftungseinrichtungen von Objekten bietet sich Triflex ProThan Detail an. Die Systeme zur dauerhaften Abdichtung sind besonders geruchsmild, beeinträchtigen nicht die Gebäudeentlüftung und können selbst bei laufendem Betrieb angewandt werden.



Einbausituation



Zeichnung Nr.: DA_ProDetail_3203

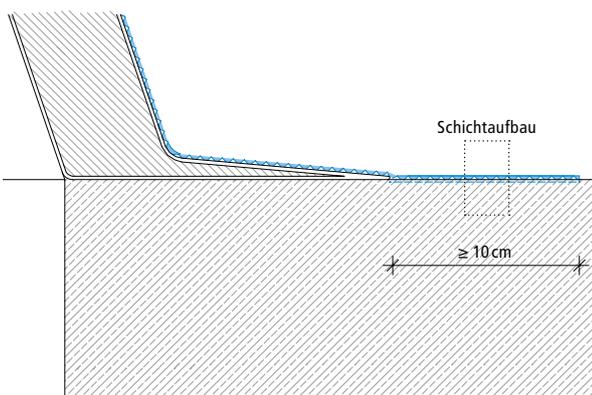


Vorteile der Abdichtung mit Triflex Flüssigkunststoff

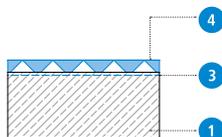
- Verträglichkeit und Haftung auf vielen Untergründen
- Verarbeitung bei hohen und tiefen Temperaturen
- UV- und Hydrolysebeständigkeit
- Farbliche Anpassung an den Untergrund
- Brandverhalten „harte Bedachung“
- Widerstand gegen Hagelschlag
- Kalte, flammlose Applikation
- Dauerhaft hinterlaufsicherer Verbund
- Keine mechanische Befestigung erforderlich
- Einfache Verarbeitung
- Keine Hohlkehlen
- Hohe Flexibilität der Abdichtung

- 1 Untergrund: z. B. Beton
- 2 Außenputz
- 3 Grundierung: Triflex Cryl Primer 276
- 4 Detailabdichtung: Triflex ProDetail, armiert mit Triflex Spezialvlies
- 5 Flächenabdichtung
- 6 Nutzschrift
- 7 Versiegelung

Detaillösung



Schichtaufbau



Schichtaufbau mit Triflex ProDetail

Abdichtungsprodukte von Triflex

- Triflex ProDetail
in Verbindung mit Triflex ProTect
- Triflex ProThan Detail
in Verbindung mit Triflex ProThan
- Triflex SmartTec

Bitte beachten Sie folgende Regelwerke:

- DIN 18531
- Flachdachrichtlinie

Weiterführende Informationen:

www.triflex.de

Bei abweichenden Ausführungen bitte die jeweiligen Systemunterlagen als Planungsgrundlage nutzen. Bei Rückfragen sind die Triflex Objektmanager oder die Technische Beratung gerne behilflich.



Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen



Informationen



Kapitel 4 – Informationen

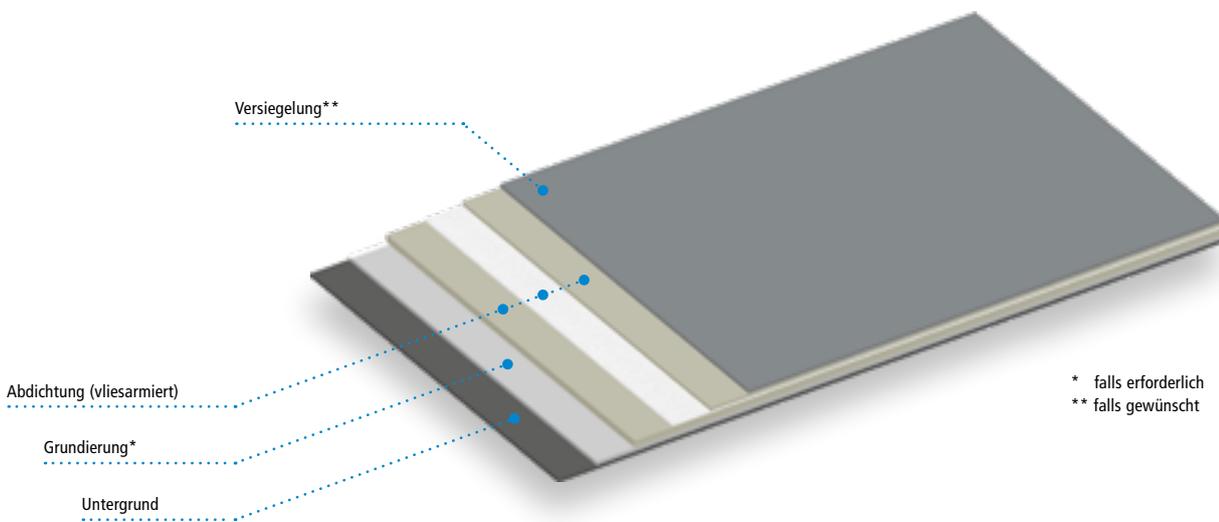
Als Chemieunternehmen ist sich Triflex der besonderen Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen absolut bewusst. Nachhaltigkeit gehört deshalb zu den obersten Prinzipien des Unternehmens. Nur der sinnvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Sinne zukünftiger Generationen sichert langfristig unseren unternehmerischen Erfolg. Aus diesem Grund geht das nachhaltige Handeln von Triflex weit über die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hinaus.

4



Abdichtung mit System

Als Systemanbieter legt Triflex allergrößten Wert darauf, dass die Produkte perfekt aufeinander abgestimmt sind. Triflex ProDetail kombiniert schnell reaktiven Flüssigkunststoff mit vollflächiger Vliesarmierung. Es wird flüssig frisch in frisch verarbeitet und ist bereits nach 30 Minuten regenfest.



* falls erforderlich
** falls gewünscht

Höchst langlebig

Triflex ProDetail ist in den höchsten Leistungskategorien zertifiziert und hat sich in umfangreichen Tests langjährig in der Praxis bewährt.

Triflex ProDetail entspricht u. a. folgenden Prüfzeugnissen und Klassifizierungen:

- Europäisch technische Bewertung (ETA) nach ETAG 005 in den höchsten Leistungsklassen
- Widerstand gegen Flugfeuer und strahlende Wärme nach DIN EN 13501-5 Broof (t1 / t2 / t3 / t4) – entspricht „harter Bedachung“ im Sinne der deutschen Bauordnung
- AbP „Bauwerksabdichtung mit Flüssigkunststoff“ nach PG-FLK VV TB, lfd. Nr. C 3.28
- Klassifizierung Cfl-s1 (schwer entflammbar) als Bodenbelag nach DIN 13501-1 (in Kombination mit S1-Finish)
- Wurzel- und Rhizomfestigkeit nach FLL-Richtlinie & Widerstand gegen Durchwurzelung nach EN 13948
- Prüfung des Hagelschlagwiderstands nach DIN EN 13583 auf weichen und harten Unterlagen
- Beständigkeit gegen Hitzebeanspruchung durch Gussasphalt (250 °C)
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Beschichtung von Beton bei Jauche, Gülle, Sillage und Biogasanlagen
- Statische Rissüberbrückung von 3,0mm nach DIN EN 1062-7
- Nachweis der Radondichtigkeit
- Widerstandsfähig gegen Stauwasser nach ift-Prüfprogramm für die Abdichtung zwischen Fenster und Baukörper

Triflex Gesamtprogramm

Flachdächer | Dachanschlüsse

| Anforderung | Flächen-Abdichtungssysteme | | Detail-Abdichtungssysteme | | Ergänzungssysteme / -produkte | |
|-----------------------------------------------------|----------------------------|-----------------|---------------------------|------------------------|-------------------------------|------------------|
| | Triflex ProTect | Triflex ProThan | Triflex ProDetail | Triflex ProThan Detail | Triflex Metal Coat | Triflex ProFibre |
| Abdichten von Dachflächen | ■ | ■ | | | | |
| Reparaturmaterial für schnelle Abdichtungen | | | ■ | | | ■ |
| Abdichten unter Dachbegrünung | ■ | | ■ | | | |
| Abdichten von Details und Anschlüssen | | | ■ | ■ | □ | ■ |
| Abdichten im Übergang unterschiedlicher Materialien | ■ | □ | ■ | □ | □ | ■ |
| Abdichten von Teilabschnitten und Teilflächen | ■ | | ■ | ■ | | |
| Abdichtungsarbeiten in geruchssensiblen Bereichen | | ■ | | ■ | | |
| Beschichten von Metalldachflächen | | | | | ■ | |
| Prüfnachweise (Auswahl)* | ETA | ETA | ETA | ETA | (ETA) | |

Balkone | Terrassen | Laubengänge

| Anforderung | Abdichtungssysteme | | Beschichtungssysteme | | Ergänzungssysteme | | Oberflächenvarianten | | |
|------------------------------------------------|--------------------|-------------|----------------------|-------------|--------------------|-------------|----------------------|-------------------------|--|
| | Triflex BTS-P | Triflex BWS | Triflex BFS | Triflex TSS | Triflex ProDrain | Triflex BIS | Triflex Stone Design | Triflex Creative Design | |
| Auf dynamisch rissgefährdeten Untergründen | ■ | ■ | | | | | | | |
| Auf statisch rissgefährdeten Untergründen | ■ | ■ | ■ | | | | | | |
| Über genutzten Räumen | ■ | ■ | | | | | | | |
| Unter Fremdbelägen, z. B. Fliesen und Platten | | ■ | | | | | | | |
| Für Treppen geeignet | | | | ■ | | | | | |
| Mechanisch normal belastbar | | ■ | | | | | | | |
| Mechanisch hoch belastbar | ■ | | ■ | ■ | | | | | |
| Schwer entflammbar für Fluchtwege* | ■ (S1) | | ■ (S1) | ■ (S1) | | ■ (S1) | | | |
| Oberfläche mit Rutschhemmung | ■ | | ■ | ■ | | | ■ | ■ | |
| Über durchfeuchteten Untergründen | | | | | ■ | | | | |
| Über verunreinigten, gerissenen Untergründen | | | | | ■ | | | | |
| Mit Wärmedämmschicht | | | | | | ■ | | | |
| Oberflächengestaltung mit Mustern und Symbolen | | | | | | | | ■ | |
| Prüfnachweise (Auswahl)* | ETA | ETA | EN 1504 | | ETA für Abdichtung | | | | |

Parkdecks | Tiefgaragen

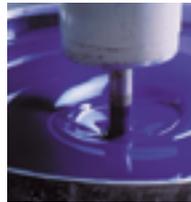
| Anforderung | Topdecksysteme | | Innendecksysteme | | | | | Ergänzungssysteme | | |
|--------------------------------|-----------------|-------------|------------------|-------------------|------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------|-----------------------|
| | Triflex ProPark | Triflex AWS | Triflex ProDeck | Triflex DeckFloor | Triflex DeckCoat | Triflex CPS-I+ | Triflex CPS-C+ | Triflex ProJoint+ | Triflex DMS | Triflex Asphalt Repro |
| Topdecks | ■ | ■ | | | | | | | | ■ |
| Ein- und Ausfahrten | ■ | ■ | □ | ■ | | | | | | ■ |
| Rampen und Spindeln | ■ | ■ | □ | ■ | | | | | | ■ |
| Offene Innendecks | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | □ | | | | ■ |
| Geschlossene Innendecks | □ | □ | □ | □ | □ | ■ | ■ | | | □ |
| Tiefgaragen | □ | □ | □ | □ | □ | ■ | ■ | | | □ |
| Arbeits- und Bewegungsfugen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | | | □ |
| Mechanisch hochbelastete Fugen | | | | | | | | ■ | | |
| Parkhausmarkierungen | | | | | | | | | ■ | |
| Prüfnachweise (Auswahl)* | OS 10 | Prüfbericht | OS 11a/b | OS 8 | OS 8 | OS 11b | OS 8 | Prüfbericht | Prüfbericht | Prüfbericht |

Bauwerke | Spezialprojekte | Erneuerbare Energie

| Anforderung | Bauwerke, Fugen, Details | | Industrieböden | | Erneuerbare Energie |
|---------------------------------------------------|--------------------------|-------------|-----------------|-----------------|---------------------|
| | Triflex SmartTec | Triflex JWS | Triflex IFS-550 | Triflex IWS-557 | Triflex Towersafe |
| Abdichten von Sockeln und Fundamenten | ■ | | | | |
| Abdichten von Details und Anschlüssen | | | | | |
| Abdichten von WU-Betonfugen | | ■ | | | |
| Beschichten von Industrieböden | | | ■ | | |
| Abdichten von Technikräumen | ■ | | | ■ | |
| Abdichten von Türmen und Fundamenten (z. B. WEA) | | | | | ■ |
| Abdichtungsarbeiten in geruchssensiblen Bereichen | ■ | | | | |

■ Geeignet □ Speziallösung *weitere Informationen finden Sie in den Systembeschreibungen

Umweltverträglichkeit



Chemische Prozesse

Die Triflex GmbH & Co. KG verwendet zur Herstellung von Abdichtungen und Beschichtungen aus Flüssigkunststoff hauptsächlich Polymethylmethacrylharze (PMMA) und Polyurethanharze (PUR).

Bei PMMA-Harzen wird v. a. das Monomer Methylmethacrylat (MMA) eingesetzt. PUR-Harze kommen z. B. bei der Herstellung von Gummistiefeln oder weichen Matratzen zur Anwendung und enthalten den Reaktionspartner präpolymerisiertes Isocyanat. Lösungsmittel finden keine Anwendung in Triflex Produkten.

Monomere sind im allgemeinen niedermolekulare Stoffe (kleine Moleküle), die sich über eine chemische Reaktion zu Polymeren (Makromolekülen) verbinden können. Durch die Umwandlung in Polymere werden die Monomere Bestandteil der Beschichtung (Bindemittel), und es verdunstet nur ein geringer Anteil – im Gegensatz zu Lösungsmitteln, die bei der Verarbeitung von lösemittelhaltigen Produkten vollständig verdunsten. Während der Reaktionszeit, die bei PMMA-Harzen ca. 30 Minuten dauert, wird – in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen wie Temperatur, Durchlüftung usw. – eine Menge von ca. 1,5 % des Monomers durch Verdunstung an die Umgebung abgegeben.

Die sehr niedrige Geruchsschwelle des Monomers Methylmethacrylat (0,2 ppm*) bewirkt, dass trotz der geringen verdunsteten Menge ein als unangenehm empfundener Geruch während der Verarbeitung der Produkte bemerkbar werden kann. PUR-Harze können leicht erdig-muffig riechen.

Nach der vollständigen Aushärtung der Harze erhalten diese ihre endgültigen technischen Eigenschaften. Eine Geruchsbelastigung ist danach nicht mehr vorhanden.



Gesetzliche Grundlagen

Basierend auf der Gefahrstoffverordnung werden Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz für gefährliche Stoffe zum Schutz der Arbeitnehmer festgelegt. Dieser sogenannte AGW (Arbeitsplatzgrenzwert) gemäß gesetzlicher Grundlage ist die Konzentration eines Stoffes in der Luft am Arbeitsplatz, bei der im Allgemeinen die Gesundheit der Arbeitnehmer bei einer täglichen Exposition von 8 Stunden nicht beeinträchtigt wird. Für MMA liegt der AGW bei 50 ppm. Die Härterkomponente der Triflex PUR-Produkte ist kein Gefahrstoff. Die Härterkomponente, dessen Anteil bei der Verarbeitung 20 Prozent der Gesamtmenge beträgt, hat einen AGW-Wert von 0,005 ppm.

Hinsichtlich der Belastung der Innenraumluft in Wohnräumen durch flüchtige organische Verbindungen (VOC) existieren keine gesetzlichen Grenzwerte. Es gibt lediglich unterschiedliche Empfehlungen und Richtwerte.

Ergebnisse aus der Praxis

Bei der Verarbeitung von Triflex PMMA-Beschichtungen kann eine Geruchsbelästigung nicht ausgeschlossen werden. Es ergeben sich bei der Sanierung von Balkonen, Dachterrassen und Laubengängen je nach örtlicher Gegebenheit und Umständen wie Außentemperaturen und Windrichtung auch mögliche Geruchsbelästigungen in über Entlüftungsvorrichtungen verbundenen Räumlichkeiten.

In Zusammenarbeit mit Gewässerschutzamt, Gewerbeaufsichtsamt und Gesundheitsamt wurden Messungen bei der Verarbeitung von Triflex Harzen vorgenommen. Hausinterne Messungen werden zusätzlich ebenfalls durchgeführt. Die Ergebnisse entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen, d. h. die Unterschreitung und damit die Einhaltung der gesetzlich festgelegten AGW konnte nachgewiesen werden.

Schlussbetrachtung

Anhand der Ergebnisse aus verschiedenen Messreihen ist zu erkennen, dass Triflex PUR- und PMMA-Harze nicht nur Problemlöser in Fällen schwierigster Sanierung sind, sondern bei Beachtung der Sicherheitshinweise keine gesundheitliche Gefährdung für die verarbeitenden Personen darstellen. Dies gilt auch für die Anwohner in der näheren Umgebung der Baustelle.

Die Triflex GmbH & Co. KG empfiehlt aufgrund der sehr niedrigen Geruchsschwellenwerte des Monomers, PMMA-Harz nicht in Innenräumen einzusetzen. Ist jedoch durch bestimmte Umstände eine Verarbeitung in geschlossenen Räumen nicht zu vermeiden, so ist für eine Zwangsentlüftung mit mindestens 7-fachem Luftaustausch pro Stunde zu sorgen. In Fällen einer Überschreitung der AGW ist Atemschutz bei der Verarbeitung anzuwenden.

In der Vergangenheit hat es sich als sinnvoll erwiesen, vor Aufnahme von Beschichtungsarbeiten mit Triflex Harzen die Auftraggeber und Anwohner über die Art und Weise der durchzuführenden Arbeiten in Form einer „Information für Hausbewohner“ aufzuklären. Dabei sollte auf eine mögliche Geruchsbelästigung und in seltenen Fällen kurzfristig auftretende Reizungen der Augen oder Schleimhäute hingewiesen werden, um so das subjektive Gefühl einer gesundheitlichen Gefährdung zu vermeiden.

Sollte es notwendig werden, Triflex Abdichtungen und Beschichtungen wieder zu entfernen, so gelten diese in ausgereagtem Zustand als Baustellenmischabfall und können auf Deponien entsorgt werden.

* ppm ist die Abkürzung für „parts per million“. 1 ppm ist gleich einem Millionstel des Volumens oder Gewichts. Das entspricht z. B. einem Gramm pro Tonne.



Service



Triflex Projektkompetenz

Als Hersteller und Direktvertreiber von Flüssigkunststoff in den Bereichen Dächer, Balkone, Parkhäuser und vielen anderen haben wir über 40 Jahre Projekterfahrung und können auch individuelle Lösungen für Sie realisieren. Wir sorgen immer für ein perfektes Zusammenspiel zwischen Fachverarbeitern, Planern, unseren Mitarbeitern und Systemen. Die Wege sind kurz und direkt, alles persönlich, alles unkompliziert.



Triflex Schulungskompetenz

Wir vermitteln Wissen – ob auf Veranstaltungen, bei Schulungen oder im Internet. Zudem kombinieren wir mit unseren Web Seminaren mobile Flexibilität mit gleichzeitiger Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte.



Triflex Qualität

- Höchstmögliche Klassifizierungen gemäß der europäischen technischen Bewertungen nach ETAG 005
- Wurzel- und rhizomfest nach FLL
- Materialgarantie hinterlegt beim Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH)
- Ständig interne und externe Qualitätskontrollen sowie Weiterentwicklung und Optimierung der Produkte



Triflex Service

Gerade hier sind wir als Hersteller und Direktvertreiber näher dran: Wir unterstützen und beraten vor, während und nach dem Projekt durch Fachberater und Anwendungstechniker. Wir liefern termingerecht auf die Baustelle, unterstützen bei der Beratung zu Beginn, helfen bei Angeboten und gerade durch unsere Fachkompetenz auch bei der Ausführung und sorgen so für einen nachhaltigen Projekterfolg.



Unsere Objektmanager



Robby Schmidt

Objektmanager
Vertrieb Inland Abdichtungssysteme
Gebiet: Region Nord

+49 160 2779368
robbyschmidt@triflex.de



Alexander Rabus

Objektmanager
Vertrieb Inland Abdichtungssysteme
Gebiet: Region Ost

+49 151 14920516
alexander.rabus@triflex.de



Rudolf Schwarz

Objektmanager
Vertrieb Inland Abdichtungssysteme
Gebiet: Region West

+49 151 41871966
rudolf.schwarz@triflex.de



Thomas Gerner

Objektmanager
Vertrieb Inland Abdichtungssysteme
Gebiet: Region Süd

+49 171 1459882
thomas.gerner@triflex.de



Peter Weidmann

Objektmanager
Vertrieb Inland Abdichtungssysteme
Gebiet: Region Süd-West

+49 170 3836464
peter.weidmann@triflex.de



Detlef Kohl

Objektmanager
Vertrieb Inland Abdichtungssysteme
Gebiet: Region Süd

+49 160 96924396
detlef.kohl@triflex.de



Referenzen



Kaufhaus KaDeWe, Berlin

- Fläche: ca. 5.000 m²
- System:
Triflex ProTect, Triflex ProDetail
- Fertigstellung: 1997



Sanierung Tiefgarage Leinbergerstraße, Moosburg a. d. Isar

- Objektgröße: 1.160 m²
- System: Triflex ProPark Variante 2,
Triflex ProPark Variante 3,
Triflex ProDetail
- Fertigstellung: 2013



Doppel-X-Hochhaus, Hamburg

- Objektgröße: 1.560 m²
- System: Triflex ProDetail
- Fertigstellung: 1999



Tiefgarage Autohaus Jaguar, München

- Fläche: ca. 6.000 m²
- System:
Triflex ProDeck, Triflex ProDetail
- Fertigstellung: 2019



Mercateum, Königsbrunn

- Fläche: ca. 300 m²
- System:
Triflex ProTect, Triflex ProDetail
- Fertigstellung: 2007



Parkhaus Stadtwerke am See, Friedrichshafen

- Objektgröße: 12.000 m²
- System: Triflex ProDetail, Triflex
ProPark Variante 2 (Rampen und
Spindeln), Triflex DeckFloor (OS 13)
(Fahrstraßen und Verkehrswege)
- Fertigstellung: 2018–2021





Detailhandbuch

Triflex Detaillösungen

Deutschland

Triflex GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
32423 Minden
Fon +49 571 38780-0
info@triflex.de
www.triflex.de

Schweiz

Triflex GmbH
Industriestrasse 18
6252 Dagmersellen
Fon +41 62 842 98 22
swiss@triflex.swiss
www.triflex.swiss

Österreich

Triflex GesmbH
Gewerbepark 1
4880 St. Georgen im Attergau
Fon +43 7667 21505
info@triflex.at
www.triflex.at

